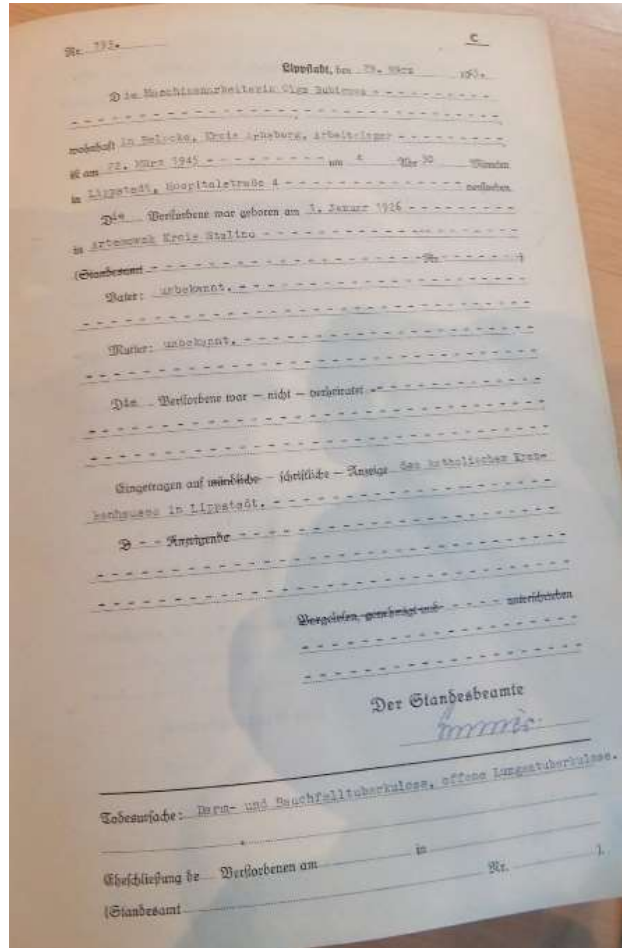


**Für „Russin 406“ (Olga Bubirowa, 1.1.1926 – 22.3.1945,
Siepmann-Werke Aktiengesellschaft, und
Josef Tatara, 13.4.1917-1.4.1945,
erschossen in Erwitte**



*Stadtarchiv Lippstadt,
Sterbebuch 193/1945*

„Nr. 193.

Lippstadt, den 29. März 1945.

Die Maschinenarbeiterin Olga Bubirowa, wohnhaft in Belecke, Kreis Arnsberg, Arbeitslager, ist am 22. März 1945 um 4 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. Januar 1926 in Artemowsk Kreis Stalino.

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Die Verstorbene war - nicht - verheiratet.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

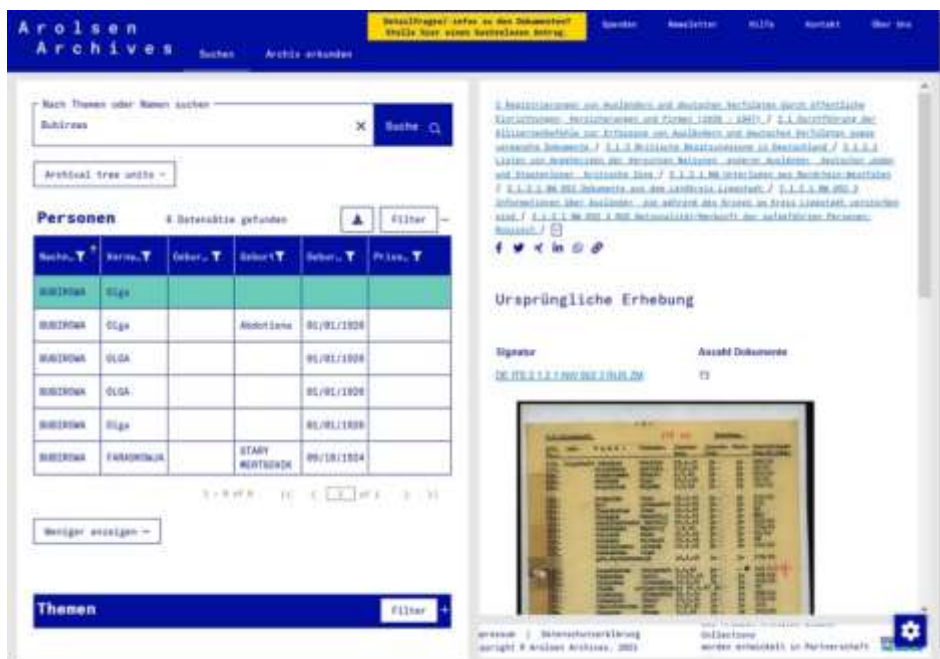
Todesursache: Darm- und Bauchfelltuberkulose, offene Lungentuberkulose.“

Als ich am 1.7.2023 „Bubirowa“ bei „Suchen“ in der Online-Datenbank der „Arolsen Archives - International Center on Nazi Persecution“ eingab, wurden bei „Personen“ „6 Datensätze gefunden“ und keiner bei „Themen“.



„Suchen“¹: Bubirowa

I. Der erste Datensatz



¹ <https://collections.arolsen-archives.org/search>

war die dritte Seite einer Liste toter „Russian“ im Landkreis Lippstadt. In der folgenden Abschrift lasse ich aus Platzgründen die Spalte „Amt“ weg, weil es immer „Lippstadt“ ist. Datumsangaben gebe ich die Form TT/MM/JJJJ. Von einigen hatte ich schon gelesen² und füge manches in Fußnoten ein.

Lfd. Nr.	Name:	Vorname:	Sterbe- tag:	Sterbe- Urk.:	Grab:	Bemerkungen Reg.Nr. usw.
106.	Lippstadt	Berezin	22.4.45	ja	ja	288/45
107.		Bisjukowa	17.1.45	ja	ja	48/45
108.		Bondarenko	2.7.44	ja	ja	263/44
109.		Bondarenko	17.1.45	ja	ja	18/45
110.		Bondarenko	2.7.45	ja	ja	263/45
112.		Bondarenko	22.4.45	ja	ja	288/45
113.		Bondarenko	22.4.45	ja	ja	288/45
114.		Bondarenko	22.4.45	ja	ja	288/45
115.		Bondarenko	22.4.45	ja	ja	288/45

2.1.2.1 / 70681416³

„-3-
L.K. Lippstadt
[Stempel] ITS 059
Russian.

Lfd. Nr.:	Name:	Vorname:	Sterbe- tag:	Sterbe- Urk.:	Grab:	Bemerkungen Reg.Nr. usw.
106	Berezin	Nikifor	22.04.1945	ja	ja	288/45
107	Bisjukowa	Anatoli	17.01.1945	ja	ja	48/45
108	Bondarenko	Eduart	02.07.1944	ja	ja	263/44

² Vgl. Dateien die Dateien Nr. 17, 18, 55, 58, 67, 103-107, 111-113, 115-117, 119-122, 128, 149-151, 157, 203, 210-212 und 300 auf der Liste der Artikel auf

http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf

³ 2.1.2.1 / 70681416, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, seit 21.5.2019 „Arolsen Archives – International Center of Nazi Persecution“ und dort auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681416>

109	Borisuk ⁴	Olga	13.01.1945	ja	ja	18/45
110	Brazelkow	Migezo	02.05.1945	ja	ja	302/45
111	Bubirowa ⁵	Olga	22.03.1945	ja	ja	193/45
112	But	Alexander	25.04.1945	ja	ja	101
113	Charoschen	Iwan	24.04.1945	ja	ja	89
114	Chrigin	Wassilij	30.04.1945	ja	ja	93
115	Daniltschenko ⁶	Dmitrij	26.03.1944	ja	ja	119/44
116	Demidenko	Wasilej	07.05.1945	ja	ja	304/45
117	Deresch ⁷	Mina	15.03.1944	ja	ja	95/44

⁴ „Nr. 18. Lippstadt, den 13. Januar 1945. Die Maschinenarbeiterin Olga Borisuk, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 13. Januar 1945 um 6 Uhr 30 Minuten in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1925 (Geburtsdatum ist nicht bekannt) in Klembowka (Rußland). Vater: - Mutter: - Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Krankenpflegerin Mathilde Sch. (Name von mir gekürzt), wohnhaft in Lippstadt. Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tode aus eigener Wissenschaft unterrichtet. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift) Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: akute Herzschwäche.“ (Eintragung im Sterbebuch siehe Datei 106: „Eisen und Metall“, das „Arbeitslager Cappeler Landstraße 132a“ und „Russin 484“, „Russin 816“ und „Russin 834“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/106.-Eisen-und-Metall-Capeller-Landstra%C3%9Fe-132a-und-Russin-484-....pdf>.)

⁵ „Nr. 193. Lippstadt, den 29. März 1945. Die Maschinenarbeiterin Olga Bubirowa, wohnhaft in Belecke, Kreis Arnsberg, Arbeitslager, ist am 22. März 1945 um 4 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. Januar 1926 in Artmeowsk Kreis Stalino. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Darm- und Bauchfelltuberkulose, offene Lungentuberkulose.“ Auf der Krankenhausliste des Katholischen Krankenhauses Lippstadt (2.1.2.1 / 70681920 – 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen) steht sie als „Russin 609“, geboren 12.1.1926, eingeliefert 17.2.1945, gestorben 22.3.1945, „Siepmannwerke Belecke“ (siehe Datei 112: „Siepmann-Werke, Belecke (Möhne). Olga Bubirowa, „Russin 609““ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/112_Siepmann-Werke_Belecke_\(M%C3%B6hne\).pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/112_Siepmann-Werke_Belecke_(M%C3%B6hne).pdf)). Auf der 572 Namen umfassenden Liste seiner „russischen Zivilarbeiter“ vom 15.8.1946 (2.1.2.1 / 70574666 – 70574680, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vollständige Abschrift in Datei 19: „Klönne, Honsel, Siepmann - und die Gedenktafel in Belecke“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/Kl%C3%B6nne-Honsel-Siepmann-und-eine-Gedenktafel-in-Belecke.pdf>) nennt Ernst Siepmann Olga Schiskonska als Einzige mit „Verbleib gestorben“.

In seinen Angaben über das „Ausländerlager der Siepmann-Werke AG, Belecke-Möhne“ (2.2.0.1 / 82393087, ITS Digital-Archive, Bad Arolsen) gibt Ernst Siepmann am 30.6.1949 die „Ungefähre Belegungsstärke des Lagers“ mit 455 an, Nationalitäten „Ostarbeiter“, Franzosen und Italiener; Namen seien „unbekannt“. Auf der 15seitigen Siepmann- Liste habe ich Olga Bubirowa nicht gefunden. In seinen Angaben über sein „Kriegsgefangenenlager“ vom 30.6.1949 (2.2.0.1 / 82393086, ITS Digital-Archive, Bad Arolsen) gibt Ernst Siepmann die „Ungefähre Belegungsstärke des Lagers“ mit 255 an, Nationalitäten ebenfalls „Ostarbeiter“, Franzosen und Italiener; Namen seien ebenfalls „unbekannt“. Dann war Olga Bubirowa wohl in diesem Lager.

⁶ „Nr. 119. Lippstadt, den 27. März 1944. Der Drahtlagerarbeiter Dmitrij Daniltschenko, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager der Westfälischen Union, ist am 26. März 1944 um 11 Uhr 30 Minuten in Lippstadt in dem Lager der Westfälischen Union verstorben. Der Verstorbene war geboren am 1. Dezember 1925 in Sofiewka Kreis Karlowka, Gebiet Poltawa in Russland. Vater: Grigorij Daniltschenko wohnhaft in Sofiewka. Mutter: ist unbekannt. Der Verstorbene war - nicht - verheiratet. Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige des Lagerführers Hans K. (Name von mir gekürzt, aber #everynamecounts) in Lippstadt (Adresse von mir weggelassen). Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärte, er sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift) Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Herzinsuffizienz.“ (siehe Datei 115: „Westfälische Union“. Dmitrij Daniltschenko, 18, „Todesursache“ ‚Herzinsuffizienz‘ und ‚Russin 27‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/115.-West%C3%A4lische-Union.-Dmitrij-Daniltschenko-18-Todesursache-Herzinsuffizienz-und-Russin-27.pdf>)

⁷ Nr. 95. Lippstadt, den 16. März 1944. Die Maschinenarbeiterin Mina Deresch, griechisch-ort[h]odox, wohnhaft in Lippstadt im Arbeitslager Cappeler Landstraße 132a, ist am 15. März 1944 um 13 Uhr in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren 1925, genaues Datum ist unbekannt in Marianowka bei

118	Didenko	Michael	23.04.1945	ja	ja	98
119	Dimitrienko	Alexej	10.03.1945	ja	ja	164/45
120	Dobrakowa ⁸ geb. Karawotskaja	Olga	16.03.1945	ja	ja	178/45
121	Docschaden	Turssonal	08.04.1945	ja	-	105 ⁹
122	Fedorowa	Walli	10.11.1944	ja	ja	449/44
123	Filatowa	Alexandra	10.03.1945	ja	ja	151/45
124	Fison	Artjan- Nikolai	20.04.1945	ja	ja	97
125	Gubanowa ¹⁰	Alexandra	18.05.1944	ja	ja	188/44
126	Hamanjek	Dunje	10.03.1945	ja	ja	153/45
127	Hantscherowa ¹¹	Dora	09.12.1943	ja	ja	400
128	Hasanow	Nesam	03.05.1945	ja	ja	303/45
129	Holjak	Wera	10.03.1945	ja	ja	154/45
130	Hucko ¹²	Wera	02.03.1944	ja	ja	67/44

Kiew. Vater: ist unbekannt. Mutter: ist unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Das religiöse Bekenntnis der Verstorbenen ist unbekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige der kaufmännischen Angestellten Lore St. [Name von mir gekürzt] in Lippstadt [Adresse von mir weggelassen]. Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet. Vorstehend 13 Worte zwischen den Zeilen geschrieben. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift) Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Lungentuberkulose.“ (siehe Datei 106 auf www.hpgrumpe.de > NS-Verbrechen)

⁸ „Nr. 178. Lippstadt, den 21. März 1945. Die Putzhilfe Olga Dobrakowa geborene Karawotskaja, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 16. März 1945 um 16 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. April 1917 in Abdotino Kreis Stalino (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war verheiratet mit dem Elektromonteur Sergej Dobrakowa. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Typhus abdominalis.“ (siehe Datei 106, a.a.O.)

⁹ (Bearbeitungsvermerk und Handzeichen)

¹⁰ „Nr. 188. Lippstadt, den 19. Mai 1944. Die Maschinenarbeiterin Alexandra Gubanowa, wohnhaft in Lippstadt im Arbeitslager am Dielenpfad, ist am 18. Mai 1944 um 8 Uhr in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 13. Dezember 1920 in Arlowsk (Rußland). Vater: ist unbekannt. Mutter: ist unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: (nicht angegeben).“ Die 23jährige stirbt als „Russin 207“ (siehe Datei 111: „Westfälische Metall-Industrie“, „W.M.I.“, „Russin 349“, „Russin 805“, „Russin 7336“, ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/111.-West%C3%A4lische-Metall-Industrie.Russin-349-Russin-805-Russin-7336-....pdf>)

¹¹ „Nr. 400. Lippstadt, den 11. Dezember 1943. Die Maschinenarbeiterin Dora Hantscherowa, wohnhaft im Lager der Westfälischen Metallindustrie in Lippstadt, ist am 9. Dezember 1943 um 8 Uhr 15 Minuten in Lippstadt im katholischen Krankenhaus verstorben. Die Verstorbene war geboren am 11. Dezember 1914 in Blachadadnaja Kreis Salino (Sowjetrußland). Die Eltern der Verstorbenen sind unbekannt. Die Verstorbene war verheiratet. Die Ehe ist geschieden. Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Diagnose nicht geklärt. Verdacht auf bösartige Geschwulst im Leib mit erheblicher Lympfstauung und sekundärer [sekundärer] Nierenentzündung.“ (Sterbebucheintragung abgebildet in Datei 111, a.a.O.)

¹² „Nr. 67. Lippstadt, den 3. März 1944. Die Kontrollarbeiterin Wera Hucko, russisch-orthodox, wohnhaft in Lippstadt, Cappeler Landstraße 132 a, ist am 2. März 1944 um 19 Uhr 20 Minuten in Lippstadt, Cappeler Landstraße 132 a verstorben. Die Verstorbene war geboren 1926 in Belouscha (Russland). Vater: Die Namen der Eltern sind unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Tag und Monat der Geburt sind unbekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige die Krankenpflegerin Mathilde Sch.. [Name von mir gekürzt; eigene Anmerkung], wohnhaft in Lippstadt [Adresse von mir weggelassen; eigene Anmerkung]. Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift) Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Blutsturz infolge Lungentuberkulose.“ Wera Huko oder Hucko ist 17 oder 18, als sie im Lager an

131	Iltchenko	Tatjana	10.03.1945	ja	ja	67/44
132	Irschow	Jakob	24.04.1945	ja	ja	289/45
133	Jablonowski	Andre	20.04.1945	ja	ja	272/45
134	Jeremtschenko	Jurij	20.09.1944	ja	ja	373/44
135	Kartanysch	Stephan	03.05.1945	ja	ja	91
136	Katschenko ¹³	Viktoria	25.04.1944	ja	ja	164/44
137	Kiwenko ¹⁴	Alexandra	19.03.1944	ja	ja	108/44
138	Klepailo ¹⁵	Olga	16.04.1944	ja	ja	149/44
139	Klotnik ¹⁶	Valentina	22.01.1945	ja	ja	49/45
140	Konstanetz ¹⁷	George	30.06.1944	ja	ja	262/44
141	Kotschetkova ¹⁸	Anastasia	07.04.1944	ja	ja	136/44
142	Kowalenko	Jewgej	23.04.1945	ja	ja	100

Lungentuberkulose stirbt (Sterbebucheintragung abgebildet in Datei 106 auf www.hpgrumpe.de > NS-Verbrechen).

¹³ „Nr. 164. Lippstadt, den 27. April 1944. Die Maschinenarbeiterin Viktoria Katschenko, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager, Cappeler Landstraße 132a, ist am 25. April 1944 um 14 Uhr in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren am 5. Februar 1922 in Kiew (Rußland). Vater: ist unbekannt. Mutter: ist unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Das religiöse Bekenntnis der Verstorbenen ist unbekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige der kaufmännischen Angestellten Lore St. (wieder einmal, und wieder einmal kürzte ich den Namen, obwohl „every name counts“) in Lippstadt (Adresse wieder weggelassen). Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift) Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Lungentuberkulose.“ (Sterbebucheintragung abgebildet in Datei 106, a.a.O.)

¹⁴ „Nr. 108. Lippstadt, den 21. März 1944. Die Alexandra Kiwenko, Maschinenarbeiterin, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager der Westfälischen Metallindustrie am Dielenpfad, ist am 19. März 1944 um 14 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren 1927 (genaues Datum ist unbekannt) in Dorf-Krinrin (Ukraine). Vater: ist unbekannt. Mutter: ist unbekannt. Die Verstorbene war – nicht - verheiratet. -- das religiöse Bekenntnis ist unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Vorstehend eine Zwischenzeile geschrieben. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Offene exsudativ-cavernöse Lungentuberkulose und Darmtuberkulose.“ (siehe Datei 104: „Das ‚Russienlager am Dielenpfad‘ in Lippstadt. ‚Russin Nr. 741‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/104.-Das-Russenlager-am-Dielenpfad.pdf>)

¹⁵ „Nr. 149. Lippstadt, den 17. April 1944. Die Maschinenarbeiterin Olga Klepailo, wohnhaft in Lippstadt, im Abrietslager [Arbeitslager] Cappeler Landstraße 132 a, ist am 16. April 1944 um 2 Uhr 10 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 3. November 1925 in Rostow (Russland). Vater: ist unbekannt. Mutter: ist unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Offene, doppelseitige Lungentuberkulose.“ (Sterbebucheintragung abgebildet in Datei 106 auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/106.-Eisen-und-Metall-Capeller-Landstra%C3%9Fe-132a-und-Russin-484-....pdf>).

¹⁶ „Nr. 49. Lippstadt, den 24. Januar 1945. Die Maschinenarbeiterin Walentina Klotnik , wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 22. Januar 1945 um 16 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 19. Oktober 1926 in Ulziki (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war – nicht - verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Lungen- und Darmtuberkulose.“ (Sterbebucheintragung siehe Datei 106, a.a.o.).

¹⁷ „Nr. 262. Lippstadt, den 1. Juli 1944. Der Oberbauarbeiter George Konstanetz, wohnhaft im Arbeitslager an der Weißenburger Straße, ist am 30. Juni 1944 um 0 Uhr 50 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Der Verstorbene war geboren am 24. Februar 1923 in Mariupol (Rußland). Vater: ist unbekannt. Mutter: ist unbekannt. Der Verstorbene war - nicht - verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Vom Zuge überfahren, Amputation beider Beine (Unfall).“ (Sterbebucheintragung in Datei 122: „Und noch ein Arbeitslager in Lippstadt: Weißenburger Straße. George Konstanetz, 21, ‚vom Zuge überfahren‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/122.-Und-noch-ein-Lager-an-der-Wei%C3%9Fenburger-Stra%C3%9Fe.pdf>)

¹⁸ Siehe unten.

143	Kowalski ¹⁹	Josef	02.11.1944	ja	ja	433/44
144	Krias ²⁰	Paula	23.03.1945	ja	ja	189/45
145	Kubez ²¹	Tatjana	15.01.1945	ja	ja	24/45
146	Kuliaschkowa ²²	Lina	30.01.1945	ja	ja	67/45
147	Kulkowa ²³	Wera	06.09.1943	ja	ja	285/43
148	Kwartuschnija ²⁴	Moria	13.11.1943	ja	ja	360/43

¹⁹ „Nr. 433. Lippstadt, den 4. November 1944. Der Reichsbahnarbeiter Josef Kowalski, wohnhaft in Soest, Reichsbahn-Arbeitslager, ist am 2. November 1944 um 6 Uhr in Lippstadt, auf dem Eisenbahngleise Lippstadt-Benninghausen, bei Kilometerstein 161,890 verstorben. Der Verstorbene war geboren am 15. März 1899 in Charkow (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Kriminalpolizeistelle Dortmund, Außenposten Lippstadt. Vorstehend eine Zwischenzeile geschrieben. Der Standesbeamte (Unterschrift) In Vertretung (Unterschrift) Todesursache: Vom Zuge überfahren. (Unglücksfall).“ (Sterbebucheintragung abgebildet in Datei 107: „Das Reichsbahn-Arbeitslager in Soest und Josef Kowalski bei Kilometerstein 161,890“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/107.-Reichsbahn-Arbeitslager-Soest.pdf>)

²⁰ „Nr. 189. Lippstadt, den 26. März 1945. Die Landarbeiterin Paula Krias, wohnhaft in Lippstadt, Fliegerhorst, ist am 23. März 1945 um 18 Uhr in Lippstadt, Wiedenbrücker Landstraße 33 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 12. Mai 1923 in Poleska (Sowjetunion). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war - nicht - verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des evangelischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Brustdurchschuß mit Mediastinalverletzung, Innere Blutungen, infolge feindlichen Tieffliegerangriffes.“ (Sterbebucheintragung abgebildet in Datei 120: „Evangelisches Krankenhaus Lippstadt. Paula Krias und Anna Lisenko“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/120.-Evangelisches-Krankenhaus-Lippstadt.pdf>)

²¹ „Nr. 24. Lippstadt, den 16. Januar 1945. Die Maschinenarbeiterin Tatjana Kubez, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 15. Januar 1945 um 8 Uhr 15 Minuten in Lippstadt, in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1925 in Krasnohorka. Vater: - Mutter: - Die Verstorbene war nicht verheiratet. Weitere Angaben über die Verstorbene sind nicht bekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Krankenpflegerin Mathilde Sch. (wieder einmal), wohnhaft in Lippstadt. Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tode aus eigener Wissenschaft unterrichtet. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift) Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: akute Herzschwäche.“ (Sterbebucheintragung siehe Datei 106 auf www.hpgrumpe.de > NS-Verbrechen)

²² „Nr. 67. Lippstadt, den 1. Februar 1945. Die Maschinenarbeiterin Lina Kuliaschkowa, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager am Dielenpfad, ist am 30. Januar 1945 um 16 Uhr 30 Minuten in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren am 19. August 1925 in Andrejanowa (Rußland). Weitere Angaben über die Verstorbene sind nicht bekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige der kaufmännischen Angestellten Lore St. (wieder einmal), wohnhaft in Lippstadt. Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tode aus eigener Wissenschaft unterrichtet. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift) Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Lungentuberkulose.“ (Siehe Datei 111: „Westfälische Metall-Industrie“, „W.M.I.“, „Russin 349“, „Russin 805“, „Russin 7336“, ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/111.-West%C3%A4lische-Metall-Industrie.Russin-349-Russin-805-Russin-7336-....pdf>)

²³ „Nr. 285. Lippstadt, den 8. September 1943. Die Küchengehilfin Wera Kulkowa, wohnhaft in Kertsch (Halbinsel Krim), zeitiger Aufenthalt in Horn, Kreis Lippstadt im Lager der Westfälischen Metall-Industrie, ist am 6. September 1943 um 2 Uhr 15 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren 1913 in Moskau (Sowjet-Union). ~~Vater:~~ Eltern der Verstorbenen sind unbekannt. ~~Mutter:~~ Die Verstorbene war - nicht - verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Typhus abdominalis“ In der Liste der „ausländischen Patienten“ des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt [2.1.2.1 / 70681920 – 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (18 Seiten)] steht sie als „Russin 805“ (siehe Datei 111, a.a.O.)

²⁴ „Nr. 360. Lippstadt, den 15. November 1943. Die Ostarbeiterin Motria Kwartuschnija, wohnhaft in Lippstadt, Lager Waldesgrün der Eisen- und Metallwerke, ist am 13. November 1943 um 15 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren im Jahre 1922 in Iskrena in der Sowjetunion. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Weitere Angaben über die Verstorbene sind unbekannt und waren nicht zu ermitteln. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Diagnose nicht geklärt. Verdacht auf schweren Typhus abdominalis.“ Sie ist wohl „Russin 806“, behandelt vom 12.-13.11.1943 laut Liste des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt. (Siehe Datei 105: „Lager Waldesgrün“, „Russin 115“, „Russin 514“ und „Russin 806““ auf

149	Lapihina ²⁵	Iraide	12.06.1943	ja	ja	177/43
150	Laschner	Sardikow	08.05.1945	ja	ja	102
151	Laschnewschaja	Anna	10.03.1945	ja	ja	157/45
152	Lesko ²⁶	Stascha	17.12.1943	ja	ja	412/43
153	Leuwicow ²⁷	Waleri	09.04.1945	ja	ja	228/45
154	Litowtschenko ²⁸	Irena	05.01.1944	ja	ja	12/44
		Jasina				
155	Litwinenko	Marija	10.03.1945	ja	ja	155/43
156	Lukaschowa	Viktor	27.02.1945	ja	ja	123/45
157	Marchel	Alexi	15.04.1945	ja	ja	263/45
158	Markowa	Xenia	22.07.1944	ja	ja	298/44
159	Marschenko	Kiliana	11.07.1944	ja	ja	274/44

<https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/105.-Lager-Waldesgr%C3%BCn.-Russin-115-514-und-806.pdf>

²⁵ „Nr. 177. Lippstadt, den 16. Juni 1943. Die Ostarbeiterin Iraide Lapihina, wohnhaft in Makeewka (Sowjet-Union), zeitiger Aufenthalt in Lippstadt im Lager der Westfälischen Metallindustrie, ist am 12. Juni 1943 um 18 Uhr 00 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 2. September 1923 in Woronesch (Sowjet-Union). Vater: Eltern der Verstorbenen sind unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Offene, doppelseitige cavernöse **Lungentuberkulose**.“ Die 19jährige starb als „**Russin 349**“ (siehe Datei 111 auf www.hpgrumpe.de > NS-Verbrechen)

²⁶ „Nr. 412. Lippstadt, den 20. Dezember 1943. Die Maschinenarbeiterin Stascha Lesko, wohnhaft in Lippstadt im Lager der Westfälischen Metallindustrie, ist am 17. Dezember 1943 um 18 Uhr 30 Minuten in Lippstadt auf dem Weg von ihrem Wohnlager am Dielenpfad zum katholischen Krankenhause verstorben. Die Verstorbene war geboren im Jahre 1915, genaues Datum ist unbekannt, in Radschitzk bei Gomel (Sovjetunion.) Vater: ist unbekannt. Mutter: ist unbekannt. Die Verstorbene war - nicht - verheiratet. Das religiöse Bekenntnis der Verstorbenen ist unbekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige kaufmännischen Angestellten Lore St. (mal wieder), Lippstadt (Adresse wieder weggelassen). Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift) Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Avitaminose Beriberi.“ (siehe Datei 104: „Das ‚Russenlager am Dielenpfad‘ in Lippstadt. ‚Russin Nr. 741‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/104.-Das-Russenlager-am-Dielenpfad.pdf>) „Beriberi: in (asiat.) Ländern, in denen Reis die Hauptnahrung ist, schwere Polyneuritis mit Lähmungen, Wassersucht, Kräfteverfall usw.; Ursache: Mangel an Vitamin B.“ [Dagobert Tusch (Hrsg.): Taschenlexikon der Medizin“, München-Wien-Baltimore 1981] Aber ich bezweifle, daß Reis die Hauptnahrung der 28jährigen im Lager war.

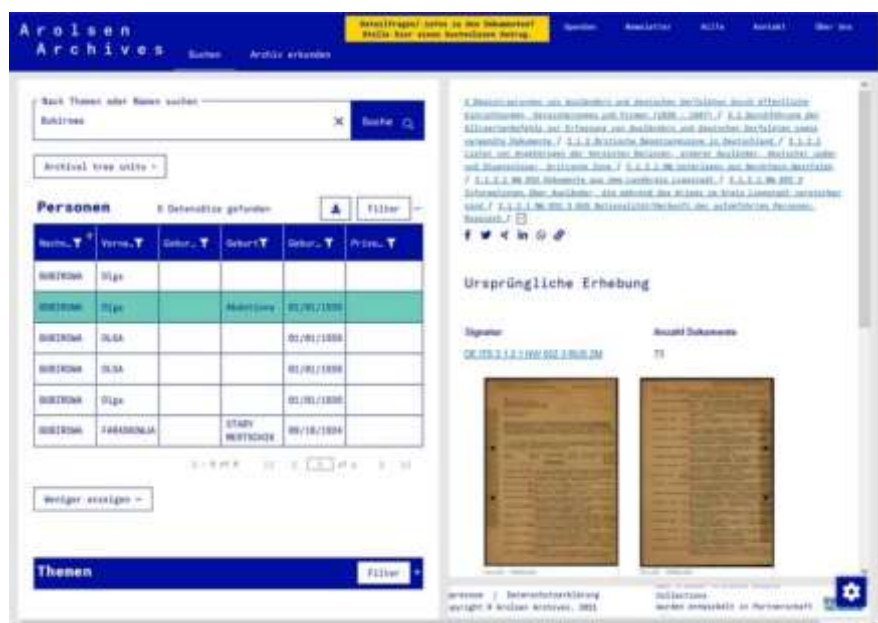
²⁷ „Nr. 228. Lippstadt, den 10. April 1945. Die Maschinenarbeiterin Waleri Leuwicow, wohnhaft in **Witten-Annen**, ist am 9. April 1945 um 7 Uhr Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 11. Januar 1925 in Rußland. Weitere Angaben über die Verstorbene sind nicht bekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Offene **Lungentuberkulose**, bei körperlicher Erschöpfung.“ (Siehe Datei 121: „Waleri Leuwicow, wohnhaft in Witten-Annen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/121.-Waleri-Leuwicow-wohnhaft-in-Witten-Annen.pdf>; darin: „Vor dem Anrücken der Amerikaner wurde das **Außenlager Annen des KZ Buchenwald in der Nacht vom 28. zum 29. März 1945 aufgelöst**. Auf dem Evakuierungsmarsch nach Lippstadt wurden Gefangene von SS-Männern erschossen, andere blieben entkräftet liegen, anderen gelang die Flucht. Wie viele Männer starben, ist nicht bekannt.“ (aus <https://www.derwesten.de/staedte/witten/marsch-von-witten-nach-lippstadt-und-ins-ungewisse-id10566765.html>). „Evakuierungsmarsch“ – was benutzen wir nur für Wörter?

²⁸ „Nr. 12. Lippstadt, den 8. Januar 1944. Die Maschinenarbeiterin Irena Jasina Litowtschenko, unbekannter Religionszugehörigkeit, wohnhaft in Lippstadt im Arbeitslager am Dielenpfad, ist am 5. Januar 1944 um 8 Uhr 45 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 28. Mai 1924 im Dorf Kamenka (Ukraine). Die Eltern der Verstorbenen sind unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Doppelseitige Lungentuberkulose.“ Laut Krankenhausliste wurde „Russin 727“, allerdings nicht am 28.5.1924, sondern am 14.5.1921 geboren, von 17.11. bis 5.1. behandelt und starb. W.M.I. (siehe Datei 111 auf www.hpgrumpe.de > NS-Verbrechen)

Im Archivbaum befinden wir uns hier:

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)²⁹
 - 1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente³⁰
 - 2. Britische Besatzungszone in Deutschland³¹
 - 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone³²
 - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen³³
 - 052 Dokumente aus dem **Landkreis Lippstadt**³⁴
 - 3 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Lippstadt verstorben sind³⁵
 - RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch³⁶
 - Ursprüngliche Erhebung
 - Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 3 RUS ZM³⁷
 - Anzahl Dokumente: 73

II Der zweite Datensatz



befand sich an gleicher Stelle im Archivbaum:

²⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

³⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

³¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

³² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

³³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

³⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

³⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3>

³⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3-rus>

³⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3-rus-zm>

„Gesundheitsamt des Kreises Lippstadt
Lippstadt, den 3.1.1950

ITS 103

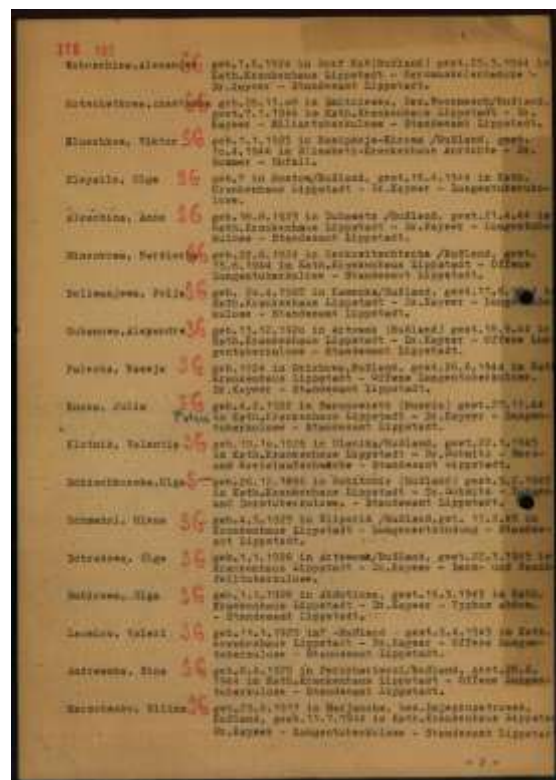
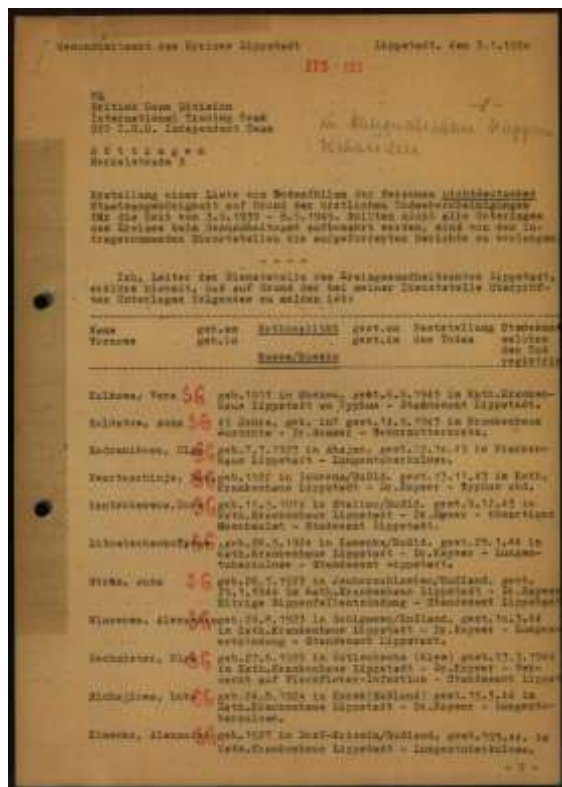
HQ British Zone Division
International Tracing Team
922 I.R.O. Independant Team
Göttingen
Merkelstraße 3
[handschriftlich] in Nationalitäten Mappen vorhanden

Erstellung einer Liste von Todesfällen der Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit auf Grund der ärztlichen Todesbescheinigungen für die Zeit vom 3.9.1939 – 8.5.1945. Sollten nicht alle Unterlagen des Kreises beim Gesundheitsamt aufbewahrt werden, sind von den infragekommenden Dienststellen die aufgeführten Berichte zu verlangen.

Ich, Leiter der Dienststelle des Kreisgesundheitsamtes Lippstadt, erkläre hiermit, daß auf Grund der bei meiner Dienststelle überprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:

Name Vorname	geb. am geb. in	<u>Nationalität</u> <u>Russe/Russin</u>	gest. am gest. in	Feststellung des Todes	Standesamt, welches den Tod registriert
Kulkowa, Vera	geb. 1911 in Moskau,		gest. 6.9.1943 im Kath. Krankenhaus Lippstadt		
			an Typhus – Standesamt Lippstadt.		
Soldatow, Anna	45 Jahre, geb. in ?,		gest. 14.9.1943 im Krankenhaus Anröchte –		
			Dr. Sommer – Gebärmutterkrebs		
Sadownikowa, Olga	geb. 7.7.1923 in Abajan,		gest. 22.10.43 im Krankenhaus Lippstadt –		
			Lungentuberkulose		
Kwartuschinje, Mer.	geb. 1922 in Iskrena/ Rußld.,		gest. 13.11.43 im Kath. Krankenhaus		
			Lippstadt – Dr. Kayser – Typhus abd.		
Hantscherowa, Dora	geb. 11.9.1914 in Stalino/ Rußld.,		gest. 9.12.43 im Kath. Krankenhaus		
			Lippstadt – Dr. Kayser – bösartiger Geschwulst – Standesamt		
			Lippstadt.		
Litowtschenko, Irene	geb. 28.5.1924 in Kemenka/ Rußld.,		gest. 25.1.44 im Kath.		
			Krankenhaus Lippstadt – Standesamt Lippstadt.		
Struz, Anna	geb. 26.7.1923 in Jachernohlseiwo/ Rußland,		gest. 25.1.1944 im Kath.		
			Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Eitrige Rippenfellentzündung –		
			Standesamt Lippstadt.		
Wlassowa, Alexandra	geb. 26.8.1923 in Schigaewo/ Rußland,		gest. 10.3.44 im Kath.		
			Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Lungenentzündung –		
			Standesamt Lippstadt.		
Zechmister, Olga	geb. 27.6.1925 in Sotischsche (Kiew),		gest. 13.3.1944 im Kath.		
			Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Verdacht auf Fleckfieber-		
			Infektion – Standesamt Lippstadt.		
Michajlowa, Lube	geb. 24.8.1924 in Kurak (Rußland),		gest. 19.3.44 im Kath. Krankenhaus		
			Lippstadt – Dr. Kayser – Lungentuberkulose.		
Kiwenko, Alexander	geb. 1927 in Dorf-Krissin/ Rußland,		gest. 19.3.44 im Kath.		
			Krankenhaus Lippstadt – Lungentuberkulose.		

- 2 -



2.1.2.1 / 70681461³⁸

ITS 103

Weboschina, Alexander

geb. 1.6.1924 in Dorf Kut (Rußland), gest. 23.3.1944 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Herzmuskelschwäche – Dr. Kayser – Standesamt Lippstadt.

Kotschetskowa, Anastasia

geb. 28.11.08 in Dmitciewka, Bez. Woconesch/ Rußland, gest. 7.1.1944 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Miliartuberkulose - Standesamt Lippstadt.

Hluschkow, Viktor

geb. 1.1.1925 in Nasipkoje-Kirowa/ Rußland, gest. 10.4.1944 im Elisabeth-Krankenhaus Anröchte – Dr. Sommer – Unfall.

Klepailo, Olga

geb. ? in Rostow/ Rußland, gest. 16.4.1944 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Lungentuberkulose.

Aleschina, Anna

geb. 18.8.1923 in Dubawet/ Rußland, gest. 21.4.44 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Lungentuberkulose - Standesamt Lippstadt

Minenkowe, Nardische

geb. 22.8.1924 in Zerkowitschtsche/ Rußland, gest. 15.6.1944 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Offene Lungentuberkulose - Standesamt Lippstadt.

Beliwanjewe, Polja

geb. 20.4.1922 in Kamenka/ Rußland, gest. 17.6.1944 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser - Lungentuberkulose - Standesamt Lippstadt.

Gubanowa, Alexandre

geb. 13.12.1920 in Artowsk (Rußland), gest. 18.5.44 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser - Offene Lungentuberkulose - Standesamt Lippstadt.

³⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681461>

Palecha, Nassja	geb. 1924 in Orichowe, Rußland, gest. 26.6.1944 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser - Offene Lungentuberkulose - Standesamt Lippstadt.
Konks, Julie	geb. 4.2.1922 in Baroncwietz (Russin), gest. 27.11.44 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser - Lungentuberkulose - Standesamt Lippstadt. [handschriftlich] Polen
Klotnik, Valentia	geb. 19.10.1926 in Ulanika/ Rußland, gest. 22.1.1945 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Schmitz – Herz- und Kreislaufschwäche - Standesamt Lippstadt.
Schiskonska, Olga	geb. 26.12.1896 in Schitomir (Rußland), gest. 5.2.1945 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Schmitz – Lungen- und Darmtuberkulose - Standesamt Lippstadt.
Schmehol, Olena	geb. 4.5.1923 in Sliporid/ Rußland, gest. 19.2.45 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Lungenentzündung - Standesamt Lippstadt.
Dobrakowa, Olga ³⁹	geb. 1.1.1926 in Artewowk/ Rußland, gest. 22.3.1945 im Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Darm- und Bauchfelltuberkulose.
Bubirowa, Olga ⁴⁰	geb. 1.1.1926 in Abdotina, gest. 16.3.1945 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Typhus abdom. - Standesamt Lippstadt.
Leuwico, Valeri	geb. 11.1.1925 in ? – Rußland -, gest. 9.4.1945 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser - Offene Lungentuberkulose - Standesamt Lippstadt.
Andrewska, Nina	geb. 8.4.1925 in Perichariwozi/ Rußland, gest. 28.6.1944 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Offene Lungentuberkulose - Standesamt Lippstadt.
Marschenko, Kilina	geb. 23.6.1917 in Marjanche, bez. Dnjeproetrowsk, Rußland, gest. 11.7.1944 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser - Lungentuberkulose - Standesamt Lippstadt.“

III Der dritte Datensatz

zu „Bubirowa“ war die Sterbeurkunde im ITS:

„G 1

[handschriftlich] G

³⁹ „Nr. 178. Lippstadt, den 21. März 1945. Die Putzhilfe Olga Dobrakowa geborene Karawotskaja, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 16. März 1945 um 16 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. April 1917 in Abdotino Kreis Stalino (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war verheiratet mit dem Elektromonteuer Sergej Dobrakowa. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Typhus abdominalis.“ (siehe Datei 106, a.a.O.)

⁴⁰ „Nr. 193. Lippstadt, den 29. März 1945. Die Maschinenarbeiterin Olga Bubirowa, wohnhaft in Belecke, Kreis Arnsberg, Arbeitslager, ist am 22. März 1945 um 4 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. Januar 1926 in Artemowsk Kreis Stalino. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war - nicht - verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Darm- und Bauchfelltuberkulose, offene Lungentuberkulose.“

[Stempel] ITS 041

Sterbeurkunde (Standesamt Lippstadt Nr. 193/45).

Die Maschinenarbeiterin Olga Bubirowa, wohnhaft in Belecke, Kreis Arnberg, Arbeitslager, ist am 22. März 1945 um 4 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. Januar 1926 in Artemowsk, Kreis Stalino.

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Die Verstorbene war - nicht - verheiratet.

Lippstadt, den 2. Januar 1949

Der Standesbeamte In Vertretung (Unterschrift)

[Stempel] Der Standesbeamte des Standesamtes Lippstadt

[Formular] Sterbeurkunde. Verlag Berthold Günther, Münster“

Sterbeurkunde G 61

ITS 041

(Standesamt) Lippstadt - - - - - Nr. 193/45

Die Maschinenarbeiterin Olga Bubirowa - - - - -

Wohnhaft in Belecke, Kreis Arnberg, Arbeitslager - - - - -

Ist am 22. März 1945 - - - - - um 4 Uhr 30 Minuten

in Lippstadt, Hospitalstraße 4 - - - - - verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 1. Januar 1926 - - - - -

in Artemowsk, Kreis Stalino - - - - -

Vater: unbekannt. - - - - -

Mutter: unbekannt. - - - - -

Die Verstorbene war - nicht - verheiratet - - - - -

Lippstadt, den 2. Januar 1949

Der Standesbeamte
In Vertretung:



Verlag Berthold Günther, Münster

Auf der Rückseite ist die genaue Lage des Grabes angegeben:

„[Stempel] ITS 041

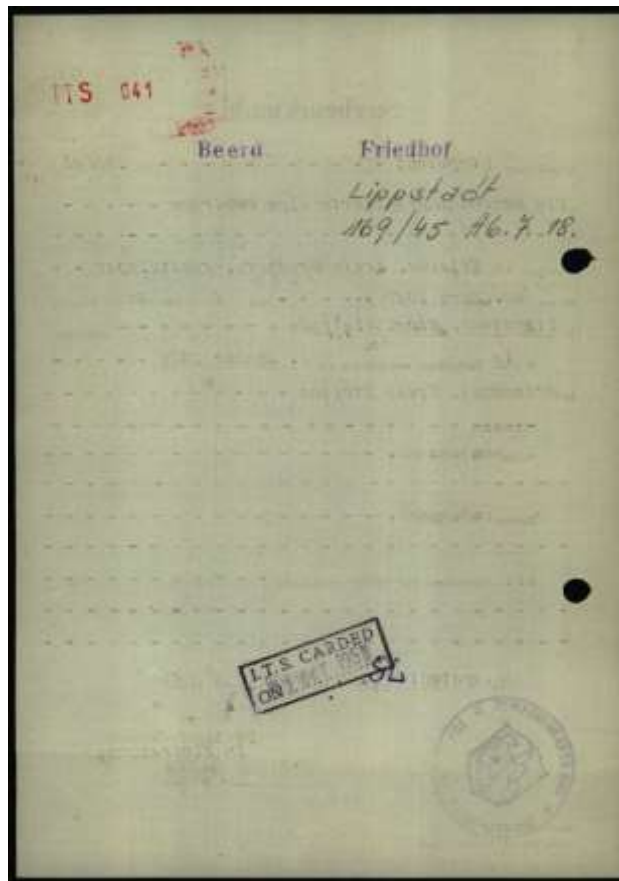
[Stempel] Beerd. Friedhof

Lippstadt 169/45. A6.7.18.

[Stempel] I.T.S. CARDERD ON [Stempel] 1.OCT.1951

[handschriftlich]⁴¹

⁴¹ Kann ich nicht lesen.



„Lippstadt 169/45. A6.7.18.“
2.2.2.2 / 76715146⁴²

Im Archivbaum befinden wir uns hier:

- 2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁴³
 - 2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945⁴⁴
 - 2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)⁴⁵
 - 2. Personenstandsurkunden Westzone allgemein⁴⁶
- Signatur: 02020202 oS⁴⁷
Anzahl Dokumente: 215706

⁴² Sterbeurkunde von Olga Bubirowa vom 2.1.1949, 2.2.2.2 / 76715146, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/76715146>. Auskunft zum fehlenden Grab von Olga Schiskonska, auch Zwangsarbeiterin der Siepmann-Werke und auch im Katholischen Krankenhaus Lippstadt gestorben, aus der Friedhofsverwaltung Lippstadt vom 21.6.2018: „Sehr geehrte Frau Thelen-Khoder, ich habe leider keine Angaben zu der gesuchten Person. Wenn sie in einem Reihengrab bestattet wurde, kann es sein, dass diese Grabstelle nicht mehr existiert. Reihengräber werden nach 25 Jahren aufgelöst. Vielleicht versuchen Sie es beim Stadtarchiv, dort werden alte Bestattungsbücher archiviert.“ Das Gräbergesetz, das auch Gräbern von Zwangsarbeiter*innen ewigen Erhalt zusichert, ist von 1965.

⁴³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁴⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>

⁴⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2>

⁴⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2>

⁴⁷ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2_02020202-oS

**Arolsen
Archives**

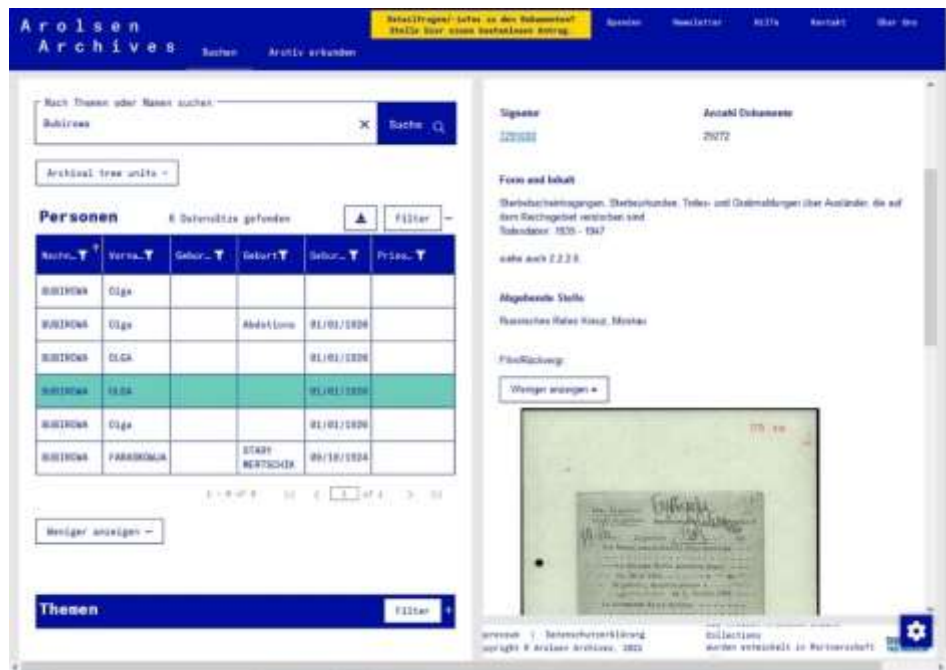
Suchen Archivarkennummer

Nach Themen oder Namen suchen:

 Suchen 🔍

[illegible]

war die Sterbeurkunde vom Roten Kreuz in Moskau vom 6.9.1946:



„[Stempel] ITS 010

[handschriftlich] Olga Bubirowa (in kyrillischen Buchstaben)

G 2

Lks. Lippstadt

Stadt Lippstadt

Kategorie B

Russe

[handschriftlich] 79-16

[handschriftlich] 138

Sterbeurkunde (Standesamt Lippstadt Nr. 193/45).

Die Maschinenarbeiterin Olga Bubirowa, wohnhaft in Belecka Kreis Arnsberg Lager, ist am 22. März 1945 um 4 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. Januar 1926 in Artemowsk Kreis Stalino.

Die Verstorbene war - nicht - verheiratet.

Lippstadt, den 5. September 1946

Der Standesbeamte In Vertretung (andere Unterschrift)

[Stempel] Standesbeamter Lippstadt

[Formular] Bestell-Nr. 6/234, Vordruckverlag Heinrich Buschmann, Münster (Westf.)“

Eine Rückseite (mit Angabe der genauen Grablage) gab es nicht. Im Archivbaum befinden wir uns hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁴⁸
2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945⁴⁹

⁴⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁴⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>

2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)⁵⁰

8. Personenstandsurkunden erhalten vom Russischen Roten Kreuz,
Moskau⁵¹

Sterbebucheintragungen, Sterbeurkunden, Todes- und Grabmeldungen
über Ausländer, die auf dem Reichsgebiet verstorben sind -

Todesdaten: 1939 - 1947

Signatur: 7291000⁵²

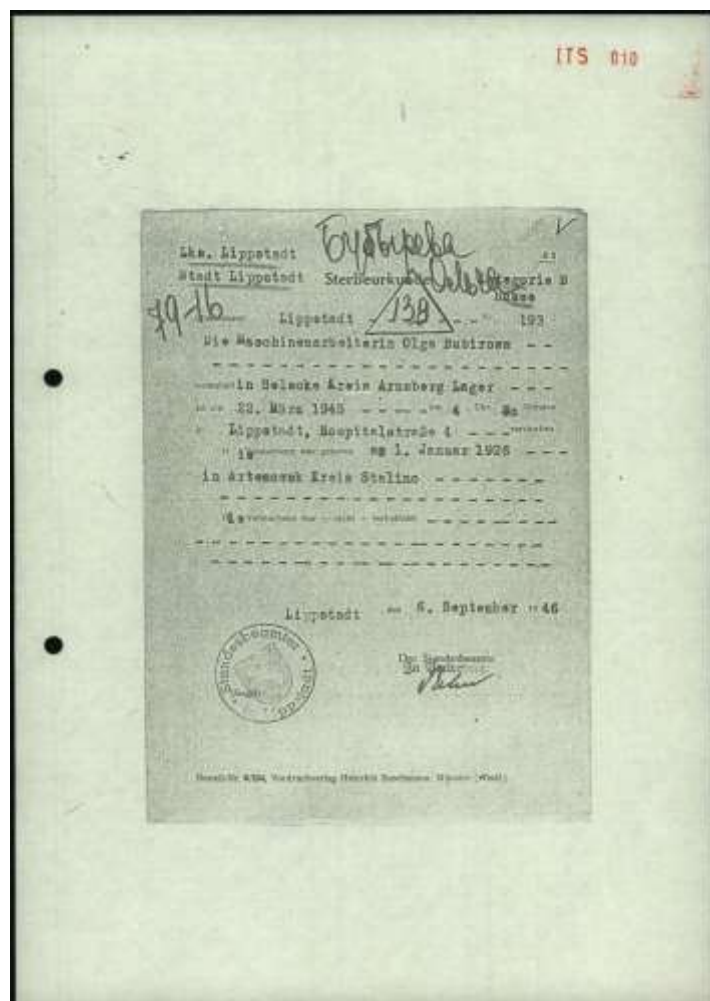
Anzahl Dokumente: 29272

Form und Inhalt: Sterbebucheintragungen, Sterbeurkunden, Todes- und
Grabmeldungen über Ausländer, die auf dem Reichsgebiet verstorben
sind. Todesdaten: 1939 - 1947

siehe auch 2.2.2.6

Abgebende Stelle: Russisches Rotes Kreuz, Moskau

Film/Rückvergr.



2.2.2.8 / 77134858⁵³

⁵⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2>

⁵¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-8>

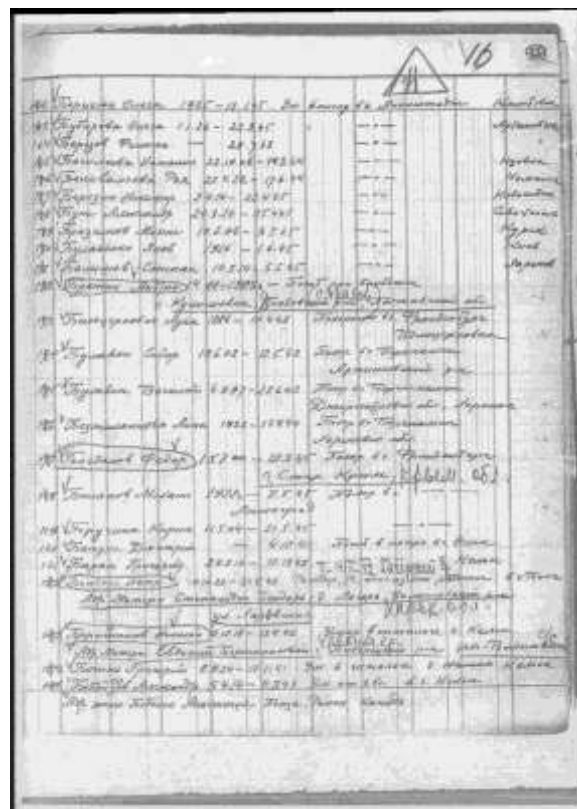
⁵² https://collections.arolsen-archives.org/en/archive/2-2-2-8_7291000

⁵³ Sterbeurkunde vom Roten Kreuz in Moskau vom 6.9.1946, 2.2.2.8 / 77134858 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/77134858>

V Der fünfte Datensatz

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface. On the left, there's a search bar with 'Bubirowa' entered. Below it, a table titled 'Personen' lists search results. The table has columns: Nachn., Vorname, Geburtsort, Geburtsdatum, Sterbedatum, and Pseudonym. One entry is highlighted in green: Olga Bubirowa, born 01.06.1896, died 08.10.1994, with the pseudonym 'FARMONSKA'. To the right of the table, there's a detailed view of the selected person, showing their name, birth and death dates, and a list of documents. Below this, there's a section titled 'Namenlisten über Ausländer, die sich auf dem ehemaligen Reichsgebiet aufgehalten haben' (Name lists of foreigners who stayed in the former Reich territory). It includes a table with columns: Name, Einreisungszeitraum, Anzahl Dokumente. The entry for Olga Bubirowa is listed with the date range 1939 - 1945 and 1991 documents. At the bottom, there's a section titled 'Abgeleitete Werke' (Derived works) with a link to 'Museum, Forschung, Werte Kreis'.

wurde auch vom Roten Kreuz in Moskau abgegeben. An zweiter Stelle dieser Liste in kyrillischen Buchstaben steht mit der Nummer 163 Olga Bubirowa, 1.1.26-22.3.45, Artemowsk.



2.1.8.2 / 85957627⁵⁴

⁵⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/85957627>

Im Archivbaum befinden wir uns hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁵⁵
 1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente⁵⁶
 8. Verschiedene und unbekannte Zonen⁵⁷
 2. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, unbekannte Zonen⁵⁸

Namenlisten über Ausländer, die sich auf dem ehemaligen Reichsgebiet aufgehalten haben
Signatur: 10008765⁵⁹
Entstehungszeitraum: 1939 - 1945
Anzahl Dokumente: 7419
Form und Inhalt: Namenlisten über Ausländer, die sich auf dem ehemaligen Reichsgebiet aufgehalten haben
Abgebende Stelle: Moskau, Russisches Rotes Kreuz
Ersteller/Provenienz: verschiedene Behörden
Rückvergrößerungen

VI Der sechste Datensatz



gehört nicht zu Olga Bubirowa, sondern ist eine Karte der Landesversicherungsanstalt Baden zu Faraskowja Bubirowa, geb. 18.9.1924 in Sary-Mertschik, deren **Arbeitsbuch**-Nr. „10449 Ru.“ als „Hilfsarbeiterin“ bei der Firma Carl Freudenberg, Weinheim/Bergstraße bestimmt noch weitere Angaben über sie enthält.

⁵⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁵⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

⁵⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-8>

⁵⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-8-2>

⁵⁹ https://collections.arolsen-archives.org/en/archive/2-1-8-2_10008765

2.2.2.1 / 76364792⁶⁰

Im Archivbaum sind wir jetzt in der Kriegszeitkartei,

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁶¹
 2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945⁶²
 2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)⁶³
 1. Kriegszeitkartei (Melde- und Registrierkarten, Arbeitsbücher, individueller Schriftverkehr)⁶⁴
 - Personalunterlagen der Firma Carl Freudenberg, Weinheim/Bergstraße
 - Signatur: 10009642⁶⁵ Entstehungszeitraum: 1942 - 1945
 - Anzahl Dokumente: 668
 - Form und Inhalt: Landesversicherungskarten und Personalkarten
 - Abgebende Stelle: Weinheim/Bergstraße, Firma Freudenberg & Co.
 - Ersteller/Provenienz: siehe Bezeichnung
 - CD
 - Sprache: Deutsch
 - Kategorie des Dokuments: Versicherungsunterlagen, Personalkarte
 - Sach-Thematischer Index: Zwangsarbeit

und ich denke wieder an die noch ausstehenden Lohnlisten⁶⁶ der Siepmann-Werke, wo auch Olga Bubirowa und Olga Schiskonska Zwangsarbeit leisteten. Ob die 20jährige Faraskowja Bubirowa wohl überlebt hat?

⁶⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/76364792>

⁶¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁶² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>

⁶³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2>

⁶⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-1>

⁶⁵ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-1_10009642

⁶⁶ Datei 338: „Lohnkonten von Ausländern, die während des Krieges in den Siepmann-Werken, Belecke, beschäftigt waren, von Januar 1943 - März 1945“. 24.6.2023: Anzahl Dokumente 0“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2023/06/338.-Lohnkonten-der-Siepmann-Werke-1943-1945.-24.6.2023-Anzahl-Dokumente-0.pdf>

Als ich am 2.7.2023 „Bubirowa“ bei „Suchen“ in der Online-Datenbank der „Arolsen Archives - International Center on Nazi Persecution“ eingab, wurden bei „Personen“ „6 Datensätze gefunden“ und bei „Themen“ keiner. Die sechs Datensätze waren sechs Dokumente, von denen fünf zu Olga Bubirowa gehörten:

I Eine Liste mit gestorbenen „Russian“ im Landkreis Lippstadt:

„111 Bubirowa Olga 22.03.1945 ja ja 193/45“

II Eine andere Liste gestorbener „Russian“ im Landkreis Lippstadt

„Bubirowa, Olga geb. 1.1.1926 in Abdotiona, gest. 16.3.1945 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Typhus abdom. - Standesamt Lippstadt.“

III Die Sterbeurkunde im ITS (Standesamt Lippstadt Nr. 193/45) vom 2.1.1949:

„Die Maschinenarbeiterin Olga Bubirowa, wohnhaft in Belecke, Kreis Arnsberg, Arbeitslager, ist am 22. März 1945 um 4 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. Januar 1926 in Artemowsk, Kreis Stalino. ... Beerd. Friedhof Lippstadt 169/45. A6.7.18.“

IV Die Sterbeurkunde vom Roten Kreuz in Moskau (StA Lippstadt Nr. 193/45) vom 6.9.1946:

„Die Maschinenarbeiterin Olga Bubirowa, wohnhaft in Belecke Kreis Arnsberg Lager, ist am 22. März 1945 um 4 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. Januar 1926 in Artemowsk Kreis Stalino.“

V Eine Totenliste vom Roten Kreuz in Moskau:

„163 Olga Bubirowa, 1.1.26-22.3.45, Artemowsk“

Diese Dokumente sagen, daß Olga Bubirowa am 1.1.1926 in Artmowsk geboren wurde, am 22.3.1945 im Katholischen Krankenhaus in Lippstadt an „Typhus abdom.“ starb, daß ihr Tod unter der Nr. 193 im Sterbebuch von 1945 beurkundet wurde, daß ihr Tod noch einmal am 6.9.1946 beurkundet wurde und noch einmal am 2.1.1949 und dabei ihr Grab unter der Nummer 169/45 registriert (Lage: Feld 6, Reihe 7, Grab 18).

Das Grab ist mit dieser Nummer auch auf der Gräberliste aufgelistet. Während auf der Liste der toten „Russian“ (I) die Nummer der Sterbeurkunde steht (193/45), steht auf der Gräberliste die Nummer des „Beerdigungsplatzes“ (169/45). Die Gräberliste vom Friedhof Lippstadt gebe ich jetzt als

VI den Sechsten Datensatz

wieder.

Die Liste⁶⁷ besteht aus etwas mehr als zwei Seiten; auf der dritten Seite stehen auch die Gräber toter Bürger (m/w/d) der Sowjetunion in Geseke, Erwitte, Völlinghausen, Westernkotten, Effeln, Soest, Rüthen und Anröchte.

⁶⁷ 2.1.2.1 / 70792250 – 70792252, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

VI 2. Seite

470-

(Handwritten Signature) (Reg. No. 1000000)

15. 10. 1940

Yell. # 1 1 1 (Full name)	Information (Date of birth)	Ord. Des. Index (Place of death)	Ord. Des. Index (Date of burial)
Manushev, Maria	15. 7. 1923	11/22/40, 4. 12. 42	unbek.
Schaban, Nelson	3. 3. 1925	" 4. 1. 43	66/43
Strizhuk, Maria	10. 3. 1925	" 31. 3. 43	" 45/43
Sevanev, Vladimir	14. 2. 1925	" 4. 4. 43	" 15/43
Lapshin, Irina	2. 2. 1925	" 12. 4. 43	" 26/43
Shchegolev, Miron	4. 4. 1925	" 22. 6. 43	" 103/43
Sevanev, Vladimir	7. 4. 1925	" 26. 7. 43	" 136/43
Sevanev, Ivan	3. 10. 12	" 7. 8. 43	" 137/43
Kulikov, Vera	12. 7. 1923	" 6. 8. 43	" 142/43
Sevanev, Olga	7. 7. 1923	" 22. 10. 43	" 150/43
Sevanev, Maria	22. 11. 24	" 13. 11. 43	" 217/43
Sevanev, Olga	13. 8. 24	" 8. 12. 43	" 243/43
Sevanev, Sofia	1. 7. 22	" 14. 12. 43	" 259/43
Lebedev, Sofia	28. 3. 24	" 17. 12. 43	" 279/43
Sevanev, Olga	28. 3. 24	" 5. 1. 44	" 9/44
Kulikov, Maria	28. 3. 24	" 28. 1. 44	" 13/44
Sevanev, Ivan	28. 3. 24	" 2. 2. 44	" 66/44
Sevanev, Olga	13. 8. 24	" 8. 3. 44	" 75/44
Sevanev, Alexander	28. 3. 24	" 10. 3. 44	" 76/44
Sevanev, Sofia	28. 3. 24	" 14. 3. 44	" 78/44
Sevanev, Olga	?	" 15. 3. 44	" 81/44
Sevanev, Olga	27. 6. 23	" 18. 3. 44	" 84/44
Klemin, Alexander	27. 6. 23	" 19. 3. 44	" 85/44
Michajlov, Olga	24. 8. 24	" 19. 3. 44	" 92/44
Sevanev, Alexander	3. 8. 24	" 25. 3. 44	" 96/44
Kulikov, Sofia	1. 12. 23	" 26. 3. 44	" 101/44
Sevanev, Alexander	28. 11. 08	" 7. 4. 44	" 118/44
Elpis, Olga	2. 11. 25	" 8. 4. 44	" 124/44
Aliev, Sofia	18. 8. 23	" 25. 4. 44	" 125/44
Sevanev, Vladimir	5. 2. 24	" 25. 4. 44	" 137/44
Sevanev, Alexander	17. 12. 20	" 12. 5. 44	" 158/44
Klemin, Olga	6. 6. 23	" 8. 5. 44	" 176/44
Sevanev, Alexander	25. 11. 22	" 13. 6. 44	" 181/44
Klemin, Sofia	22. 8. 24	" 25. 6. 44	" 189/44
Sevanev, Olga	28. 6. 24	" 27. 6. 44	" 192/44
Sevanev, Olga	28. 6. 24	" 28. 6. 44	" 193/44
Klemin, Olga	8. 4. 25	" 28. 6. 44	" 202/44
Sevanev, George	24. 2. 23	" 30. 6. 44	" 203/44
Sevanev, Natalia	22. 11. 24	" 10. 7. 44	" 204/44
Sevanev, Maria	23. 6. 17	" 11. 7. 44	" 213/44
Sevanev, Sofia	10. 3. 10	" 22. 7. 44	" 217/44
Sevanev, Olga	28. 10. 12	" 8. 8. 44	" 222/44
Sevanev, Maria	3. 10. 36	" 17. 10. 44	" 217/44
Sevanev, Josef	15. 3. 38	" 2. 11. 44	" 335/44
Sevanev, Sofia	1. 2. 28	" 27. 11. 44	" 347/44
Sevanev, Olga	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 25/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 26/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 27/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 28/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 29/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 30/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 31/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 32/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 33/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 34/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 35/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 36/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 37/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 38/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 39/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 40/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 41/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 42/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 43/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 44/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 45/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 46/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 47/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 48/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 49/45
Sevanev, Sofia	29. 3. 29	" 15. 1. 45	" 50/45

[illegible]

2.1.2.1 / 70792250

2.1.2.1 / 70792251

Anmerkungen zur Abschrift:

Datumsangaben gebe ich die Form TT/MM/JJJJ (1925=00.00.1925).

Buchstaben, die ich nicht lesen kann, gebe ich durch einen Unterstrich () wieder.

Voller Name		Geburts datum	Ort des Todes	Datum des Todes	Ursache des Todes	Ort des Be- gräbnisses
(Full name)		Date of birth	(Place of death)	(Date of death)	(Cause of death)	(Place of burial)
Friedhof Lippstadt						
Timoschenko	Maria	15.07.1923	Lippstadt	04.12.1942	unbek.	222/42
Schebina	Esdona	03.03.1903	"	04.01.1943	"	4/43
Striniuk	Martin	10.03.1885	"	31.03.1943	"	45/43
Wodnowa	Klawkuja	14.02.1925	"	04.04.1943	"	51/43
Lapihina	Iraida	02.09.1923	"	12.06.1943	"	98/43
Udowenko	Horpena	04.06.1919	"	22.06.1943	"	103/48
Baresow	Philipp	?	"	28.07.1943	"	138/43
Swnaschu	Peny	03.10.1912	"	06.08.1943	"	139/48
Kulkora	Vera	00.00.1913	"	06.09.1943	"	161/43
Sadownikowa	Olga	07.07.1923	"	22.10.1943	"	191/43
Kwartnschaya	Motria	00.00.1922	"	13.11.1943	"	217/43
Hantscherowa	Dora	11.09.1914	"	09.12.1943	"	242/43
Raconie	Resa	13.08.1924	"	08.12.1943	"	243/43
Paruszevska	Sofie	01.07.1922	"	14.12.1943	"	249/43
Lesko	Stescha	00.00.1915	"	17.12.1943	"	254/43

Friedhof Lippstadt

Litowtschenko	Irene	28.05.1924	"	05.01.1944	"	9/44
Z...a	Katharina	28.10.1924	"	24.01.1944	"	31/44
Struz	Anna	26.07.1923	"	25.01.1944	"	33/44
Huko	Wera	00.00.1926	"	02.03.1944	"	66/44
Stefanskaja	Irina	13.02.1926	"	08.03.1944	"	75/44
Wlasowa	Alexandra	26.08.1923	"	10.03.1944	"	76/44
Basilkow	Natalie	22.10.1906	"	14.03.1944	"	79/44
Deresch	Mina	?	"	15.03.1944	"	80/44
Zechmister	Ola	27.06.1925	"	18.03.1944	"	84/44
Kiwenko	Alexandra	00.00.1927	"	19.03.1944	"	89/44
Michailowa	Lüba	24.08.1924	"	19.03.1944	"	90/44
Wabochina	Alexandra	01.06.1924	"	23.03.1944	"	96/44
Daniltschenko	Dmitry	01.12.1925	"	26.03.1944	"	101/44
Kotschenkowa	Anastasia	28.11.1908	"	07.04.1944	"	114/44
Klepaike	Olga	03.11.1925	"	16.04.1944	"	124/44
Alechina	Anna	18.08.1923	"	21.04.1944	"	127/44
Katschenko	Viktoria	05.02.1922	"	25.04.1944	"	137/44
Gubanowa	Alexandra	13.12.1920	"	18.05.1944	"	158/44
Nikonorowa	Walja	06.06.1923	"	08.06.1944	"	176/44
Ranschekowo	Katharina	23.11.1922	"	13.06.1944	"	186/44
Minenkowa	Nadischda	22.08.1924	"	25.06.1944	"	189/44
Beliwanjewa	Poja	22.04.1922	"	17.06.1945	"	190/44
Tantschenk	Olga	00.00.1924	"	16.06.1944	"	191/44
Palochina	Nassja	00.00.1924	"	26.06.1944	"	201/44
Andrewski	Nina	08.04.1925	"	28.06.1944	"	202/44
Konstanetz	George	24.02.1923	"	30.06.1944	"	205/44
Zarasiewitsch	Natailig	17.08.1925	"	10.07.1944	"	214/44
Marschenko	Kilina	23.06.1917	"	11.07.1944	"	215/44
Markava	Senia	16.03.1910	"	22.07.1944	"	227/44
Starschenko	Lilja	26.10.1926	"	02.08.1944	"	232/44
Zwetko	Nikolai	05.10.1886	"	15.10.1944	"	317/44
Korvalski	Josef	15.03.1899	"	02.11.1944	"	333/44
Konka	Julia	01.02.1922	"	27.11.1944	"	367/44
Borisuk	Olga	00.00.1925	"	13.01.1945	"	25/45
Kubez	Tatjana	00.00.1925	"	15.01.1945	"	26/45
Paschkar	Maria	13.06.1914	"	21.01.1945	"	34/45
Klotnik	Walentina	19.10.1926	"	22.01.1945	"	44/45
Sawerotni	Iwan	08.02.1925	"	30.01.1945	"	54/45
Kasmierczak	Felix	03.12.1918	"	23.01.1945	"	48/45
Kulischkowa	Lina	19.08.1925	"	30.01.1945	"	55/45

2. Seite

Schmehol	Olena	04.05.1923	"	19.02.1915	"	94/45
Falatowa	Alexandra	07.07.1925	"	10.03.1945	"	128/45
Sluzkaja	Olga	13.01.1926	"	10.03.1945	"	129/45
Hamanjak	Duja	18.03.1929	"	10.03.1945	"	130/45
Holjak	Wera	21.01.1927	"	10.03.1945	"	131/45
Litwenko	Marija	16.04.1913	"	10.03.1945	"	132/45
Jlitscheko	Tatjana	23.03.1919	"	10.03.1945	"	133/45
Mosienko	Maria	22.01.1921	"	10.03.1945	"	134/45
Laschnaweskaja	Anna	09.08.1925	"	10.03.1945	"	135/45
Poltorazkaja	Nadja	24.05.1930	"	10.03.1945	"	136/45
Schatiza	Nina	16.03.1925	"	10.03.1945	"	137/45
Tretjakowa	Nina	16.03.1925	"	10.03.1945	"	138/45
Zibulnikowa	Lidija	15.01.1925	"	10.03.1945	"	139/45

Zis	Maria	09.04.1924	"	10.03.1945	"	140/45
Dmitzienko	Alexej	17.03.1895	"	10.03.1945	"	141/45
Dobrakowa	Olga	01.04.1917	"	16.03.1945	"	151/45
Popowa	Maria	00.07.1924	"	20.03.1945	"	162/45
Bubirowa	Olga	01.01.1926	"	22.03.1945	"	169/45
Krias	Paula	12.05.1923	"	23.03.1945	"	175/45
Kühn	Helena	?	"	30.03.1945	"	176/45
Drei Unbekannte		?	"	07.04.1945	"	195/45
Kobez	Gala	?	"	16.04.1945	"	214/45
Leuwigowa	Waleri	11.01.1925	"	09.04.1945	"	215/45
Drei Unbekannte		?	"	11.04.1945	"	220/45
Neun Unbekannte		?	"	13.04.1945	"	225/45
Drei Unbekannte		?	"	12.04.1945	"	231/45
Sieben Unbekannte		?	"	12.04.1945	"	241/45
Relikow	Iwanowitsch	10.09.1919	"	14.04.1945	"	241/48
Wranko	Wassil	?	"	?	"	241/49
Ein Unbekannter		?	"	15.04.1945	"	241/50
Aniketsch	Apanas	?	"	21.04.1945	"	241/51
Kowalenko	Gewgey	?	"	23.04.1945	"	241/52
Didenko	Michael	?	"	23.04.1945	"	241/53
But	Alexander	24.03.1924	"	25.04.1945	"	241/54
Charoschen	Iwan	?	"	24.04.1945	"	241/55
Andreen	Iwan	00.00.1914	"	26.04.1945	"	241/56
Warobjew	Michail	?	"	26.04.1945	"	241/57
Chrigin	Wassily	?	"	30.04.1945	"	241/58
Strokold	Werra	16.03.1945	"	01.05.1945	"	241/59
Ein Unbekannter			"	02.05.1945	"	241/60
Sosmin	Pawel	05.07.1921	"	06.05.1945	"	241/61
Ruseka	Wablinier	29.08.1944	"	04.05.1945	"	241/62
Laschner	Lardikow	?	"	08.05.1945	"	241/63
Nikagara	Matja	?	"	10.05.1945	"	241/64
Ozischko	Peter	27.03.1945	"	16.05.1945	"	241/65
Kislin	Alexandra	?	"	29.05.1945	"	241/66
Ermarschlein	Iwan	?	"	31.05.1945	"	241/67
Lawrol	Ustinow	?	"	02.06.1945	"	241/68
Kiritschenko	Wladimir	?	"	06.06.1945	"	241/69
Andernkuka	Huna	11.05.1944	"	08.06.1945	"	241/70
Manuschenko	Iwan	?	"	10.06.1945	"	241/71
Medwedew	Andrej	00.00.1912	"	11.06.1945	"	241/72
Poltewoj	Danis	?	"	16.06.1945	"	241/73
Reabow	Wladimier	22.09.1942	"	23.06.1945	"	241/74
Spetanowitsch	Iwan	15.08.1918	"	29.06.1945	"	241/75
Klopow	Peter	01.05.1900	"	29.06.1945	"	241/76

3. Seite

Tschischewski	Theodor	?	"	14.07.1945	"	241/77
Lisenko	Anna	14.04.1926	"	20.07.1945	"	241/78
Kalazchnikow	Viktor	25.05.1945	"	08.08.1945	"	241/79
Kartanisch	Stepan	1.5. ?	"	03.05.1945	"	241/80
Tschabanenko	Pawel	29.07.1901	Geseke	22.05.1943	Lungen- tuberkulose	Friedhof Geseke
Kusmin	Pawel	?	Erwitte	01.04.1945	Erschossen	Friedhof Erwitte
Iltschenko	Igna	?	"	01.04.1945	"	"

Iveykaw	Hiroslaw	?	"	01.04.1945	"	"
Hermozheck	Zega	?	"	01.04.1945	"	"
Sterk	Wenyslaw	?	"	01.04.1945	"	"
Cusuron	Ubun	?	"	01.04.1945	"	"
Knunum	Jenan	?	"	01.04.1945	"	"
Gkobocbuz	Hanga	?	"	01.04.1945	"	"
Tormeko	Gegos	?	"	01.04.1945	"	"
___libonko	Fedor	?	"	01.04.1945	"	"
Tartara	Josef	?	"	01.04.1945	"	"
Filipek	Antone	?	"	01.04.1945	"	"
Simikow	Iwan	?	"	01.04.1945	"	"
Wolski	Josef	?	"	01.04.1945	"	"
Dlugosz	Harzelli	?	"	01.04.1945	"	"
Rudenko	Stefan	?	"	01.04.1945	"	"
Sleden	Stadislav	?	"	01.04.1945	"	"
Krszyski	Stanislaus	?	"	01.04.1945	"	"
Unbekannter sowjetrussischer Kriegsgefangener				01.04.1945	"	"
"	"	"	Völlingh.	?	?	Völlingh.
2 unbekannte	"	"	Westernk.	25.03.1945	?	Erwitte
Nikolnikowa	Anna	15.05.1920	Effeln	05.07.1943	unbek.	Friedhof Effeln
Pawel	Paul	25 Jahre	"	01.05.1943	"	" "
Bunika	Praskowia	11.06.1919	Soest	12.05.1944	Lungenentzündung	" Rütthen
Swowatka	Wladislaw	13.11.1944	Rütthen	21.03.1945	unbek.	" "
Unbekannt		?	"	28.03.1945	"	" "
Unbekannt		?	"	28.03.1945	"	" "
C___tschenko	Irena	26.05.1923	"	19.05.1945	"	" "
Unbekannt		?	"	18.04.1945	erschossen	östl. d. Brennerei Meschede, Mildental
Tomaschewitz	Elena	10.05.1904	Anröchte	05.09.1942	Unfall, Brüche	Friedhof Anröchte
Helekolo	Hanna	00.00.1907	"	13.10.1942	Tbc.	" "
Puscha	Lena		"	05.09.1942	unbekannt	" "
Liebkur	Anna		"	13.10.1942	unbekannt	" "
Timofew	Alexander	22.08.1929	"	12.03.1943	Tbc.	" "
Petur	Alexis	31.01.1925	"	17.06.1943	Tbc.	" "
Soldatow	Anna	18.01.1918	"	14.09.1943	Lungenentzündung	" "
Rommantschuk	Wladimir	19.10.1917	"	15.07.1943	"	" "
Kowalsik	Jan	30.04.1907	"	22.09.1943	Schulterbruch	" "
Szewezykowna	Theodora	unbek.	"	10.10.1943	unbekannt	" "
Girkins	Andreas	05.05.1912	"	26.12.1943	Spritusvergiftung	" "
Ippolstow	Alex	01.01.1925	"	24.04.1944	Lungentbc.	" "68

⁶⁸ 2.1.2.1 / 70792250 – 70792252, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

VI 3. Seite

Voller Name (Full name)	Geburts- datum (Date of birth)	Ort des Todes (Place of death)	Datum des Todes (Date of death)	Verwunde des Todes (Cause of death)	Ort des Begräbnisses (Place of burial)
Tschischewski, Theodor	?	Lippstadt	14. 7. 45	unbek.	Friedhof Lippstadt 437/45
Lieschke, Anna	14. 4. 26	"	10. 7. 45	"	437/45
Kalashnikov, Viktor	23. 3. 23	"	8. 8. 45	"	432/45
Stachanenko, Stepan	1. 3. 7	"	3. 8. 45	"	303/45
Tschischewski, Pavel	29. 7. 02	Gosch	22. 3. 43	langenst- schling	Friedhof Gosch.
Smolna, Pavel	?	Krevitte	1. 4. 45	erschossen	Friedhof Krevitte
Ilitschenko, Igor	?	"	1. 4. 45	"	"
Jevgeny, Kirilow	?	"	1. 4. 45	"	"
Kanowitsch, Siga	?	"	1. 4. 45	"	"
Stark, Napsel	?	"	1. 4. 45	"	"
Gusakov, Uras	?	"	1. 4. 45	"	"
Isomura, Jesso	?	"	1. 4. 45	"	"
Gubowitsch, Sanga	?	"	1. 4. 45	"	"
Tornaka, Sagne	?	"	1. 4. 45	"	"
Tschibenko, Felner	?	"	1. 4. 45	"	"
Chertak, Josef	?	"	1. 4. 45	"	"
Filipow, Antoni	?	"	1. 4. 45	"	"
Sialkow, Jean	?	"	1. 4. 45	"	"
Wulski, Josef	?	"	1. 4. 45	"	"
Slugnez, Barnelli	?	"	1. 4. 45	"	"
Kulowen, Stefan	?	"	1. 4. 45	"	"
Sliden, Stanislaw	?	"	1. 4. 45	"	"
Kowaczki, Stanislaw	?	"	1. 4. 45	"	"
Unbekannter sowjet-russischer Kriegsgefangener					
"	"	"	1. 4. 45	"	"
"	"	Villingh.	?	?	Villingh.
"	"	Wastreck.	25. 3. 45	?	"
Kikolitschka, Anna	15. 3. 20	Effeln	5. 7. 45	unbek.	Friedhof Effeln
Pewel, Paul	29. 3. 40	"	1. 3. 43	"	"
Puzina, Prashowa	11. 6. 19	Bent	12. 3. 44	langenst- schling	Mithen
Gewentha, Wladislaw	13.11. 44	Mithen	25. 3. 45	"	"
Unbekannt	?	"	28. 3. 45	"	"
Gakowant	?	"	28. 3. 45	"	"
Ol. Stachenko, Irene	26. 3. 23	"	19. 3. 45	"	"
Unbekannt	?	"	18. 3. 45	erschossen	Mtl. d. Sennarod Kochede. Hildalut
Tomashewits, Elena	10. 3. 04	Aarichte	5. 9. 42	Unfall. Reiche	Friedhof Aarichte
Kelchols, Hanna	07	"	13.10. 42	"	"
Puzina, Lena	"	"	5. 9. 42	unbek.	"
Liesbur, Anna	"	"	13.10. 42	"	"
Timofey, Alexander	22. 8. 29	"	22. 3. 43	"	"
Peter, Alexia	31. 1. 25	"	17. 6. 43	"	"
Soldatow, Anna	18. 1. 18	"	18. 9. 43	langenst- schling	"
Domantschuk, Wladislaw	19.10. 17	"	15. 7. 43	"	"
Isowalski, Jan	30. 4. 07	"	22. 9. 43	Schulter- bruch	"
Sowewykhowa, Theodora	"	"	10.10. 43	unbek.	"
Sickler, Andrea	3. 3. 12	"	26.12. 43	Spiritusver- giftung	"
Ippolietow, Alex	1. 1. 23	"	28. 4. 44	lan. unbet.	"

2.1.2.1 / 70792252

Es war diese Liste gewesen, die mich dazu brachte, nach Lippstadt zu fahren⁶⁹. Gefunden hatte ich sie auf der Suche nach Olga Schiskonska, hinter deren Namen als einzigem der „Verbleib“ „gestorben“ angegeben wurde - auf der 572 Namen umfassenden Siepmann-Liste⁷⁰ – erste Abschrift in Datei 19: „Klönne, Honsel, Siepmann und die Gedenktafel in Beleecke“⁷¹. Ich suchte ihr Grab, suchte also ihren Namen im ITS in Bad Arolsen⁷² - dem Internationalen Suchdienst der Alliierten und nicht dem des Roten Kreuzes⁷³ - und fand sie auf der

⁶⁹ Datei 17 („Von Scheunen, Lagern und Sammelstellen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Von-Scheunen-Lagern-und-Sammelstellen.pdf>) und Datei 18 („Unterschiedliche Wahrnehmungen. Vom ‚Kriegerfriedhof‘ zur ‚Sammelstelle‘ oder Von Warstein nach Minsk und Auschwitz, von Minsk und Auschwitz nach Warstein und Lippstadt“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/Unterschiedliche-Wahrnehmungen.pdf>)

⁷⁰ Siehe Datei 301: „Heute vor 76 Jahren. Siepmann-Werke Belecke, Warstein. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/aktuelles/279-da-kommt-wieder-eine-ladung-iwan-kaputt>

⁷¹ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/KI%C3%B6nne-Honsel-Siepmann-und-eine-Gedenktafel-in-Belecke.pdf>

⁷² „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

⁷³ Datei 255: „An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!’. **Stolpersteine in Madrid**“ auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/memorial/162-stolpersteine-in-madrid>

VII Liste „ausländischer Patienten“ von 1939 bis 1945 des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt, Hospitalstraße 4.

Die Liste⁷⁴ besteht aus 18 doppelseitig beschriebenen Seiten („9 sheets“, 2.1.2.1 / 70681920 – 70681928). Die ID-Nummern sind nicht in richtiger Reihenfolge, so daß jemand, der die Original-Liste vor sich hat, zunächst diese Sortierung vornehmen sollte:

1. 1939 – 1942:	9. 2.1940 - 21.11.1942	ID 70681920 ⁷⁵
2. 1942 – 1943:	21.11.1942 – 16. 1.1943	ID 70681920
3. 1943:	16. 1. – 3. 3.1943	ID 70681921 ⁷⁶
4. 1943:	4. 3. – 27. 5.1943	ID 70681921
5. 1943:	27. 5. – 6. 8.1943	ID 70681923 ⁷⁷
6. 1943:	7. 8. – 20.10.1943	ID 70681923
7. 1943:	22.10. – 28.12.1943	ID 70681927 ⁷⁸
8. 1944:	3. 1. – 12. 2.1944	ID 70681927
9. 1944:	12. 2. – 31. 3.1944	ID 70681924 ⁷⁹
10. 1944:	29. 3. – 3. 7.1944	ID 70681924
11. 1944:	3. 7. – 1. 9.1944	ID 70681925 ⁸⁰
12. 1944:	1. 9. – 27.10.1944	ID 70681925
13. 1944:	27.10. – 29.12.1944	ID 70681926 ⁸¹
14. 1945:	2. 1. – 17. 2.1945	ID 70681926
15. 1945:	17. 2. - 2. 4.1945	ID 70681922 ⁸²
16. 1945:	2. 4. – 22. 4.1945	ID 70681922
17. 1945:	23. 4. – 3. 5.1945	ID 70681928 ⁸³
18. 1945:	3. 5. – 12. 5.1945	ID 70681928

Damit sich leichter mit ihr suchen läßt, habe ich sie damals abgeschrieben:

- Einmal möglichst originalgetreu (Datei 55)⁸⁴,
- einmal nach „Nationalitäten“ sortiert (Datei 58⁸⁵) und
- einmal nach Arbeitgebern sortiert (Datei 67⁸⁶).

⁷⁴ Liste der „ausländischen Patienten“ des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt, 2.1.2.1 / 70681920 – 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (18 Seiten) von <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681920> bis <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681928>

⁷⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681920>

⁷⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681921>

⁷⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681923>

⁷⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681927>

⁷⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681924>

⁸⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681925>

⁸¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681926>

⁸² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681922>

⁸³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681928>

⁸⁴ „Opfer des Nationalsozialismus“. Olga Schiskonska (Siepmann-Werke) und viele ihrer Namen Beraubte“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/55_Olga_Schiskonska_und_viele_ihrer_Namen_Beraubte.pdf

⁸⁵ „Jüdin 58306, Russin 7357, Achmed Mesmoudi aus ‚Afrika‘ und Abderrahmane Bautjema aus El Adjira“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/04/58.-J%C3%BCdin-58306-Russin-7357.pdf>

⁸⁶ „Olga Schiskonska (Siepmann-Werke). Todesursache: Völlige Ausblutung ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/06/67.-Olga-Schiskonska.-Todesursache-V%C3%B6llige-Ausblutung.pdf>

S. 1: 9.2.1940 - 21.11.1942, **ITS 069**⁸⁷

bis S. 18.: 3.5. - 12.5.1945, **ITS 077**⁸⁸

Laut dieser Liste gab es **fünf Patienten aus den Siepmann-Werken** in Beleck: aus Frankreich Maurien Raisin, geboren am 5. ?. 1903, behandelt vom 12. bis 26.10.1943 und ⁸⁹arles Meriadee, geboren 14.1.1914, behandelt vom 22. bis 23.3.1944, und drei „RUS“:

- Olga Schisogkonska, geboren ?, behandelt vom 4.2. bis 5.2.1945, gestorben,
- „Russin 609“, geboren 12.1.1926, behandelt vom 17.2. bis 22.3.1945, gestorben, und
- „Russin 432“, geboren 15.5.1908, behandelt vom 17.2. bis 5.4.1945.

Olga Schiskonska, die „Laufende Nummer 476 auf S. 13⁹⁰ der „Liste der russischen Zivilarbeiter in Beleck (Möhne) bei Siepmann-Werke Aktiengesellschaft“⁹¹ vom 15.8.1946, die auf fünfzehn Seiten 572 Namen angibt⁹², hatte ich also **gefunden**⁹³:

⁸⁷ 2.1.2.1 / 70681920, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, seit 19.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“ und dort auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681920>

⁸⁸ 2.1.2.1 / 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, seit 19.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“ und dort auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681928>

⁸⁹ Die ersten beiden Buchstaben konnte ich nicht lesen; es wird wohl Charles Meriadee heißen.

⁹⁰ 2.1.2.1 / 70574678 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574678> mit dem Stempel **ITS 034**

⁹¹ 2.1.2.1 / 70574666 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574666> bis 70574680 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574680>. Erste Abschrift in Datei 19 („Klönne, Honsel, Siepmann - und die Gedenktafel in Beleck“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/Kl%C3%B6nne-Honsel-Siepmann-und-eine-Gedenktafel-in-Beleck.pdf>

⁹² Siehe Datei 301: „Heute vor 76 Jahren. Siepmann-Werke Beleck, Warstein. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am-15.-august-vor-76-jahren.-fuer-iwan-scharow-und-all-die-anderen-bei-siepmann-werke-aktiengesellschaft-beleck-moehne-warstein?nav_id=10600

⁹³ „Nr. 72. Lippstadt, den 6. Februar 1945. Die Küchengehilfin Olga Schischkonska, wohnhaft in Beleck, Kreis Arnsberg, ist am 5. Februar 1945 um 6 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 26. Dezember 1896 in Schitomir (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war verheiratet. Der Name des Ehemannes ist nicht bekannt. Eingetragen auf schriftliche

ITS 075

Russin 31	10.27	10.12.-22.1.	Russin 31
Russin 31	10.27	10.12.-22.1.	Russin 31

13894

1945

Alle Jean	8.12.18	Frankr.	8.1.-12.1.	Union
Kotlowski Marija	Russin		8.1.-27.1.	Bismarcker Heide
Koyunski Siven	8.11.22	Argentin	8.1.-28.1.	W.F.I.
Russin 179	10. 9.21		4.1.-20.1.	Riesen u. Metall
Nicolski Marie	8. 8.21	Kroat.	5.1.-18.1.	W.F.I.
Rebeck Albert	1. 8.13	Belgien	6.1.-16.1.	
Reinold Stanislaw	4.11.13	Pol.	6.1.-19.1.	Out Marie Lippstadt
Quilweas Sofia	20. 8.25		8.1.-18.1.	W.F.I.
Ivanowitsch Karla	22.10.08	Russl.	7.1.-17.2.	Dortmund Lager
Givard Josef	7. 1.22	Frankr.	8.1.-22.1.	Wittelsch-Wilke
Schinduschna Regina			8.1.-21.2.	Riesen u. Metall
Russin 1	10 Jahre		8.1.-18.1.	W.F.I.
Russin 199			8.1.-1.2.	W.F.I.
Berenslewitz Ida	8. 5.27	Russl.	8.1.-15.1.	W.F.I.
Schupke Eva	19. 4.27	Pol.	8.1.-21.1.	W.F.I.
Schupke	2. 1.42	Lippst.	8.1.-21.1.	W.F.I.
Chelomo Giuseppe	4.10.22	Ital.	10.1.-18.1.	Riesen u. Metall
Reinold Maria	2. 1.42	Pol.	11.1.-16.2.	
Riwanitsch Maria	2. 1.42	Pol.	11.1.-21.2.	
Royet Maria	20. 7.02	Frankr.	12.1.-21.1.	W.F.I.
Jenna Giuseppe	11. 5.20	Ital.	13.1.-20.2.	W.F.I.
Hardakow Pauline	20. 5.20	Pol.	13.1.-27.1.	W.F.I.
Russin 7051	2. 5.22		14.1.-27.1.	
Wetnikowski Albert	19. 7.02	Pol.	16.1.-20.1.	Aort Lippstadt
Russin 507			17.1.-22.2.	W.F.I.
Russin 432			17.1.-22.2.	
Severina Pero	18.12.22	Kroat.	18.1.- 4.7.	Riesen u. Metall
Russin 508			19.1.-14.2.	Jungeblodt
Olivier Louis	1. 5.10	Frankr.	20.1.-21.1.	Flak Lippstadt
Shack Albert	1. 5.10	Belg.	20.1.-18.2.	W.F.I.
Russin 177			20.1.-18.2.	Riesen u. Metall
Russin 490	24. 9.22		23.1.- 3.2.	
Russin 151			24.1.-20.1.	Jungeblodt
Russin 753			25.1.- 8.2.	Riesen u. Metall
Ze Ristra Andreas	1. 1.22	Pol.	26.1.-10.2.	W.F.I.
Forandi Vinograd	22.12.22	Ital.	1.2.- 2.2.	Riesen u. Metall
Russin 26			2.2.-15.2.	
Russin 18	19. 1.22		2.2.- 2.2.	W.F.I.
Reinold Maria			4.2.- 2.2.	W.F.I.
Russin 176			5.2.-24.2.	Jungeblodt
Leroy Louis	20. 8.21	Frankr.	6.2.- 7.2.	Union
Leroy Louis	20. 8.21	Frankr.	7.2.-10.2.	Riesen u. Metall
Ikonskari Maria	20.12.24	Pol.	7.2.-27.3.	W.F.I.
Russin 581			8.2.-27.3.	W.F.I.
Leedyk Marie	14. 7.22	Pol.	9.2.-26.3.	Riesen u. Metall
Soussea Roger	10. 8.14	Frankr.	10.2.- 8.2.	
Seipioni Bruno	22.12.25	Ital.	10.2.-19.2.	
Russin 866			11.2.-22.2.	
Henriette Giovanni	20. 8.24	Ital.	11.2.-22.2.	
Sodowick Christina	19.10.21	Pol.	11.2.-17.2.	
Vassik Anna	1.11.25	Kroat.	12.2.- 2.2.	
Rinhardt Luise		Ital.	12.2.-22.2.	W.F.I.
Reinhard Marie	12. 4.22	Frankr.	13.2.-13.2.	Riesen u. Metall
Russin 826	17.11.24		14.2.-27.2.	Union
Leboure Adolf	1. 6.21	Frankr.	15.2.-27.2.	Riesen u. Metall
Russin 412			16.2.-15.2.	Union
Russin 27			17.2.-18.2.	Stephanus Werke
Russin 509				

30. 8. 22. 1945. 3. 2

Olga Schisogkonska, Nationalität „unknown“
S. 14.: 2.1. – 17.2.1945, ITS 075⁹⁴

Ganz unten, als Letzte auf der gleichen Seite stand „Russin 609“, geboren 12.1.26, behandelt vom 17.-22.2.1945, gestorben, „Siepmann-Werke Beleke“.

Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. ... Todesursache: Völlige Ausblutung auf Grund Klimakterischer Blutungen. Herz- und Kreislaufschwäche.“

Wo sie begraben liegt, konnte ich bisher noch nicht erfahren. Die Friedhofsverwaltung Lippstadt antwortete, sie habe keine Angaben „zu der gesuchten Person. Wenn sie in einem Reihengrab bestattet wurde, kann es sein, dass diese Grabstelle nicht mehr existiert. Reihengräber werden nach 25 Jahren aufgelöst.“

Eine ähnliche Antwort hatte ich aus Suttrop bekommen auf meine Anfragen nach Anna Elnik, die inmitten der anderen 111 Bürgern der Sowjetunion im Sterebuch Suttrop II steht („Eingetragen auf mündliche Anzeige des I. Oberpflegers Josef Schulte in Suttrop“), aber keinen Grabstein auf dem „Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs“ der LWL-Klinik in Warstein hat.

⁹⁴ 2.1.2.1 / 70681926, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, seit 19.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“ und dort auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681926>

Und oben auf der nächsten Seite als Zweite stand „Russin 432“:

„Russin 432“, geboren 15.5.1908,
 „Jüdin 58306“, W.M.I.⁹⁵
 S. 15: 17.2. – 2.4.1945, ITS 071⁹⁶

„Russin 609“ und „Russin 432“ – bis zu dieser Liste hatte ich bei Nummern statt Namen immer sofort an die Arme der auf ihre Eigenschaft als „Juden“ reduzierten Menschen in Auschwitz gedacht. Aber auch in dieser Liste gibt es den Eintrag „Jüdin 58306“ (bei der W.M.I.⁹⁷ = Westfälische Metall-Industrie⁹⁸ = „Hella KG Hueck & Co.“⁹⁹ = „Hella“¹⁰⁰).

⁹⁵ „Von Angst und Tod, Ich möchte meinen Namen nicht nennen. Mein Sohn hat eine gehobene Stellung; wenn der wüsste, dass ich das erzähle ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/04/150.-Ich-m%C3%B6chte-meinen-Namen-nicht-nennen.pdf>

⁹⁶ 2.1.2.1 / 70681922, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, seit 19.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“ und dort auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681922>

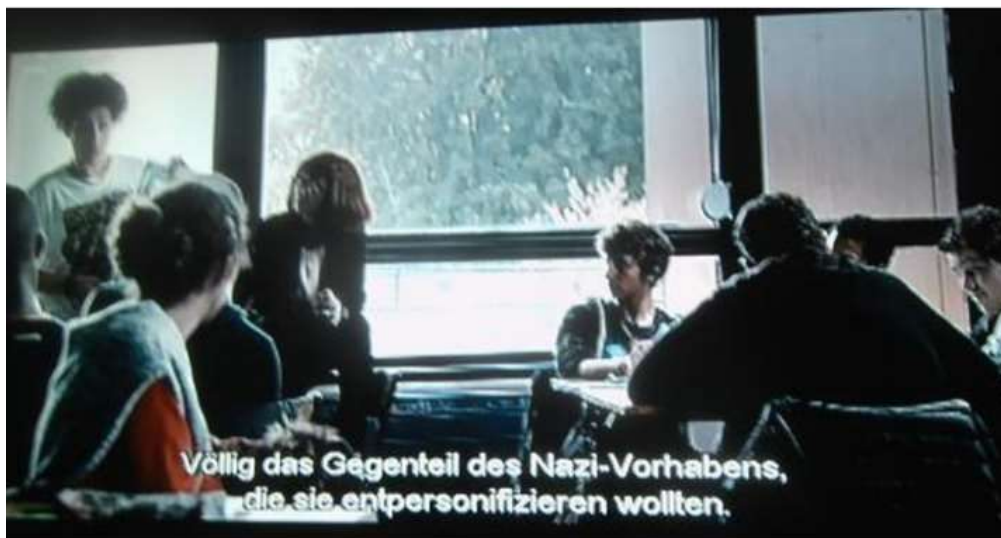
⁹⁷ „Westfälische Metall-Industrie“, W.M.I., „Russin 349“, „Russin 805“, „Russin 7336“, ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/111.-Westf%C3%A4lische-Metall-Industrie.Russin-349-Russin-805-Russin-7336-....pdf>

⁹⁸ „Das ‚Russienlager am Dielenpfad‘ in Lippstadt. ‚Russin Nr. 741‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/104.-Das-Russienlager-am-Dielenpfad.pdf>

⁹⁹ „Das ‚Russienlager am Dielenpfad‘. Wo erhängte jemand Klawkuja Wodnowa?“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/05/157.-Das-Russienlager-am-Dielenpfad-eine-Suche.pdf>

¹⁰⁰ Datei 211: „Lippstadt, Hospitalstraße 46: ‚ein ausdrucksstarkes Zeugnis der Industriegeschichte der Stadt‘“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9023/211.lippstadt_hospitalstrasse_46.pdf?t=1584516602

„Jüdin 58306“¹⁰¹. Ihres Namens beraubt und so völlig entpersonifiziert



„Völlig das Gegenteil des Nazi-Vorhabens, die sie entpersonifizieren wollten, um ihren Tod zu banalisieren.“¹⁰²

waren auch „Russin 609“ und „Russin 432“ der Siepmann-Werke in Warstein-Belecke. Beide „Russinnen“ wurden am gleichen Tag eingeliefert. Was passierte am 17.2.1945 - ein Betriebsunfall, wie bei Onisko Schapitko¹⁰³?

¹⁰¹ Meldung der Stadtverwaltung Lippstadt betr. „Suche nach Ausländern, Verfügung vom 31.5.1949“ vom 27.6.1949, 2.2.0.1 / 82413810, ITS Digital Archive, Bad Arolsen. Vollständige Abschrift in „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 280-282, inzwischen bequem von zuhause aus einsehbar auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82413810>

¹⁰² Szene aus dem französischen Film „Die Schüler der Madame Anne“ von Marie-Castille Mention-Schaar mit Léon Zyguel, Ahmed Dramé und vielen anderen wunderbaren Menschen

¹⁰³ „Onisko Schapitko. ‚Verbleib unbekannt‘“ (Ernst Siepmann) auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/25.-Onisko-Schapitko.-Verbleib-unbekannt-Ernst-Siepmann.pdf> und „‚Vorgelesen, genehmigt und nicht unterschrieben‘. Onisko Schapitkos ‚Lagerführer‘, merkwürdige Datumsangaben und noch ein ‚Unbekannter‘ mit Ausweis: Viktor Tar(a)nows Vater“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/04/54.-Wieder-ein-Unbekannter-mit-Ausweis.pdf>

Was erlebte „Russin 609“, geboren 12.1.1926, behandelt vom 17.2.-22.3.1945 und gestorben; was erlebte Olga Bubirowa, geboren 1.1.1926, am „22. März 1945 um 4 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben“¹⁰⁴. ... Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt“?

Was erlebte „Russin 432“, geboren 15.5.1908, behandelt vom 17.2.-5.4.1945, auch bei den Siepmann-Werken in Warstein-Belecke? Wer war sie? Wie hieß sie? Hat sie überlebt? Und wo liegt Olga Bubirowa? Wo ist ihr Grab? Und wo sind die Gräber all der anderen, z.B. der Sklavenarbeiter und -arbeiterinnen bei Heinrich Jungeblodt¹⁰⁵? Wo sind ihre Namen? Alle weg, um ihren Tod zu banalisieren?

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift (GräbGVwv¹⁰⁶) seit 1969. Aber überall finde ich Grabsteine, die dieser Vorschrift nicht entsprechen – und anonyme Gräber, wie die Sieben in Belecke, von denen geschrieben steht: „Im Monat April 1945 im Lager der Siepmannwerke verstorben, von den Russen¹⁰⁷ in der Nähe des Lagers vergraben, im Monat Mai 1945 von den Deutschen aus der Erde geholt und auf dem Friedhof Belecke beigesetzt. Bemerkung: Beurkundung ist nicht erfolgt. Aufgestellt: Belecke, den 26.4.46. Der Bürgermeister (Unterschrift) (Siegel der Stadt Belecke i. W.)“¹⁰⁸

Mit Vor- und Familiennamen, Geburtstag, Todestag und Nationalität des Bestatteten frißt sich seine DNA in den Stein ein¹⁰⁹ und der Stein spricht. Er sagt: „Hier! Hier wurde Vorname Nachname in die Erde gelegt. Seine Mutter gebar ihn am Geburtstag, und auch sein Vater beklagt seinen Todestag. Hier liegt Vorname Nachname. Willst Du mehr wissen, suche nach ihm.“

Und je länger man vor dem Stein steht, desto intensiver wird dieser Dialog. Der Stein verwandelt sich. Er sagt plötzlich „Ich“. „Ich liege hier. Willst Du wissen, wer ich war?“

Mit Vor- und Familiennamen, Geburtstag ...

„Jüdin 58306“ (W.M.I.)¹¹⁰

„Russin 609, 12.1.1926“ (Siepmann-Werke in Belecke) ...¹¹¹

„Russin 432, 15.5.1908“ (Siepmann-Werke in Belecke) ...¹¹²

¹⁰⁴ Laut Liste als einzige an diesem Tag.

¹⁰⁵ Datei 300: „OST-Arbeiter*innen bei Heinrich Jungeblodt, Metallwarenfabrik Lippstadt, heute in Warstein. Für Maria Belikowa“ auf https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-300.OST-Arbeiter_innen-b-H.-Jungeblodt-Lippstadt.FMaria%20Belikowa.pdf

¹⁰⁶ „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

¹⁰⁷ Welchen „Russen“? Wer waren „die Russen“ im Lager der Siepmann-Werke – „im Monat April“?

¹⁰⁸ Gräberliste über unbekannte russische Staatsangehörige der Gemeinde Belecke, 2.1.2.1 / 70574135, ITS Digital Archive, Bad Arolsen. Das Dokument auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574135> enthält noch drei Stempel des ITS: Zwei des „55 Search Bureau“ und „ITS 045“.

¹⁰⁹ Diese Formulierung übernehme ich aus dem Offenen Brief der Jüdischen Kultusgemeinde in Erlangen, die sie auf den Abriß des letzten noch erhaltenen Patiententraktes der Erlanger Heil- und Pflegeanstalt („HuPfla“) bezog; siehe Datei 332: „Erlangen, bitte nicht! 2. Die Jüdische Kultusgemeinde. Für Markus Lindheimer und all die anderen“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/aktuelles/305-erlangen-bitte-nicht-1-die-aerzte-fuer-frieden-und-soziale-verantwortung-e-v>

¹¹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681922>

¹¹¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681926>

¹¹² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681922>

Klammer auf:

Vom 15. August 1946 datiert die „Liste der russischen Zivilarbeiter in Beleck (Möhne) bei Siepmann-Werke Aktiengesellschaft“¹¹³, die auf fünfzehn Seiten 572 Namen angibt¹¹⁴. Sie befindet sich im Archivbaum hier:

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹¹⁵
 - 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹¹⁶
 - 2. Britische Besatzungszone in Deutschland¹¹⁷
 - 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone¹¹⁸
 - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen¹¹⁹
 - 005 Dokumente aus dem **Landkreis Arnsberg**¹²⁰
 - 7 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Lippstadt verstorben sind¹²¹
 - RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch¹²²
Ursprüngliche Erhebung. Signatur:
DE ITS 2.1.2.1 NW 005 7 RUS ZM¹²³
Anzahl Dokumente: 336

Kleine Klammer auf:

Auf dieser Liste steht Olga Schiskonska als einzige mit dem „Verbleib gestorben“ (auf S. 13 mit dem Stempel **ITS 034**¹²⁴).

¹¹³ 2.1.2.1 / 70574666 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574666> bis 70574680 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574680>. Erste Abschrift in Datei 19 („Klönne, Honsel, Siepmann - und die Gedenktafel in Beleck“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/Kl%C3%B6nne-Honsel-Siepmann-und-eine-Gedenktafel-in-Belecke.pdf>

¹¹⁴ Siehe Datei 301: „Heute vor 76 Jahren. Siepmann-Werke Beleck, Warstein. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am-15.-august-vor-76-jahren.-fuer-iwan-scharow-und-all-die-anderen-bei-siepmann-werke-aktiengesellschaft-beleck-moehne-warstein?nav_id=10600

¹¹⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹¹⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹¹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

¹¹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

¹¹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

¹²⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-005>

¹²¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-005-7>

¹²² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-005-7-rus>

¹²³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-005-7-rus-zm>

¹²⁴ 2.1.2.1 / 70574678, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, seit 21.5.2019 „Arolsen Archives – International Center of Nazi Persecution“ und dort auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574678>

| Nr. | Name | geb. | gest. | Ursache | Verbleib |
|-----|------------------|-----------|-----------|---------------|----------|
| 452 | Onisko Schapitko | 15.2.1904 | 30.5.1944 | Gasvergiftung | Belecke |
| 453 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 454 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 455 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 456 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 457 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 458 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 459 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 460 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 461 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 462 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 463 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 464 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 465 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 466 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 467 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 468 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 469 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 470 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 471 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 472 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 473 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 474 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 475 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 476 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 477 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 478 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 479 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 480 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 481 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 482 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 483 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 484 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 485 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 486 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 487 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 488 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 489 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 490 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 491 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 492 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 493 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 494 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 495 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 496 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 497 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 498 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 499 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 500 | ... | ... | ... | ... | ... |

| Nr. | Name | geb. | gest. | Ursache | Verbleib |
|-----|------------------|-----------|-----------|---------------|----------|
| 452 | Onisko Schapitko | 15.2.1904 | 30.5.1944 | Gasvergiftung | Belecke |
| 453 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 454 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 455 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 456 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 457 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 458 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 459 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 460 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 461 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 462 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 463 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 464 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 465 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 466 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 467 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 468 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 469 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 470 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 471 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 472 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 473 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 474 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 475 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 476 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 477 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 478 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 479 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 480 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 481 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 482 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 483 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 484 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 485 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 486 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 487 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 488 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 489 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 490 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 491 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 492 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 493 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 494 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 495 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 496 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 497 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 498 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 499 | ... | ... | ... | ... | ... |
| 500 | ... | ... | ... | ... | ... |

Onisko Schapitko steht als „Laufende Nummer 452“ ohne Geburtsdatum, der „Beschäftigungsdauer 10/42 – 5/44“ und dem „Verbleib unbekannt“ auf S. 12 mit dem Stempel **ITS 033** und der handschriftlichen Angabe F-7-2510¹²⁵. Seine Eintragung ins Sterbebuch (Standesamt Belecke 10/1944) vom 31.5.1944 sagt mehr:

„Nr. 10. Belecke, den 31. Mai 1944. Der Ostarbeiter Schapitko Onisko, wohnhaft Belecke, Ostarbeiterlager Seller, ist am 30. Mai 1944 um 3 Uhr 45 Minuten in Belecke verstorben. Der Verstorbene war **geboren am** 15. Februar 1904 in Hubinicha, Kreis Dnjepropetrowsk (Ukraine). ... Der Verstorbene war verheiratet mit unbekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige des **Lagerführers** Karl G.¹²⁶. Der Anzeigende ist bekannt. ... nterschrieben. Karl G. Der Standesbeamte. Belecke, den 5. April 1946. Der Standesbeamte (Unterschrift). Todesursache: **Gasvergiftung**“

[Die Sterbeurkunde im ITS¹²⁷ vom 5.4.1946 enthält weder den Namen des Lagers (geschweige denn den des „Lagerführers“¹²⁸) noch die „Todesursache“; aber das Geburtsdatum kennt sie auch.]

Und der Staatsanwalt in Arnsberg auch: „Laufende Nr. 11, Name: Schapitko, Ohnisko, 2 AR 87/44, geb. am 15.2.1904, geb. in Hubinicha, **Nationalität: Russe**, gest. am 30.5.1944, gest. in Belecke/Möhne, Todesursache Gasvergiftung, Verbleib des Toten: Belecke“ – so schrieb der Leiter der Dienststelle der Staatsanwaltschaft Arnsberg am 19.12.1949¹²⁹.

Und die Amtsverwaltung Warstein auch: „Name: Schapitko, Onisko, geb. am 15.2.1904, geb. in Hubinicha, Nationalität: UdSSR, gest. am 30.5.1944, gest. in Belecke, Todesursache: **Betriebsunfall**, Verbleib des Toten: auf dem Friedhof in Belecke beerdigt. P.S.: Folgende Unterlagen, die meiner

¹²⁵ 2.1.2.1 / 70574677, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, seit 21.5.2019 „Arolsen Archives – International Center of Nazi Persecution“ und dort auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574677>

¹²⁶ Name von mir gekürzt.

¹²⁷ 2.2.2.8 / 77154160 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/77154160>

¹²⁸ Bei Grigoriy Jakowlew aus dem „Ostarbeiterlager Stillenberg“ war „der Anzeigende“ der „Lagerverwalter“; siehe Datei 51: „Grigoriy Jokowlew und ein weiterer Patient von Dr. Segin: Nikolai Pezimachow, Ostarbeiterlager Herrenberg“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/04/51.-Nikolai-Pezimachow-und-Grigoriy-Jakowlew.pdf>.

¹²⁹ Meldung des Staatsanwaltes in Arnsberg, 2.1.2.1 / 70574110, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Dienststelle zur Verfügung stehen, sind durchgearbeitet worden: 1. **Unfall-**
meldungen. ...¹³⁰

Und einen Grabstein hatte Josef Becker für Onisko Schapitko gesetzt.¹³¹

Kleine Klammer zu.

Vom 15.8.1946 datiert die „Liste der russischen Zivilarbeiter in Belecka (Möhne) bei Siepmann-Werke Aktiengesellschaft“¹³², die auf fünfzehn Seiten 572 Namen angibt¹³³.

Keine drei Jahre später unterschrieb Ernst Siepmann folgende „Angaben über das Ausländerlager der Siepmann-Werke AG., Belecka-Möhne“¹³⁴ und „Angaben über das Kriegsgefangenenlager der Siepmann-Werke AG., Belecka“¹³⁵:



2.2.0.1 / 82393087

1. Art des Lagers:
Ausländerlager
2. Ungefähre Belegungsstärke
des Lagers: **455**



2.2.0.1 / 82393086

1. Art des Lagers:
Kriegsgefangenenlager
2. Ungefähre Belegungsstärke
des Lagers: **255**

¹³⁰ Meldung von Todesfällen des Amtes Warstein, 2.1.2.1 / 70574136, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

¹³¹ Arbeitskreis der Volkshochschule Möhne-Lippe in Belecka: „Wie war das? Belecka 1923-1948“, Belecka 2001, 157-160; auch www.badulikun.de/wie%20war%20das/Neue%20Struktur/052Kriegsgefangene.pdf

¹³² 2.1.2.1 / 70574666 bis 70574680, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

¹³³ Siehe Datei 301: „Heute vor 76 Jahren. Siepmann-Werke Belecka, Warstein. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am_15._august_vor_76_jahren_fuer_iwan_scharow_und_all_die_anderen_bei_siepmann_werke_aktiengesellschaft_belecke_moehe_warstein?nav_id=10600

¹³⁴ 2.2.0.1 / 82393087, ITS Digitalarchive, Bad Arolsen, seit dem 21.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“, und dort auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-0-1/?p=1&doc_id=82393087 = <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82393087>

¹³⁵ 2.2.0.1 / 82393086, ITS Digital-Archive, Bad Arolsen, seit dem 21.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“, und dort auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82393086>

3. Aufzählung der Nationalitäten: Ostarbeiter¹³⁶, Franzosen, Italiener
4. Namen von Wachmannschaften, die evtl. von Spruchkammern und alliierten Gerichtshöfen verurteilt sind: keine
5. Namen von früheren Insassen, die evtl. vervollständigende Angaben machen können: unbekannt
6. Andere besondere Einzelheiten: keine

Belecke-Möhne, den 30. Juni 1949
 Siepmann-Werke AG.
 (Unterschrift)“

Rückseite:



ITS 434
 (Handzeichen)“

3. Aufzählung der Nationalitäten: Franzosen, Russen, Italiener
4. Namen von Wachmannschaften, die evtl. von Spruchkammern und alliierten Gerichtshöfen verurteilt sind: keine
5. Namen von früheren Insassen, die evtl. vervollständigende Angaben machen können: unbekannt
6. Andere besondere Einzelheiten: keine

Belecke-Möhne, den 30. Juni 1949
 Siepmann-Werke
 Aktiengesellschaft
 (Unterschrift)“

Rückseite:



ITS 433

¹³⁶ „II. Unterbringung: „Während des Aufenthaltes der Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiet im Reich sind diese streng von der deutschen Bevölkerung, ausländischen Zivilarbeitern und allen Kriegsgefangenen abzusondern.“ (aus dem „Merkblatt für die Behandlung und den Arbeitseinsatz der Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiet“; vollständige Abschrift in Datei 296: „8.3.1944, Arbeitsamt Arnsberg: „Arbeitskräfte, besonders Polen, weigern sich in vielen Fällen das >Ost< zu tragen“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/service/downloads/category/2-kostenlose-downloads-fr-vervielfltigung?download=160:wie-gross-war-der-anteil-der-ukrainer-und-ukrainerinnen-unter-den-zwangsarbeitenden-mit-der-bezeichnung-ost>)

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹³⁷

2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945¹³⁸

0. Zwangsarbeit („Einsatz fremdvölkischer Arbeitskräfte“)¹³⁹

1. Schriftwechsel und Unterlagen zur Zwangsarbeit¹⁴⁰

Informationen über verschiedene Haftstätten, Arbeitslager, Kriegsgefangenenlager und andere Lager im Landkreis - 1. LK Amberg, - 2. LK Ammerland, - 3. LK Ansbach, - 4. LK Apolda, - 5. LK Arnsberg, - 6. LK Arnstadt.

Signatur: 9065200¹⁴¹

Anzahl Dokumente: 490

Abgebende Stelle: Übernommen von Kriegszeit-Dok.Abt.
Originale und Fotokopien und Durchschläge

Große Klammer zu.

Kaum eine Liste hat mir so viel beigebracht wie die Krankenhausliste des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Aber es war nicht diese Liste (Dokument VII¹⁴²), deretwegen ich nach Lippstadt fuhr, sondern die Gräberliste der RUS auf dem Lippstädter Gemeindefriedhof (Dokument VI¹⁴³), die nahtlos überging zu den Gräbern der Bürger (m/w/d) der Sowjetunion in Geseke, Erwitte, Völlinghausen, Westernkotten, Effeln, Soest, Rüthen und Anröchte.

Handwritten '143' in a triangle.

2.1.2.1 / 70792250

Handwritten '146' in a triangle.

2.1.2.1 / 70792251

Handwritten '144' in a triangle.

2.1.2.1 / 70792252

¹³⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹³⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>

¹³⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-0>

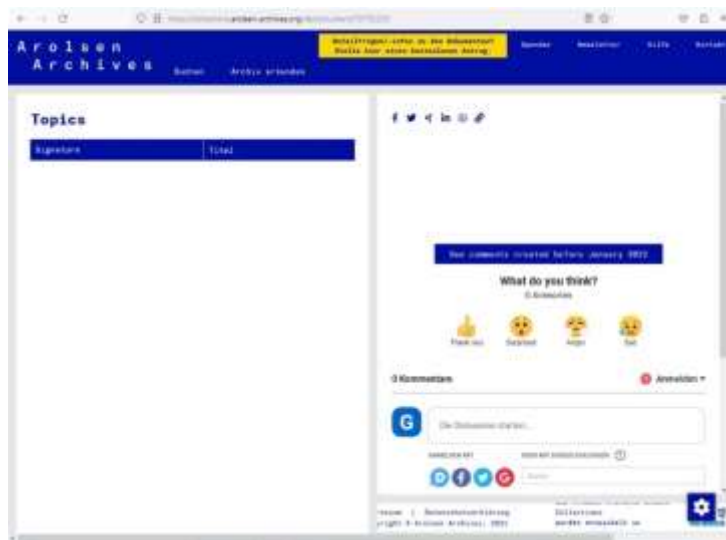
¹⁴⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-0-1>

¹⁴¹ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-0-1_9065200

¹⁴² Liste der „ausländischen Patienten“ des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt, 2.1.2.1 / 70681920 – 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (18 Seiten) von <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681920> bis <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681928>

¹⁴³ Gräberliste der RUS des Friedhofs in Lippstadt, 2.1.2.1 / 70792250 – 70792252, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Ich hätte diese Gräberliste auch gern verlinkt, aber leider klappte das zunächst noch nicht; als ich die ID-Nummer 70792250, die ich aus meinen älteren Dateien kannte, an <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/> anhing, erschien leider nur:



<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70792250>

Die Krankenhausliste habe ich durch das Anhängen der ID-Nummern so erreichen und verlinken können.



<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681926> (S. 14 mit „Russin 609“ und Olga Schisogkonska, Nationalität „unknown“, ITS 075¹⁴⁴)

Das ist auch deshalb so praktisch, weil sich so die Stelle im Archivbaum leicht finden läßt:

¹⁴⁴ 2.1.2.1 / 70681926, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, seit 19.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“ und dort auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681926>

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹⁴⁵
1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹⁴⁶
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland¹⁴⁷
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone¹⁴⁸
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen¹⁴⁹
052 Dokumente aus dem Landkreis Lippstadt¹⁵⁰
- 9 Informationen über Ausländer aus dem Gesundheitsbereich** des Kreises Lippstadt¹⁵¹
- DIV Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Verschiedene¹⁵²
Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 9 DIV ZM¹⁵³
Anzahl Dokumente: **15**
Vormals und Fremdsignaturen: F 8/136/AFX, F 8/136/AS, F 8/136/QB, F 8/136/XT, F 8/136/YK, F 8/136VX, alle automatisch erstellt aus Dokumentenattributen am 06.03.2021

Und weil man dann die einzelnen Seiten schnell per Klick aufrufen kann:



<https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-052-9-DIV-ZM>

¹⁴⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹⁴⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹⁴⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

¹⁴⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

¹⁴⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

¹⁵⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

¹⁵¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-9>

¹⁵² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-9-div>

¹⁵³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-9-div-zm>

Deshalb hätte ich das mit der Gräberliste auch gern gemacht. Aber bei allen drei Seiten, deren ID-Nummern ich kannte – das erste Mal habe ich die Liste in Datei 10 abgetippt¹⁵⁴ –, funktionierte das mit dem Einsetzen der ID-Nummer in den Link leider zunächst nicht.



<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70792252>

In meiner „Abschrift der Gräberliste sowjetischer Staatsangehöriger („RUS“) auf dem Friedhof in Lippstadt¹⁵⁵ mit leichten Veränderungen, die jeweils durch Fußnoten angegeben sind“ in meiner zehnten Datei (S. 14-20) habe ich markiert, was mich dann nach Lippstadt fahren ließ. Es waren die 14 Toten vom 10.3.1945 in Lippstadt mit der Angabe „Todesursache unbekannt“ und die 19 Toten vom 1.4.1945 in Erwitte mit der „Todesursache „erschossen““¹⁵⁶.

„Drei Unbekannte“ vom 7.4., „Drei Unbekannte“ vom 11.4., „Neun Unbekannte“ vom 13.4., „Drei Unbekannte“ vom 12.4. und „Sieben Unbekannte“ vom 12.4.1945 in Lippstadt – alle „Todesursache unbekannt“ – lagen jeweils gemeinsam in einem Grab (195, 220, 225, 231 und 241/1945), und als ich jedem Toten eine Zeile zuwies, zählte ich **135 Tote** in Lippstadt.

Einige habe ich gefunden, aber ihre Gräber in Lippstadt nicht. Besonders unter die Haut geht mir immer noch die 14jährige Nadja Poltorazkaja:

Auf der Sterbeurkunde des ITS (2.2.2.4 / 77098575, ITS Digital Archive, Bad Arolsen) steht auf der Rückseite: „Beerd. Friedhof Lippstadt No. 136/45 A 6.7.10“.

Auf einer Liste im Stadtarchiv Lippstadt steht Nadja Poltorazkaja mit der „Bemerkung“: „G 454; Kriegstote Russen Nr. 61; Stand. Nr. 159; G 571; Gräberliste Nr. 93“

¹⁵⁴ „Der Brand des Lagers Herrenberg am 22./23. März 1945 - und noch eine Liste“ auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Der%20Brand%20der%20Sch%20C3%BCtzenhalle%20und%20noch%20eine%20Liste.pdf

¹⁵⁵ 2.1.2.1 / 70792250 – 70792252, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

¹⁵⁶ Datei 141: „Schon wieder ‚sowjetische Bürger, die ... fern von ihrer Heimat starben‘. Erwitte, 1.4.1945. DGB und Stadt Erwitte suchen weitere Augen- und Zeitzeugen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/02/141.-Erwitte.-Schon-wieder-sowjetische-B%20C3%BCrger-die-fern-von-ihrer-Heimat-starben..pdf>

| Nr. | Name | Geburts-
datum | Vorname | Geburts-
datum | Geburtsort | Arbeits-
geber | Bemerkungen | Wiederbelegter
Todesdatum |
|-----|--------------------------------|--------------------|---------------------|---|---|-------------------|---|------------------------------|
| 61 | Markowna | | Maria | 22.01.1927, 1
10.03.1945 | Gostynin (Gostynin)
Nr. Gostynin
Nr. Gostynin
Nr. Gostynin | H. Jungs-
haus | G 454, Kriegstote Russen Nr. 61,
G 571, Band Nr. 158,
Grabstein Nr. 79 | 158 |
| 64 | Lachnowska | | Anna | 05.05.1925, 2
10.03.1945 | Lachnowska
(Lachnowska) | | Kriegstote Russen Nr. 60, Band
Nr. 157, G 571, Grabstein Nr. 85 | 157 |
| 65 | Poltorazkaja
(Poltorazkaja) | | Nadja | 24.05.1930, 1
10.03.1945 | Poltorazkaja
(Poltorazkaja)
Nr. Witebsk | H. Jungs-
haus | G 454, Kriegstote Russen Nr. 61,
Band Nr. 158, G 571,
Grabstein Nr. 85 | 158 |
| 66 | Markowna | | Maria | 04.03.1926
18.03.1926, 1
10.03.1945 | Markowna
(Markowna)
Nr. Witebsk | H. Jungs-
haus | G 454, Kriegstote Russen Nr. 62,
Band Nr. 160, G 571,
Grabstein Nr. 108 | 160 |
| 67 | Uspenski | | Anna | 04.03.1925, 1
10.03.1945 | Uspenski
(Uspenski)
Nr. Witebsk | H. Jungs-
haus | G 454, Kriegstote Russen Nr. 62,
Band Nr. 161, G 571,
Grabstein Nr. 108 | 161 |
| 68 | Zimolowa | | Lida (Lida)
Lida | 15.01.1924
(15.01.1925),
10.03.1945 | Zimolowa
(Zimolowa)
Nr. Witebsk | H. Jungs-
haus | G 454, Kriegstote Russen Nr. 64,
Band Nr. 162, G 571, Eintrag
1942-64, Nr. 527 (1944),
Grabstein Nr. 138 | 162 |
| 69 | Zim (Zim) | | Maria | 06.04.1924, 1
10.03.1945 | Zim (Zim)
(Zim)
Nr. Witebsk | H. Jungs-
haus | G 454, Kriegstote Russen Nr. 65,
Band Nr. 163, G 571,
Grabstein Nr. 139 | 163 |
| 70 | Dobrowolski
(Dobrowolski) | | Anna | 17.03.1926, 1
10.03.1945 | Dobrowolski
(Dobrowolski)
Nr. Witebsk | | Kriegstote Russen Nr. 66, G 571,
Grabstein Nr. 26 | 164 |
| 71 | Dobrowolski | Russische
Karte | Olga | 01.04.1917, 1
10.03.1945 | Dobrowolski
(Dobrowolski)
Nr. Witebsk | | Kriegstote Russen Nr. 67, Band
Nr. 178, G 571, Grabstein Nr. 27 | 178 |
| 72 | Pogorel | | Maria | 27.01.1924, 1
10.03.1945 | Pogorel
(Pogorel)
Nr. Witebsk | L. E. M. | G 454, Kriegstote Russen Nr. 61,
Band Nr. 158, G 571,
Grabstein Nr. 84 | 179 |
| 73 | Subkowa
(Subkowa) | | Olga | 22.01.1926
(01.01.1926), 1
10.03.1945 | Subkowa
(Subkowa)
Nr. Witebsk | L. E. M. | G 454, Kriegstote Russen Nr. 69,
G 571, Grabstein Nr. 1 | 180 |
| 74 | Witebsk | | Paula | 12.05.1923, 1
10.03.1945 | Witebsk
(Witebsk)
Nr. Witebsk | | Kriegstote Russen Nr. 70,
Grabstein Nr. 90 | 180 |
| 75 | Witebsk | | Olga (Olga) | 1.10.1945 | Witebsk
(Witebsk)
Nr. Witebsk | | Kriegstote Russen Nr. 75,
Grabstein Nr. 31 | |

Und in der „Dokumentation zur Ausstellung ‚Zwangsarbeiterinnen der NS-Zeit in Lippstadt – eine schwierige Spurensuche‘“, herausgegeben vom „Arbeitskreis Frauengeschichte“ im Mai 2007 ist auf S. 124 ein Photo von ihr, unter dem steht:

„Nadja Poltorazkaja kam bei dem Bombenangriff in Lippstadt ums Leben. Die Inschrift lautet: ‚Gestorben durch Bomben am 10.3.45 Nadeshda [=Nadja] Markowna Poltorazkaja geb. (1930) in der Stadt Witebsk, im Dorf Ponisowie, Kreis Archansk, Unterbezirk Seledzki‘. Das Grab existiert heute nicht mehr.“¹⁵⁷

Mit Vor- und Familiennamen, Geburtstag, Todestag und Nationalität des Bestatteten frisst sich seine DNA in den Grabstein ein¹⁵⁸. Er sagt: „Hier! Hier wurde Vorname Nachname in die Erde gelegt. Seine Mutter gebär ihn am Geburtstag, und auch sein Vater beklagt seinen Todestag. Hier liegt Vorname Nachname. Willst Du mehr wissen, suche nach ihm.“

Und je länger man vor dem Stein steht, desto intensiver wird dieser Dialog. Der Stein verwandelt sich. Er sagt plötzlich „Ich“¹⁵⁹. „Ich liege hier.“¹⁶⁰ Willst Du wissen¹⁶¹, wer ich war?“¹⁶²

Auf der gerade wiedergegebenen Liste des Stadtarchivs stehen außer Nadja Poltorazkaja und vielen anderen auch

¹⁵⁷ Datei 149: „Nadja Poltorazkaja (24.5.1930-10.3.1945). ‚Kriegstote Russen Nr. 60‘. Pop-Up Galerie des DGB Kreis Soest im April 2019 in der Cappelstraße 33 in Lippstadt“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/04/149.-Nadja-Poltorazkaja-und-die-Pop-Up-Galerie.pdf>

¹⁵⁸ Formulierung aus dem Offenen Brief der Jüdischen Kultusgemeinde in Erlangen, bezogen auf den Abriß des letzten noch erhaltenen Patiententraktes der Erlanger „HuPfla“.

¹⁵⁹ Kristina Rückert: „Wie viele ruhen hier eigentlich?“; in „Der Patriot (Lippstadt)“ vom 8.8.2020 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/Patriot20200808Wieviele-ruhen-hier.pdf>

¹⁶⁰ Helga Wissing: „Suche nach unentdeckten Kriegsgräbern“; in „Soester Anzeiger“ vom 26.7.2021 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2021/SoeAnz20210726.pdf>

¹⁶¹ Helga Wissing: „Reservisten legen 100 Grabsteine frei“; in „Der Patriot (Lippstadt)“ vom 28.9.2020 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/Patriot20200928H-Wissing-Reservisten-legen-100-Grabsteine-frei.pdf>

¹⁶² Hinweis auf „Zu Eickelborn“ (mit 144, 281 und 282) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zu_eickelborn?nav_id=10164

- Olga Dobrakowa, geb. Karawotskaja, *1.4.1917 in Abdotino Kreis Stalino, gest. 16.3.1945, Kriegstote Russen Nr. 67; Stand Nr. 178; G 571, Gräberliste Nr. 27; Sterberegister 178 als Nr. 71 und
- Olga Bubirowa (Bubirewa), *22.1.1926 (1.1.1926) in Berestowaja (Artemowsk), gest. -22.3.1945, Arbeitgeber L.E.M., G 454; Kriegstote Russen Nr. 69; G 571; Gräberliste Nr. 7; Sterberegister 193 als Nr. 73.

Sie rufen einander. Sie rufen sich in

Dokument II (2.1.2.1 / 70681461¹⁶³) in der Sprache der Toten,

| | |
|------------------|---|
| „Dobrakowa, Olga | geb. 1.1.1926 in Artewowk/ Rußland, gest. 22.3.1945 im Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Darm- und Bauchfelltuberkulose. |
| Bubirowa, Olga | geb. 1.1.1926 in Abdotina, gest. 16.3.1945 im Kath. Krankenhaus Lippstadt – Dr. Kayser – Typhus abdom. - Standesamt Lippstadt.“ |

in Dokument VII (2.1.2.1 / 70681926 und 70681922¹⁶⁴)

„Russin 609, 12.1.26, 17.2.-22.3.,+, Siepmannwerke Beleke“ und
 „Russin 75, 17.2.-16.3., Eisen und Metall“

und in Dokument VI (2.1.2.1 / 70792251¹⁶⁵)

Dobrakowa, Olga, 1.4.1917 - 16.3.1945, Grab 151/45 und
 Bubirowa, Olga, 1.1.1926- 22.3.1945, Grab 169/45.

In der Liste des Stadtarchivs steht als Olga Bubirowas Geburtsdatum der 1. oder 22. Januar 1926. In den anderen beiden Dokumenten steht der 1. oder der 12. Januar. In welchem steht dann der 22. Januar 1926 als Geburtsdatum?

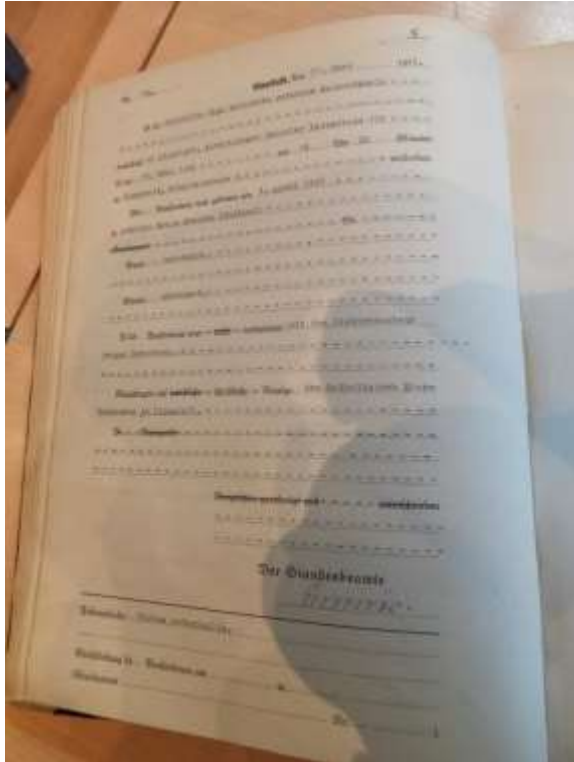
Beide wurden am 17. Februar 1945 ins Katholische Krankenhaus Lippstadt eingeliefert. Bei Olga Dobrakowa steht „Eisen und Metall“, bei Olga Bubirowa „Siepmann-Werke“. In der Liste des Stadtarchivs steht bei Arbeitgeber nur „LEM“ (also „Eisen und Metall“) bei Olga Bubirowa.

Sie rufen einander.

¹⁶³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681461>

¹⁶⁴ S. 14 und 15 der 18seitigen Liste der „ausländischen Patienten“ des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt, 2.1.2.1 / 70681920 – 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681920> bis <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681928>

¹⁶⁵ 2. Seite der Gräberliste der RUS des Friedhofs in Lippstadt, 2.1.2.1 / 70792250 – 70792252, ITS Digital Archive, Bad Arolsen



„Nr. 178.

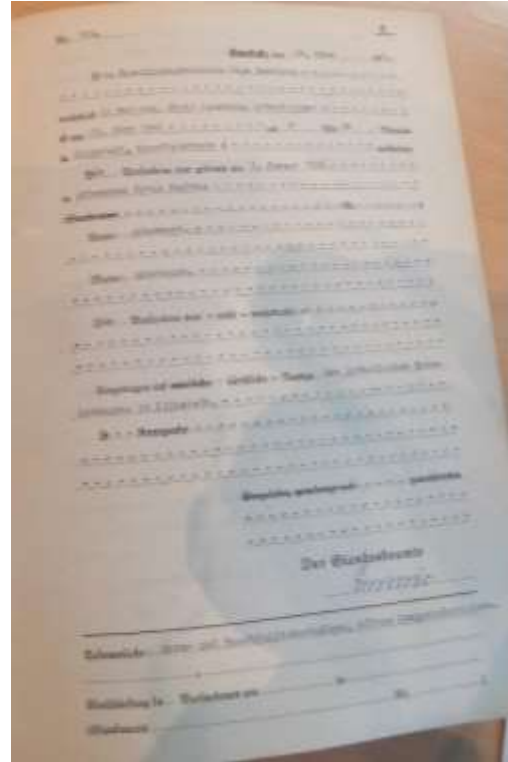
Lippstadt, den 21. März 1945.

Die Putzhilfe Olga Dobrakowa geborene Karawotskaja, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 16. März 1945 um 16 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 1. April 1917 in Abdotino Kreis Stalino (Rußland). Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Die Verstorbene war verheiratet mit dem Elektromonteur Sergej Dobrakowa. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Typhus abdominalis.“



„Nr. 193.

Lippstadt, den 29. März 1945.

Die Maschinenarbeiterin Olga Bubirowa, wohnhaft in Belecke, Kreis Arnberg, Arbeitslager, ist am 22. März 1945 um 4 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 1. Januar 1926 in Artemowsk Kreis Stalino.

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Die Verstorbene war - nicht - verheiratet.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Darm- und Bauchfelltuberkulose, offene Lungentuberkulose.“

Mit Vor- und Familiennamen, Geburtstag, Todestag und Nationalität des Bestatteten frißt sich seine DNA in den Grabstein ein¹⁶⁶. Er sagt: „Hier! Hier wurde Vorname Nachname in die Erde gelegt. Seine Mutter gebär ihn am Geburtstag, und auch sein Vater beklagt seinen Todestag. Hier liegt Vorname Nachname. Willst Du mehr wissen, suche nach ihm.“

¹⁶⁶ Formulierung aus dem Offenen Brief der Jüdischen Kultusgemeinde in Erlangen, bezogen auf den Abriß des letzten noch erhaltenen Patiententraktes der Erlanger „HuPfla“.

Und je länger man vor dem Stein steht, desto intensiver wird dieser Dialog. Der Stein verwandelt sich. Er sagt plötzlich „Ich“¹⁶⁷. „Ich liege hier.“¹⁶⁸ Willst Du wissen, wer ich war?“¹⁶⁹

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift (GräbGVwv¹⁷⁰) seit 1969.

Aber Grabsteine gibt es nicht. Auch für die 14 Toten vom 10.3.1945 nicht mehr – unter ihnen Nadja Poltorazkaja, deren Schwester einmal das Grab besuchte und ein Photo ans Grab stellte.



¹⁶⁷ Thorsten Streber: „Friedhof. Grabsteine von russischen Zwangsarbeitern ohne Inschrift“, in „Westfalenpost“ vom 9.8.2018 auf <https://www.nrz.de/staedte/warstein-und-umland/grabsteine-von-russischenzwangsarbeitern-ohne-inschrift-id215040577.html>, als PDF „Zwangsarbeitern ihren Namen zurückgeben“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Pbab2018/WP20180809namenzurueckgeben.pdf>

¹⁶⁸ „Soester Anzeiger“, 23.6.2021“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2021/Soe-Anzg20210623.pdf>

¹⁶⁹ „Die sechs neuen Grabsteine in Warstein. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/memorial/169-die-sechs-neuen-grabsteine-in-warstein-ein-bild-sagt-mehr-als-1000-worte>

¹⁷⁰ „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

| | |
|-------------------------|---|
| Погибшая 10/III 45 при | Umgekommen am 10/III 45 während |
| бомбёжке Надежда | des Bombenangriffs Nadezhda |
| Марковна Полторац | Markowna Poltoraz- |
| кая (1930г.) рождения | kaja ¹⁷¹ (1930) Geburtsjahr |
| БССР Витебская обл. | BSSR ¹⁷² Oblast Witebskaja ¹⁷³ |
| Оршанский р-н, Р.-се- | Orschanskij r-n ¹⁷⁴ R.-se- |
| лецкий с/с д. Понизовье | letzki s/s ¹⁷⁵ d. Ponizowje ¹⁷⁶ |

„Das Grab existiert heute nicht mehr.“¹⁷⁷

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift (GräbGVwv¹⁷⁸) seit 1969.

Mit Vor- und Familiennamen, Geburtstag, Todestag und Nationalität des Bestatteten frißt sich seine DNA in den Grabstein ein. Er sagt: „Hier! Hier wurde Vorname Nachname in die Erde gelegt. Seine Mutter gebär ihn am Geburtstag, und auch sein Vater beklagt seinen Todestag. Hier liegt Vorname Nachname. Willst Du mehr wissen, suche nach ihm.“

Und je länger man vor dem Stein steht, desto intensiver wird dieser Dialog. Der Stein verwandelt sich. Er sagt plötzlich „Ich“¹⁷⁹. „Ich liege hier.“¹⁸⁰ Willst Du wissen, wer ich war?“¹⁸¹

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift seit 1969.

¹⁷¹ Nadezhda (Vorname) Markowna (Vatersname) Poltorazkaja Nachname

¹⁷² BSSR = Belarussische Sozialistische Sowjetrepublik (d. h. Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik)

¹⁷³ Oblast Witebskaja = Wizebskaja Woblasz (https://de.wikipedia.org/wiki/Wizebskaja_Woblasz)

¹⁷⁴ Orschanskij r-n = Rajon Orscha (https://de.wikipedia.org/wiki/Rajon_Orscha)

¹⁷⁵ R.-seletzkij s/s = R.-seletzkij (?) Dorfrat (<https://de.wikipedia.org/wiki/Landratsgemeinde>)

¹⁷⁶ d. Ponizowje = Dorf Ponizowje

¹⁷⁷ Arbeitskreis Frauengeschichte (Hrsg.): „Dokumentation zur Ausstellung ‚Zwangsarbeiterinnen der NS-Zeit in Lippstadt – eine schwierige Spurensuche‘“, Lippstadt 2007

¹⁷⁸ „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

¹⁷⁹ „Aus gegebenem Anlaß: Artikel zum Friedhof in Siedlinghausen und eine Bitte“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-302.-Aus-gegebenem-Anlass.Tote-in-Siedlinghausen-und-eine-Bitte.pdf>

¹⁸⁰ „Der Feuerofen. Aktenzeichen 317/R/20. ‚Betrifft: Suchaktion nach nichtdeutschen Staatsangehörigen‘. Für Lazar Todorowitsch“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/15532/303_der_feuerofen_aktENZEICHEN_317_r_20_fuer_lazar_todoro.pdf?t=1669892437

¹⁸¹ „Für Nikolai Cybin, 27.5.1915 - 4.3.1943, verbrannt in Wewelsburg - Vorher bei ‚RMW-Motorradwerke G.m.b.H., Neheim-Hüsten‘?“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/313-fuer-nikolai-cybin-27-5-1915-4-3-1943>

Bekanntmachungen

Der Bundesminister des Innern

Bekanntmachung der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz

Vom 21. Mai 1969

Auf Grund des Artikels 2 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Änderung und Ergänzung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 Bundesanzeiger Nr. 49 vom 12. März 1969) wird nachstehend der Wortlaut der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz (GräbGVwv) in der jetzt geltenden Fassung bekanntgegeben, wie sie sich aus der oben angeführten Änderungsanweisung ergibt.

Die Rechtsvorschriften sind auf Grund des Artikels 84 Abs. 2 des Grundgesetzes erlassen worden.

Bonn, den 21. Mai 1969

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Gumbel

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz (GräbGVwv)

Vom 21. Mai 1969

§ 1

Feststellung und Nachweisung der Gräber

(1) Für jeden Friedhof ist eine Gräberliste nach beiliegendem Muster (Anlage) anzulegen. Gräber, die sich außerhalb eines Friedhofes befinden, sind in eine besondere Gräberliste einzutragen.

(2) Die Namen der in Einzelgräbern bestatteten Toten sind in alphabetischer Reihenfolge in die Gräberliste einzutragen. Die Einzelgräber mit unbekannten Toten sind daran anschließend aufzuführen; in Spalte 2 ist einzutragen: „unbekannter Tote“.

(3) Sammelgräber sind im Anschluß an die Einzelgräber in die Gräberliste einzutragen. An Stelle der Angaben in den Spalten 2 bis 7 ist einzutragen: „Sammelgrab mit ... bekannten und ... unbekannten Toten“. Die Namen der bekannten Toten sind unter dieser Eintragung in alphabetischer Reihenfolge in den Spalten 2 bis 7 aufzuführen.

(4) Die Gräberlisten sind in fünf Ausfertigungen anzulegen. Die erste Ausfertigung verbleibt bei der Gemeinde, in deren Bereich die Gräber liegen. Es erhalten

a) die zweite und dritte Ausfertigung die zuständige oberste Landesbehörde bzw. die nach Landesrecht zuständige Stelle,

b) die vierte Ausfertigung die Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WAS) in Berlin,

c) die fünfte Ausfertigung der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in Kassel.

Änderungen in der Anzahl der Gräber, der Gräblagen nach Umkettungen, der öffentlichen oder privaten Pflegeart sowie Berichtigungen und Ergänzungen zur Person des Bestatteten sind unverzüglich diesen Stellen mitzuteilen.

(5) Die auf Grund des Kriegsgräbergesetzes vom 27. Mai 1932 (Bundesgesetzblatt I S. 320) bisher geführten Kriegsgräber- und Gräberlisten können nach eigenverantwortlicher Prüfung weiterverwendet werden. In diesem Falle sind die Listen entsprechend dem neuen Anwendungsbereich des Gräbergesetzes zu ergänzen.

§ 2

Anlegung, Instandsetzung und Pflege der Gräber

(1) Jeder Grab muß eine würdige Ruhestätte sein.

(2) Die Grabstätte soll sich nach Möglichkeit in einem Friedhof befinden.

(3) Geschlossene Begräbnisstätten sind so anzulegen, daß die Ruhe der Toten nicht gestört wird. Friedhöfe sollen sich in die Landschaft, Abteilungen von Friedhöfen in den übrigen Friedhof harmonisch einfügen. Sie sollen würdig, schlicht und in sich einheitlich gestaltet, die Bepflanzung soll dem Landschaftscharakter angepaßt sein.

(4) Zu geschlossenen Begräbnisstätten gehören eine schützende Umfriedung, Wege und eine angemessene einfache Ausgestaltung, Male, die den Friedensgedanken verletzen, dürfen nicht errichtet werden.

(5) Vor der Anlegung, Ausgestaltung, Änderung und Erweiterung geschlossener Begräbnisstätten sollen die für Naturschutz, Landschafts- und Denkmalpflege zuständigen Stellen und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. gehört werden. Die für die Anlegung von Begräbnisstätten geltenden allgemeinen Vorschriften sind zu beachten.

(6) Die Gräber sollen eine deckende, winterharte Bepflanzung erhalten. Sie sind einheitlich mit einfachen, würdig gestalteten dauerhaften Grabzeichen zu versehen. Mehrere Gräber können ein gemeinsames Grabzeichen erhalten. Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein. Grabzeichen für unbekannte Soldaten erhalten die Aufschrift „Unbekannter Soldat“, Grabzeichen für unbekannte Tote die Aufschrift „Unbekannt“. Eine von der einheitlichen Gesamtanlage abweichende Gestaltung einzelner Gräber ist unzulässig.

(7) Die Gräber sind gegen Beschädigung und Verfall zu schützen. Sie sind so zu pflegen, daß die Grabflächen als solche erkennbar und von Unkraut frei bleiben. Die Bepflanzung und die Grabzeichen sind in gutem Zustand zu erhalten. Die Beschriftung der Grabzeichen muß leserlich bleiben. Bei geschlossenen Begräbnisstätten hat sich die Pflege auf die gesamte Anlage zu erstrecken.

(8) Die besondere Ausschmückung von Gräbern oder geschlossenen Begräbnisstätten an Gedenk- und Feiertagen gehört nicht zu den Pflegemaßnahmen im Sinne des § 5 Abs. 3 des Gräbergesetzes.

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ (Paragraph 2 Absatz 6)¹⁸²

Einen Grabstein gibt es für die 19 Toten in Erwitte.

¹⁸² Bekanntmachung der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 (GräbGVwv). In: Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1f



„Hier ruhen 19 sowjetische Bürger, die am 1.4.1945 fern von ihrer Heimat starben.“¹⁸³

Klammer auf:

„Fern von ihrer Heimat starben“ auch die Ermordeten auf Meschedes Waldfriedhof, den viele so gern „Franzosenfriedhof“ nennen:
 die 71, die im Langenbachtal von deutschen Soldaten erschossen und erschlagen wurden (Massaker in Warstein am 20.3.1945 - „in der schweren Zeit 1941 – 1945“;
 die 50 der 57 im Lörmecketal nachts von deutschen Soldaten Erschossenen und Erschlagenen (Massaker in Suttrop am 20./21.3.1945 - „in der schweren Zeit 1941 – 1945“;



¹⁸³ Friedhof Erwitte, Photo aus der Pressemitteilung des DGB und der Stadt Erwitte vom 26.3.2010 zur Gedenkfeier für sowjetische Bürger

und die 80 nachts von deutschen Soldaten auf einer Kuhwiese Erschossenen und Erschlagenen (Massaker in Eversberg am 21./22.3.1945 - „in der schweren Zeit 1945“.¹⁸⁴



Klammer zu.

Auf der **Gräberliste** stehen ihre Namen, keine Geburtsdaten, aber das Datum und der Ort ihrer Tode (1.4.45 in Erwitte), die jeweilige „Ursache des Todes: Erschossen“ und „Ort des Begräbnisses: Friedhof Erwitte“.

85-182-

| Voller Name
(Full name) | Geburts-
datum
(Date of
birth) | Ort des
Todes
(Place of
death) | Datum des
Todes
(Date of
death) | Ursache
des
Todes
(Cause of
death) | Ort des
Begräbnisses
(Place of
burial) |
|--|---|---|--|--|---|
| Tschischewski, Theodor | ? | Lippstadt | 14. 7. 45 | unbek. | Friedhof Lippstadt |
| Lisenko, Anna | 14. 4. 26 | " | 20. 7. 45 | " | 421/45 |
| Kalashnikow, Viktor | 25. 5. 25 | " | 8. 8. 45 | " | 437/45 |
| Kartanisch, Stepan | 1. 5. ? | " | 3. 5. 45 | " | 452/45 |
| Tschabanenko, Pawel | 29. 7. 01 | Geseke | 22. 5. 43 | Lungent-
berkeulose | 305/45 |
| Kucmin, Pawel | ? | Erwitte | 1. 4. 45 | Erschossen | Friedhof
Erwitte |
| Iltschenko, Igna | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Iweykar, Hiroslaw | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Hermoschek, Zega | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Sterk, Wenzylaw | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Gusaron, Uzun | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Kannun, Jenan | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Gkobeobus, Hanga | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Tormeko, Gegos | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Malibonko, Fedor | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Tartara, Josef | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Filipek, Antons | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Sinikow, Iwan | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Wolaki, Josef | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Blugoss, Harzelli | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Rudenko, Stefan | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Sladen, Stadsley | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Krasyski, Stanislaus | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Unbekannter sowjet-russischer Kriegsgefangener | | | 1. 4. 45 | " | " |
| " | " | Völlingh. | ? | ? | Völlingh. |
| 2 unbekannte | " | Westernk. | 25. 3. 45 | ? | Erwitte |

2.1.2.1 / 70792252 (Ausschnitt)

¹⁸⁴ „Das Massaker im Arnsberger Wald“. Fragen zum Film von Marco Irrgang und Max Neidlinger in der ARD-Mediathek. Erstens: Der Titel und das Wort „Endphaseverbrechen“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/15556/304_fragen_zum_film_erstens_der_titel_und_das_wort_endpha.pdf?t=1669995118

| | | | | | | |
|---|------------|---|---------|--------|------------|---------------------|
| Kusmin | Pawel | ? | Erwitte | 1.4.45 | Erschossen | Friedhof
Erwitte |
| Iltschenko | Ignna | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Iveykaw | Hiroslaw | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Hermozheck | Zega | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Sterk | Wenyslaw | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Cusuron | Ubun | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Knunum | Jenan | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Gkobocbuz | Hanga | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Tormeko | Gegos | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Philibonko | Fedor | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Tartara | Josef | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Filipek | Antone | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Simikow | Iwan | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Wolski | Josef | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Dlugosz | Harzelli | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Rudenko | Stefan | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Sleden | Stadislav | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Krszyski | Stanislaus | ? | " | 1.4.45 | " | " |
| Unbekannter sowjetrussischer Kriegsgefangener | | | | 1.4.45 | " | " |

Von Frau Jung im Stadtarchiv der Stadt Meschede in Grevenstein habe ich gelernt, zunächst nach den Sterbeurkunden vor Ort zu fragen. Sie betonte das einmal, als ich sie nach dem Stein auf Meschedes Waldfriedhof mit der Aufschrift „Hier ruhen 16 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1914 – 1918 fern von ihrer Heimat starben“ fragte. Mit ihrer Hilfe fand ich relativ schnell 103 namentliche Sterbeurkunden dieser „16“ sowjetischen Bürger“.¹⁸⁵

Also fragte ich im Stadtarchiv Erwitte nach den Sterbeurkunden für die 19 am 1.4.1945 in Erwitte Erschossenen und bekam diese Eintragungen zugeschickt:

1. „Nr. 36. Erwitte, den 17. April 1945.
Der sowjet-russische Soldat Pawel Kusmin, Kriegsgefangener Nr. 553, wohnhaft -, ist am 25. März 1945 um 18 Uhr 30 Minuten in Erwitte im Marienhospital verstorben. D... Verstorbene war geboren am -. Vater: nicht bekannt. Mutter: nicht bekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Marienhospitals in Erwitte. Die Anzeigende konnte über die Persönlichkeit des Verstorbenen keine weiteren Angaben machen. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Brustschußverletzung“
2. „Nr. 94 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Ignna Iltschenko, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 23. Dezember 1893 in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
3. „Nr. 95 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Hiroslaw Iveykaw, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 1. Juli 1922 in

¹⁸⁵ Datei 68: „Nicht 16 ‚unbekannte‘, sondern mindestens 103 namhafte Bürger“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/06/68.-Nicht-16-unbekannte-sondern-mindestens-103-namhafte-B%C3%BCrger.pdf>

- Baraun in Böhmen. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
4. „Nr. 96 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Zega Hermozheck, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 6. August 1903 in Poserin in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
 5. „Nr. 97 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Wenyslaw Sterk, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 27. Dezember 1893 in Rogel in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
 6. „Nr. 98 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Ubun Cusuron, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
 7. „Nr. 99 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Jenan Knunum, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 23. Oktober 1893 in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
 8. „Nr. 100 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Hanga Gkobocbuz, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
 9. „Nr. 101 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Gegos Tormeko, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am im Jahre 1907 in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
 10. „Nr. 102 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Fedor.Philibonko, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
 11. „Nr. 103 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Josef Tatara, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 13. April 1917 in Zebrutz in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“

12. „Nr. 104 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Antoni Filipek, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war **geboren am 1. Februar 1901** in Tervnas in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
13. „Nr. 105 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Iwan Simikow, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945- Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
14. „Nr. 106 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Josef Wolski, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
15. „Nr. 107 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Harzelli Dlugosz, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war **geboren am 8. Januar 1908** in Kolonia (Russland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945- Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
16. „Nr. 108 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Stephan Rudenko, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945- Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
17. „Nr. 109 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Stadislay Sleden, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war **geboren am 27. Dezember 1898** in Opadomeck in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945- Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
18. „Nr. 110 Erwitte, den 5. September 1945.
Ein unbekannter sowjet-russischer Kriegsgefangener, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945- Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“
19. „Nr. 111 Erwitte, den 5. September 1945.
Der sowjet-russische Kriegsgefangene Stanislaus Kr_¹⁸⁶szyski, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war **geboren am 12. März 1897** in Donsbrowa in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom

¹⁸⁶ Diesen Buchstaben kann ich nicht lesen.

23. August 1945- Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“

Dabei fiel mir auf, daß alle Eintragungen vom 5. September 1945 und auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945 erfolgt waren - nur eine nicht: Pawel Kusmin wurde am 17. April 1945 „auf schriftliche Anzeige des Marienhospitals in Erwitte“ beurkundet, wo er am 25.3.1945 als einziger mit einer „Kriegsgefangenen-Nr.“ (553) starb. Bei ihm stand nicht nur „erschossen“, sondern „Brustschußverletzung“ als „Todesursache“. Und mir fiel auf, daß in vielen dieser Beurkundungen auch Geburtsdaten standen.

Handwritten death certificate from the Stadtarchiv Erwitte (StA Erwitte. 36/1945). The document is a form with various fields for personal and medical information. It is filled out in cursive handwriting. The top section includes the name 'Pawel Kusmin', date of death '25. März 1945', and place of death 'Erwitte im Marienhospital'. The cause of death is listed as 'Brustschußverletzung'. The bottom section has a signature for the 'Der Standesbeamte' and a stamp.

Stadtarchiv Erwitte (StA Erwitte. 36/1945)

„Damals“¹⁸⁷, im Januar 2019, konnte man noch nicht bequem von zuhause aus¹⁸⁸ nach Dokumenten des ITS suchen. Seit Februar 2020 werden die zig Millionen Dokumente nach und nach online gestellt – nicht alle, aber sehr viele. Und so können wir heute nach Namen suchen, wenn sie auf Gräberlisten stehen – und sogar auf Grabsteinen, wie in Erwitte:

¹⁸⁷ Datei 141: „Schon wieder ‚sowjetische Bürger, die ... fern von ihrer Heimat starben‘. Erwitte, 1.4.1945. DGB und Stadt Erwitte suchen weitere Augen- und Zeitzeugen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/02/141.-Erwitte.-Schon-wieder-sowjetische-B%C3%BCrger-die-fern-von-ihrer-Heimat-starben..pdf>

¹⁸⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/search>



„Hier ruhen 19 sowjetische Bürger, die
am 1.4.1945 fern von ihrer Heimat starben.

| | |
|---------------------|--------------------|
| Ubou Cuseron | Wenyslaw Stepk |
| Harzelli Dlugorz | Iwan Simikow |
| Hangea Gkobobuz | Judor Philiboscko |
| Zega Hermozheck | Josef Tartara |
| Hiroslaw Iveykaw | Stadislav Sladen |
| Ignia Iltschenko | Gegos Tornikow |
| Pawel Kusmin | Stephan Pudenko |
| Pawel Knunum | Josef Wolski |
| Stanislaus Koszyski | Unbekannter Russe“ |
| Antonie Filipp | |

Von den **17 Namen**, die zum **Massaker am 1.4.1945 in Erwitte** angegeben wurden – Von den 208 Erschossenen und Erschlagenen der nächtlichen Massaker deutscher Soldaten an sowjetischen und polnischen Männern, Frauen und Kindern in Warstein, Suttrop und Eversberg, von denen 201 auf dem „Franzosenfriedhof“ in Meschede liegen, stehen 60 Namen auf einem Dokument vom 18.5.1945¹⁸⁹ - suchte ich mir einen aus, zu dem im Sterbebuch auch das Geburtsdatum stand:

„Nr. 103 Erwitte, den 5. September 1945.

Der sowjet-russische Kriegsgefangene **Josef Tatara**, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am **13. April 1917** in Zebrutz in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortpolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift seit 1969.

¹⁸⁹ Datei 214: „60 Namen der Ermordeten in Warstein und Suttrop - und mein Oppa als Zeuge. Ein Ermordeter des Massakers in Suttrop: Gregory Bossenko, geb. 24.8.1899, Zwangsarbeiter bei Langemann & Co.“ auf <https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/214.60.namen.1.gregory.bossenko.pdf?t=1591103571>

Mit Vor- und Familiennamen, Geburtstag, Todestag und Nationalität des Bestatteten frißt sich seine DNA in den Grabstein ein. Er sagt: „Hier! Hier wurde Vorname Nachname in die Erde gelegt. Seine Mutter gebar ihn am Geburtstag, und auch sein Vater beklagt seinen Todestag. Hier liegt Vorname Nachname. Willst Du mehr wissen, suche nach ihm.“

Und je länger man vor dem Stein steht, desto intensiver wird dieser Dialog. Der Stein verwandelt sich. Er sagt plötzlich „Ich“. „Ich liege hier. Willst Du wissen, wer ich war?“

Josef Tatara, geboren am 13. April 1917 in Zebrutz in Russland, erschossen am 1.4.1945 in Erwitte. Was können wir von ihm finden?



Gibt man nur den Nachnamen „**Tatara**“ bei „Suchen“ ein, werden bei „Personen“ 543 und bei „Themen“ „73 Datensätze gefunden“.

Klammer auf:



*Friedhof in Siedlinghausen¹⁹⁰ -
aus gegebenem Anlaß!¹⁹¹*

Klammer zu.

¹⁹⁰ <https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/>

¹⁹¹ <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-302.-Aus-gegebenem-Anlass.Tote-in-Siedlinghausen-und-eine-Bitte.pdf>

Aber wir kennen ja den **Vornamen**, und wenn man „**Josef Tatara**“ bei „Suchen“ eingibt, werden bei „Personen“ „53 Datensätze gefunden“ und bei „Themen“ einer.

The screenshot shows the Arolsen Archives website with a search bar containing 'Josef Tatara'. The search results are displayed under the 'Personen' tab, showing 53 Datensätze gefunden. The table lists names, birth dates, and other details. The right sidebar contains a welcome message and a video player.

| Nachname | Vorname | Geburtsdatum | Geburtsort | Todesdatum | Todesort |
|----------|---------|--------------|-------------|------------|----------|
| TATARA | Josef | | Lautzheim | 02/15/1914 | |
| TATARA | Josef | | | 02/15/1914 | |
| TATARA | Josef | | | 02/15/1914 | |
| TATARA | Josef | | | | |
| TATARA | Josef | | | 02/15/1917 | |
| TATARA | Josef | | Niederhagen | 04/09/1926 | |
| TATARA | Josef | | | 02/02/1948 | |
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |

Und wir kennen ja sogar auch das Geburtsdatum: **13.4.1917**. Also können wir uns zunächst auf die Dokumente stürzen, die dieses Geburtsdatum oder eben keines angeben:

1. Dokument:

Kein Geburtsdatum steht zum Beispiel auf der 2. Seite der Liste toter Russian im Landkreis Lippstadt.

The screenshot shows the Arolsen Archives website with a search bar containing 'Josef Tatara'. The search results are displayed under the 'Themen' tab, showing 1 Datensatz gefunden. The table lists names, birth dates, and other details. The right sidebar contains a welcome message and a video player.

| Nachname | Vorname | Geburtsdatum | Geburtsort | Todesdatum | Todesort |
|----------|---------|--------------|------------|------------|----------|
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |
| TATARA | Josef | | | 11/03/1901 | |
| TATARA | Josef | | | 04/09/1926 | |
| TATARA | Josef | | Porupke | 02/15/1914 | |
| TATARA | Josef | | Zekretsch | 04/13/1917 | |
| TATARA | Josef | | | 04/13/1917 | |
| TATARA | Josef | | | | |
| TATARA | Josef | | Zekretsch | 04/13/1917 | |
| TATARA | Josef | | Zekretsch | 04/13/1917 | |
| TATARA | Josef | | Zekretsch | 04/13/1917 | |
| TATARA | Josef | | Zekretsch | 04/13/1917 | |
| TATARA | Josef | | Zekretsch | 04/13/1917 | |

„L.K.Lippstadt

Russian.

- 2 -

ITS 058

| Lfd. Nr. | Amt: | Name: | Vorname: | Sterbe- tag: | Sterbe- Urk. | Grab: | Bemerkungen Reg.Nr.usw. |
|----------|---------|----------------|------------|----------------|--------------|-------|---|
| 52. | Effeln | Pave | Pawel | 1.5.43 | - | ja | <i>doppelt! zu Rüthen¹⁹² N 236</i> |
| 53. | Erwitte | Cusuron | Ubun | 1.4.45 | ja | ja | 98/45 |
| 54. | | Dlugosz | Harzelli | 1.4.45 | ja | ja | 107/45 |
| 55. | | Filipek | Antoni | 1.4.45 | ja | ja | 104/45 |
| 56. | | Gkobocbuz | Hangae | 1.4.45 | ja | ja | 100/45 |
| 57. | | Harmozhek | Zega | 1.4.45 | ja | ja | 96/45 |
| 58. | | Iltschenko | Igna | 1.4.45 | ja | ja | 94/45 |
| 59. | | Iveykaw | Hiroslov | 1.4.45 | ja | ja | 95/45 |
| 60. | | Knunum | Jenam | 1.4.45 | ja | ja | 99/45 |
| 61. | | Kosszyski | Stanislaus | 1.4.45 | ja | ja | 111/45 |
| 62. | | Kusmin | Pawel | 25.3.45 | ja | ja | 36/45 |
| 63. | | Philibonko | Fedor | 1.4.45 | ja | ja | 102/45 |
| 64. | | Rudenko | Stephan | 1.4.45 | ja | ja | 108/45 |
| 65. | | Schterback | Anna | 6.6.44 | ja | ja | 34/44 |
| 66. | | Simikow | Iwan | 1.4.45 | ja | ja | 105/45 |
| 67. | | Sladen | Sladislav | 1.4.45 | ja | ja | 109/45 |
| 68. | | Sterk | Wenyslaw | 1.4.45 | ja | ja | 97/45 |
| 69. | | Tatara | Josef | 1.4.45 | ja | ja | 103/45 |
| 70. | | Tornenko | Gegos | 1.4.45 | ja | ja | 101/45 |
| 71. | | 1 Unbekannt. | unbekannt | 1.4.45 | ja | ja | 110/45 |
| 72. | | Wolski | Josef | 1.4.45 | ja | ja | 106/45 |
| 73. | | 1 unbek.Soldat | unbek. | 25.3.45 | - | ja | (Handzeichen |
| 74. | | 1 unbek.Soldat | unbek. | 1.4.1945 | - | ja | 13./11.) |
| 75. | Esbeck | 1 unbek.Russe | unbek. | Mitte April 45 | ja | ja | 6/49 |
| 76. | | 1 unbek.Russe | unbek. | Mitte April 45 | ja | ja | 7/49 |
| 77. | | 1 unbek.Russe | unbek. | Mitte April 45 | ja | ja | 8/49 |
| 78. | Geseke | Agassaigi | Chadschiba | 29.8.44 | ja | ja | 22/50 |
| 79. | | Demian | Slasch | 27.11.44 | ja | ja | 304/44 |
| 80. | | Efimow | Nikolai | 26.2.42 | ja | ja | 21/50 |
| 81. | | Gsegop | Cunerol | 30.12.41 | ja | ja | 18/50 |
| 82. | | Gurowa | Halina | 27.10.44 | ja | ja | 268/44 |

¹⁹² „Auch in Rüthen gab es Zwangsarbeiter“ („Patriot“, 26.4.2019) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/auch_in_ruethen_gab_es_zwangsarbeiter?nav_id=8282

| | | | | | | | |
|------|--------------------|---------------|--------------------|----------|----|----|---|
| 83. | | Ilyn | Alexei | 25.1.45 | ja | ja | 23/50 |
| 84. | | Kutirxaer | Muxanr | 19.2.42 | ja | ja | 19/50 |
| 85. | | Romanski | Marian | 29.10.43 | ja | ja | 199/43 |
| 86. | | Szaluga | Andreas | 12.12.42 | ja | ja | 175/42 |
| 87. | | Talanow | Iwan | 10.3.42 | ja | ja | 20/50 |
| 88. | | Taschabanenko | Pawel | 22.5.43 | ja | ja | 77/43 |
| 89. | | Unbekannt | unbek. | 28.8.43 | - | ja | identisch mit
Russ 90
(Handzeichen) |
| 90. | | Donez | Feodor | 28.8.43 | ja | ja | 22.II. ...
(Handzeichen) |
| 91. | Helling-
hausen | Lankewics | Eduard | 21.2.45 | ja | - | 3/45 |
| 92. | | Potscharow | Iwan | 20.2.43 | ja | ja | 2/45 |
| 93. | | Zwetko | Nikolai | 15.10.44 | ja | ja | 10/44 |
| 94. | | Michewa | Nina,
Jokoljewa | 31.7.44 | ja | ja | (Handzeichen) |
| 95. | Horn | Terechew | Nikolai | 10.4.44 | ja | ja | 10/44 |
| 96. | Kallen-
hardt | unbek. Russin | unbek. | 2.4.45 | ja | ja | 9/49 |
| 97. | Lippstadt | Alechina | Anna | 21.4.44 | ja | ja | 159/44 |
| 98. | | Andernkuka | Huma | 8.6.45 | ja | ja | 283/50 |
| 99. | | Andreen | Iwan | 26.4.45 | ja | ja | 88 |
| 100. | | Andrewska | Nina,
Jokoljewa | 28.6.44 | ja | ja | 261/44 |
| 101. | | Aniketsch | Apanas | 21.4.45 | ja | ja | 96 |
| 102. | | Balischo | Stephan | 5.5.45 | ja | ja | 306/45 |
| 103. | | Basilkowa | Natalia | 14.3.44 | ja | ja | 94/44 |
| 104. | | Beliwanjewa | Polja | 17.6.44 | ja | ja | 235/44 |
| 105. | | Beresow | Philipp | 28.7.43 | ja | ja | 229/43 |

Auf dieser Liste stehen mit dem Sterbetag 1.4.1945 **neunzehn Menschen: 17 Namen** (ohne Pawel Kusmin (gest. 25.3.1945, wie ein „unbekannter Soldat“), „1 Unbekannt“ und „1 unbekannter Soldat“).

Die Liste ist im Archivbaum hier:

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹⁹³
 - 1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹⁹⁴
 - 2. Britische Besatzungszone in Deutschland¹⁹⁵
 - 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone¹⁹⁶

¹⁹³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹⁹⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹⁹⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

¹⁹⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen¹⁹⁷

052 Dokumente aus dem **Landkreis Lippstadt**¹⁹⁸

3 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Lippstadt verstorben sind¹⁹⁹

RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen:
Russisch²⁰⁰

Ursprüngliche Erhebung

Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 3 RUS ZM²⁰¹

Anzahl Dokumente: 73

- 2 - ITS 052 Russian

| Lfd. Nr. | Ant. | N a m e | Vorname | Starbe-Tag | Starbe-Monat | Grabs-Ort | Bemerkungen |
|----------|-------------|----------------|------------|----------------|--------------|-----------|-------------|
| 52. | Offen | Jewe | Jewel | 1.5.45 | | Ja | |
| 53. | Breite | Casimir | Wiem | 1.4.45 | Ja | Ja | 90/45 |
| 54. | | Magdon | Harvelli | 1.4.45 | Ja | Ja | 107/45 |
| 55. | | Filipek | Antoni | 1.4.45 | Ja | Ja | 104/45 |
| 56. | | Glabochan | Wangas | 1.4.45 | Ja | Ja | 100/45 |
| 57. | | Karowchek | Taga | 1.4.45 | Ja | Ja | 96/45 |
| 58. | | Iltschenko | Igna | 1.4.45 | Ja | Ja | 94/45 |
| 59. | | Iveykow | Nikolaj | 1.4.45 | Ja | Ja | 93/45 |
| 60. | | Imman | Jenag | 1.4.45 | Ja | Ja | 92/45 |
| 61. | | Kosowycki | Stanislaw | 1.4.45 | Ja | Ja | 111/45 |
| 62. | | Ruomin | Jewel | 25.3.45 | Ja | Ja | 96/45 |
| 63. | | Philibenko | Fedor | 1.4.45 | Ja | Ja | 102/45 |
| 64. | | Rudenko | Stephan | 1.4.45 | Ja | Ja | 106/45 |
| 65. | | Schierbeck | Anna | 6.6.44 | Ja | Ja | 14/44 |
| 66. | | Slizkow | Iwan | 1.4.45 | Ja | Ja | 105/45 |
| 67. | | Sladen | Sladislav | 1.4.45 | Ja | Ja | 109/45 |
| 68. | | Sterk | Vasyilaw | 1.4.45 | Ja | Ja | 97/45 |
| 69. | | Tatars | Josef | 1.4.45 | Ja | Ja | 103/45 |
| 70. | | Ternakos | Gagos | 1.4.45 | Ja | Ja | 101/45 |
| 71. | | 1 Unbekannt. | unbekannt | 1.4.45 | Ja | Ja | 110/45 |
| 72. | | Polaki | Josef | 1.4.45 | Ja | Ja | 106/45 |
| 73. | | 1 unbek.Soldat | unbek. | 25.3.45 | Ja | Ja | 96.12/45 |
| 74. | | 1 unbek.Soldat | unbek. | 1.4.1945 | Ja | Ja | 96.12/45 |
| 75. | Kesbeck | 1 unbek.Dame | unbek. | Mitte April 45 | Ja | Ja | 96.12/45 |
| 76. | | 1 " " " | " | Mitte Apr.45 | Ja | Ja | 6/49 |
| 77. | | 1 " " " | " | " " 45 | Ja | Ja | 7/49 |
| 78. | | 1 " " " | " | " " 45 | Ja | Ja | 6/49 |
| 79. | Geske | Agnewski | Chadachiko | 29.8.44 | Ja | Ja | 22/50 |
| 80. | | Dewian | Slasch | 27.11.44 | Ja | Ja | 304/44 |
| 81. | | Kifnow | Nikolai | 26.2.42 | Ja | Ja | 21/4 50 |
| 82. | | Geske | Casimir | 30.12.41 | Ja | Ja | 18/50 |
| 83. | | Gurawa | Halina | 27.10.44 | Ja | Ja | 268/44 |
| 84. | | Ilja | Alexei | 29.1.45 | Ja | Ja | 23/50 |
| 85. | | Katirzner | Maxim | 19.2.42 | Ja | Ja | 12/50 |
| 86. | | Komanski | Marian | 29.10.43 | Ja | Ja | 193/43 |
| 87. | | Kraluga | Andreas | 12.12.42 | Ja | Ja | 175/42 |
| 88. | | Polanow | Iwan | 10.3.42 | Ja | Ja | 20/50 |
| 89. | | Tschabatschko | Jewel | 22.5.45 | Ja | Ja | 77/45 |
| 90. | | Unbekannt | unbek. | 26.6.45 | Ja | Ja | 103/45 |
| 91. | | Dones | Fedor | 28.8.45 | Ja | Ja | 103/45 |
| 92. | Helling- | Lashewina | Edward | 21.2.45 | Ja | Ja | 3/45 |
| 93. | hausen | Petucharow | Iwan | 26.2.45 | Ja | Ja | 2/45 |
| 94. | | Iwitsin | Nikolai | 15.10.44 | Ja | Ja | 10/44 |
| 95. | | Nikowa | Hina | | Ja | Ja | 11/44 |
| 96. | | Jahnjewa | Nikolai | 31.7.44 | Ja | Ja | 11/44 |
| 97. | | Terechow | Nikolai | 10.4.44 | Ja | Ja | 10/44 |
| 98. | Kallenhardt | unbek. Russin | unbek. | 2.4.45 | Ja | Ja | 8/49 |
| 99. | Lippstadt | Anna | | 21.4.44 | Ja | Ja | 129/44 |
| 100. | | Anderskows | Wass | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 101. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 102. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 103. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 104. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 105. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 106. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 107. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 108. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 109. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 110. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 111. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 112. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 113. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 114. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 115. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 116. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 117. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 118. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 119. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 120. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 121. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 122. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 123. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 124. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 125. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 126. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 127. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 128. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 129. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 130. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 131. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 132. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 133. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 134. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 135. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 136. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 137. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 138. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 139. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 140. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 141. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 142. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 143. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 144. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 145. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 146. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 147. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 148. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 149. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 150. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 151. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 152. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 153. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 154. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 155. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 156. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 157. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 158. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 159. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 160. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 161. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 162. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 163. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 164. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 165. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 166. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 167. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 168. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 169. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 170. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 171. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 172. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 173. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 174. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 175. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 176. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 177. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 178. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 179. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 180. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 181. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 182. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 183. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 184. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 185. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 186. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 187. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 188. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 189. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 190. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 191. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 192. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 193. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 194. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 195. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 196. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 197. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 198. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 199. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 200. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 201. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |
| 202. | | Anderskows | Hina | 26.6.44 | Ja | Ja | 261/44 |

2.1.2.1 / 70681415²⁰²

¹⁹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

¹⁹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

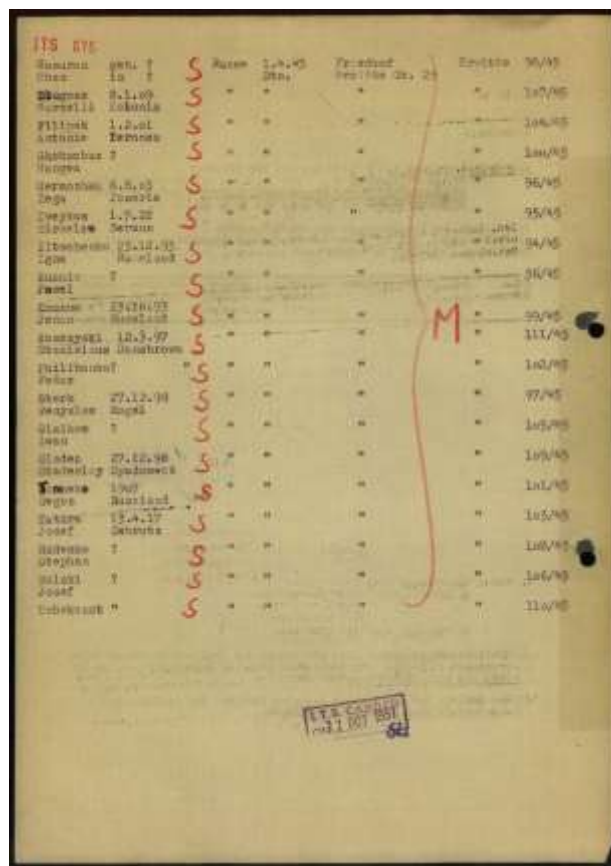
¹⁹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3>

²⁰⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3-rus>

²⁰¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3-rus-zm>

²⁰² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681415>

An gleicher Stelle im Archivbaum:

2.1.2.1 / 70681432²⁰³

4)

Betrifft: Fertigung einer Liste der auf dem Friedhof Erwitte der Stadt/ Gemeinde
bestatteten Toten nichtreichsdeutscher Staatsangehörigkeit - getrennt nach Nationalitäten – in
der Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.45.

Ich, Leiter des Friedhofsamtes der Stadt/ Gemeinde Erwitte erkläre hiermit, daß auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen, folgendes zu melden ist:“

Es folgen die Überschriften einer 7spaltigen Tabelle:

1. „Name, Vorname“
2. „geb. am, geb. in“
3. „Nationalität“
4. „Todesstag, Beerdigungstag“
5. „genaue Grabbezeichnung“
6. „Standesamt Reg. Nr.“
7. „Bemerkungen“

²⁰³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681432>

Darunter steht:

„siehe Rückseite

Amtlich festgestellt

[Stempel] Amt Erwitte. Der Amtsdirektor (Unterschrift)

[Stempel] Amt Erwitte (Kr. Lippstadt) Amt für öffentl. Ordnung

Stempel

Dienststellung

1. Unter Bemerkungen sind aufzuführen
 - a) Exhumierung wann durchgeführt, wohin, wer veranlaßt.
 - b) sonstige wichtige Hinweise.
2. Sämtliche Massengräber sind mit Anzahl der jeweils bestatteten Toten gesondert zu melden. Als **Massengrab** gilt ein Begräbnisplatz, in dem mehr als eine Person beerdigt ist.²⁰⁴
3. Dem Bericht ist ein genauer Lageplan (Skizze) der Ausländergräber des betreffenden Friedhofs beizufügen.“

Auf der Rückseite sind die Angaben in die 7 Spalten der Tabelle eingetragen, deren Überschriften aber nicht wiederholt werden.

„[Stempel] ITS 075

| Cusuron
Ubun | geb. ?
in ? | Russe | 1.4.45
Dto. | Friedhof
Erwitte Gr.
23 | Erwitte | 98/45 |
|-------------------------|----------------------|-------|----------------|-------------------------------|---------|--------|
| Dlugosz
Harzelli | 8.1.09
Kolonja | " | " | " | " | 107/45 |
| Filipek
Antonie | 1.2.01
Terones | " | " | " | " | 104/45 |
| Gkobuczuz
Hangea | ?
Hangea | " | " | " | " | 100/45 |
| Hermozhek
Zega | 6.8.03
Poserie | " | " | " | " | 96/45 |
| Iveykaw
Hiroslaw | 1.7.22
Beraun | " | " | " | " | 95/45 |
| Iltschenko
Igna | 23.12.93
Russland | " | " | " | " | 94/45 |
| Kusmin
Pawel | ?
Pawel | " | " | " | " | 36/45 |
| Knunum
Jenan | 23.10.93
Russland | " | " | " | " | 99/45 |
| Kosszyski
Stanislaus | 12.3.97
Donsbrowa | " | " | " | " | 111/45 |

²⁰⁴ Vgl. Datei 314, S. 26-28: „,Irgendetwas stimmt hier nicht!‘ Die vierseitige Stele der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop und die Wörter ‚Massengrab‘ und ‚Lager‘“ auf <https://upgr.bv-opfer-nsmilitaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-314.Stele-LWL-Klinik-u-Massengrab-Lager.pdf>

| | | | | | | |
|------------|-----------|---|---|---|---|--------|
| Philibonko | ? | " | " | " | " | 102/45 |
| Fedor | | | | | | |
| Sterk | 27.12.98 | " | " | " | " | 97/45 |
| Wenyslaw | Rogel | | | | | |
| Simikow | ? | " | " | " | " | 105/45 |
| Iwan | | | | | | |
| Sladen | 27.12.98 | " | " | " | " | 109/45 |
| Stadeslay | Opadomeck | | | | | |
| Torneke | 1907 | " | " | " | " | 101/45 |
| Gegos | Russland | | | | | |
| Tatara | 13.4.17 | " | " | " | " | 103/45 |
| Josef | Zebrutz | | | | | |
| Rudenko | ? | " | " | " | " | 108/45 |
| Stephan | | | | | | |
| Wolski | ? | " | " | " | " | 106/45 |
| Josef | | | | | | |
| Unbekannt | " | " | " | " | " | 110/45 |

[Stempel] I.T.S. CARDED ON [Stempel] 11 OCT 1951“

Die Liste ist alphabetisch geordnet und führt 19 Menschen auf, davon 18 mit Namen. Alle sind beurkundet und unter ihnen ist Pawel Kusmin. Wenn man die Liste nach den Nummern der Beurkundungen ordnet, fällt noch stärker auf, daß er aus dem Rahmen fällt:

18 Beurkundungen sind fortlaufend (94-111/1945), nur seine nicht (36/1945). (Seine Sterbeurkunde gibt ja auch den 25.3.1945 als Todestag an.)

| | | | | | | |
|------------|----------|-------|--------|----------------|---------|--------|
| Kusmin | ? | " | " | " | " | 36/45 |
| Pawel | | | | | | |
| Iltschenko | 23.12.93 | " | " | " | " | 94/45 |
| Ignat | Russland | | | | | |
| Iveykaw | 1.7.22 | " | " | " | " | 95/45 |
| Hiroslaw | Beraun | | | | | |
| Hermozhek | 6.8.03 | " | " | " | " | 96/45 |
| Zega | Poserie | | | | | |
| Sterk | 27.12.98 | " | " | " | " | 97/45 |
| Wenyslaw | Rogel | | | | | |
| Cusuron | geb. ? | Russe | 1.4.45 | Friedhof | Erwitte | 98/45 |
| Ubun | in ? | | Dto. | Erwitte Gr. 23 | | |
| Knunum | 23.10.93 | " | " | " | " | 99/45 |
| Jenan | Russland | | | | | |
| Gkobucbuz | ? | " | " | " | " | 100/45 |
| Hangea | | | | | | |
| Torneke | 1907 | " | " | " | " | 101/45 |
| Gegos | Russland | | | | | |
| Philibonko | ? | " | " | " | " | 102/45 |
| Fedor | | | | | | |
| Tatara | 13.4.17 | " | " | " | " | 103/45 |
| Josef | Zebrutz | | | | | |

| | | | | | | |
|------------|-----------|---|---|---|---|--------|
| Filipek | 1.2.01 | " | " | " | " | 104/45 |
| Antonie | Terones | | | | | |
| Simikow | ? | " | " | " | " | 105/45 |
| Iwan | | | | | | |
| Wolski | ? | " | " | " | " | 106/45 |
| Josef | | | | | | |
| Dlugosz | 8.1.09 | " | " | " | " | 107/45 |
| Harzelli | Kolonia | | | | | |
| Rudenko | ? | " | " | " | " | 108/45 |
| Stephan | | | | | | |
| Sladen | 27.12.98 | " | " | " | " | 109/45 |
| Stadeslay | Opadomeck | | | | | |
| Unbekannt | " | " | " | " | " | 110/45 |
| Kosszyski | 12.3.97 | " | " | " | " | 111/45 |
| Stanislaus | Donsbrowa | | | | | |

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface. On the left, a table lists search results for 'Josef TATARA' with columns for name, date, and location. The table includes entries for dates like 11/20/1901, 00/20/1901, 03/18/1910, 04/10/1917, and 04/10/1917, with locations such as Porąbka and Żebrutecz. The entry for 04/10/1917 is highlighted in green. Below the table, there are navigation controls and a 'Weniger anzeigen' button. On the right, a sidebar displays a document titled 'Zusammenfassung der Ausländer und Deutschen Vertriehen durch öffentliche Funktionen...' with a list of names and dates. Below the text, there are social media sharing icons and a section titled 'Ursprüngliche Erhebung' showing two scanned document images. At the bottom, there are links for 'Themen', 'Datenschutz', and 'Kontakt'.

Drittes Dokument:

Auch an gleicher Stelle im Archivbaum:



Das Dokument enthält auch eine Menge Geburtstage.

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift seit 1969.

Mit Vor- und Familiennamen, Geburtstag, Todestag und Nationalität des Bestatteten frißt sich seine DNA in den Grabstein ein. Er sagt: „Hier! Hier wurde Vorname Nachname in die Erde gelegt. Seine Mutter gebar ihn am Geburtstag, und auch sein Vater beklagt seinen Todestag. Hier liegt Vorname Nachname. Willst Du mehr wissen, suche nach ihm.“

„[handschriftlich] 4

Kreis: Lippstadt

Amt: Erwitte

Russland

Gräberliste

[Stempel] **ITS 076**

| Gemeinde | Name | Vorname | geb. am
in | gest. am
in | Sterbe-
urkunde | Grabstelle
Bemerkungen |
|----------|-----------|----------|-------------------|-------------------|----------------------|------------------------------|
| Erwitte | Cusuron | Ubun | ? | 1.4.45
Erwitte | ja 98/45
Erwitte | Ausländerfriedhof
Erwitte |
| | Dlugosz | Harzelli | 8.1.09
Kolonja | 1.4.45
Erwitte | ja 107/45
Erwitte | " |
| | Filipek | Antonie | 1.2.01
Terones | 1.4.45
Erwitte | " 104/45
Erwitte | " |
| | Gkobucz | Hangea | ? | 1.4.45
Erwitte | " 100/45
Erwitte | " |
| | Hermozhek | Zega | 6.8.03
Poserie | 1.4.45
Erwitte | " 96/45
Erwitte | " |

| | | | | | | | |
|--------------------|--------------------------|------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|---|------|
| | Iveykaw | Hiroslov | 1.7.22
Beraun | 1.4.45
Erwitte | " 95/45
Erwitte | " | |
| | Iltschenko | Igna | 23.12.93
Russland | 1.4.45
Erwitte | " 94/45
Erwitte | " | |
| | Kusmin | Pawel | ? | 25.3.45
Erwitte | " 36/45
Erwitte | " | |
| | Knunum | Jenam | 23.10.93
Russland | 1.4.45
Erwitte | " 99/45
Erwitte | " | |
| | Kosszyski | Stanislaus | 12.3.97
Donsbrowa | 1.4.45
Erwitte | " 111/45
Erwitte | " | |
| | Philibonko | Fedor | ? | 1.4.45
Erwitte | " 102/45
Erwitte | " | |
| | Sterk | Wenyslaw | 27.12.98
Rogel | 1.4.45
Erwitte | " 97/45
Erwitte | " | |
| | Simikow | Iwan | ? | 1.4.45
Erwitte | " 105/45
Erwitte | " | |
| | Sladen | Stadislav | 27.12.98
Opadomeck | 1.4.45
Erwitte | " 109/45
Erwitte | " | |
| | Torneko | Gegos | 1907
Russland | 1.4.45
Erwitte | " 101/45
Erwitte | " | |
| | Tatara | Josef | 13.4.17
Zebrutz | 1.4.45
Erwitte | " 103/45
Erwitte | " | |
| | Rudenko | Stephan | ? | 1.4.45
Erwitte | " 108/45
Erwitte | " | |
| | Wolski | Josef | ? | 1.4.45
Erwitte | " 106/45
Erwitte | " | |
| | Unbekannter russ. Soldat | | ? | 1.4.45
Erwitte | " 110/45
Erwitte | " | |
| | Unbekannter russ. Soldat | | ? | 1945 | nein | angeblich
Völlinghausen 47,
Reichsstr. 55 | |
| Benning-
hausen | Afanasenko | Andrey | 17.6.15
Losowaja | 21.5.45
Benning-
hausen | ja 88/45
Benningh. | Anstaltsfriedhof
Benninghausen 644 | |
| | Brasgun | Viktor | 1931
Mosselki | 15.6.45
Benninghausen | ja 93/45 | " | 651 |
| | Andreikowetz | Sascha | 1925 | 13.06.45
Benninghausen | ja 92/45 | " | 650 |
| | Belsa | Cseslaus | 25.11.25
? | 24.4.45
Benninghausen | ja 75/45 | " | 621“ |

| | | | | |
|-----------------|------------|---|---------|------------------------|
| Gkobucbuz | ? | " | " | 100/45 |
| Hangea | | | | |
| Hermozhek | 6.8.03 | " | " | 96/45 |
| Zega | Poserie | | | |
| Iveykaw | 1.7.22 | " | " | 95/45 |
| Hiroslaw | Beraun | | | |
| Iltschenko | 23.12.93 | " | " | 94/45 |
| Ignia | Russland | | | |
| Kusmin
Pawel | ? | " | 25.3.45 | 36/45 |
| Knunum | 23.10.93 | " | 1.4.45 | 99/45 |
| Jenan | Russland | | Erwitte | |
| Kosszyski | 12.3.97 | " | " | 111/45 |
| Stanislaus | Donsbrowa | | | |
| Philibonko | ? | " | " | 102/45 |
| Fedor | | | | |
| Sterk | 27.12.98 | " | " | 97/45 |
| Wenyslaw | Rogel | | | |
| Simikow | ? | " | " | 105/45 |
| Iwan | | | | |
| Sladen | 27.12.98 | " | " | 109/45 |
| Stadeslay | Opadomeck | | | |
| Torneko | 1907 | " | " | 101/45 |
| Gegos | Russland | | | |
| Tatara | 13.4.17 | " | " | 103/45 |
| Josef | Zebrutz | | | |
| Rudenko | ? | " | " | 108/45 |
| Stefan | | | | |
| Wolski | ? | " | " | 106/45 |
| Josef | | | | |
| Unbekannter | " | " | " | 110/45 |
| Schterback | 26.10.1943 | | | 33 ²⁰⁷ /44“ |
| Anna | Nieheim | | | |

Rückseite:

„[handschriftlich] 2

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Amtsinspektor

[Stempel] Der Standesbeamte des Standesamts Erwitte

[Stempel] I.T.S. CARDED IN [Stempel] _ OCT 1951 (Handzeichen)“

²⁰⁷ In der Gräberliste 2.1.2.1 / 70681415 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681415> (siehe oben) gestorben am 6.6.1944, beurkundet mit 34/44.

Fünftes Dokument:

Auch an gleicher Stelle im Archivbaum:

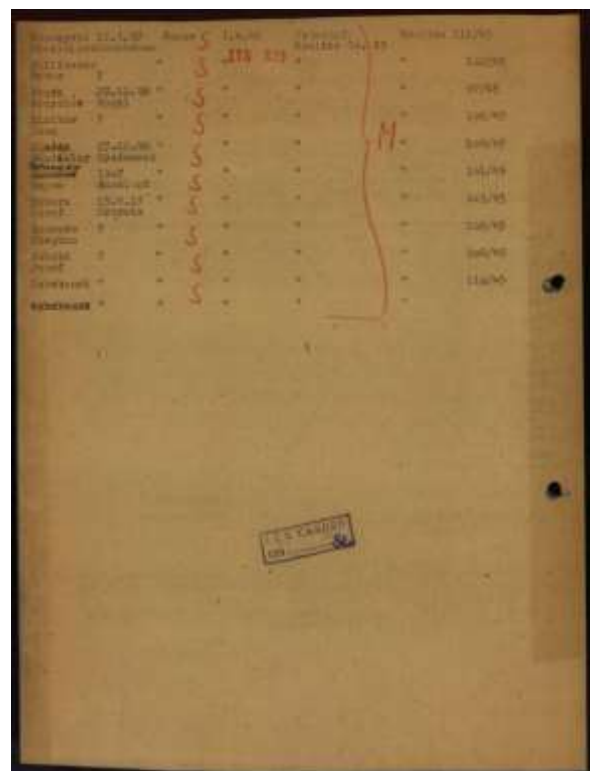
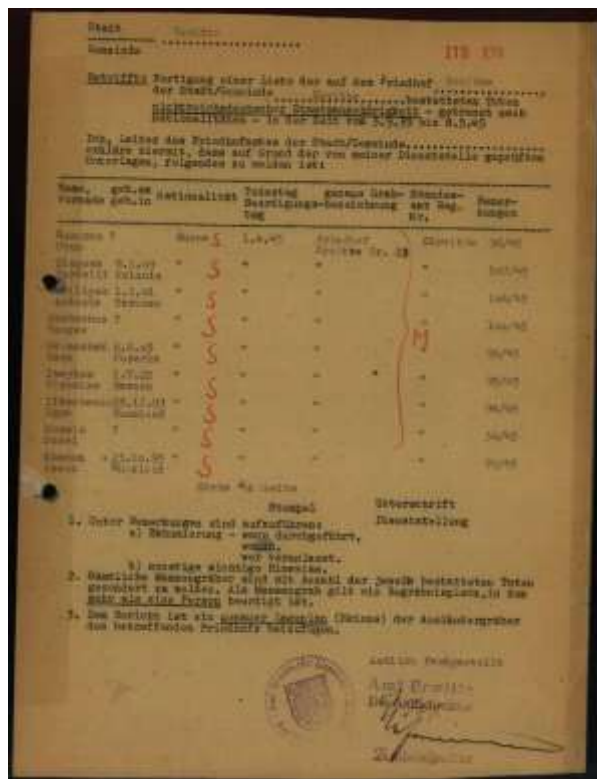


„ITS 079

Stadt Gemeinde Erwitte

Betrifft: Fertigung einer Liste der auf dem Friedhof Erwitte der Stadt/ Gemeinde Erwitte bestatteten Toten nichtreichsdeutscher Staatsangehörigkeit . getrennt nach Nationalitäten – in der Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.45.

Ich, Leiter des Friedhofsamtes der Stadt/ Gemeinde erkläre hiermit, daß auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen, folgendes zu melden ist:“



2.1.2.1 / 70681436²⁰⁸

²⁰⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681436>

| Name,
Vorname | geb. am
geb. in | Nationalität | Todestag
Beerdigungs-
tag | Genaue Grab-
bezeichnung | Standes-
Amt
Reg. Nr.
Erwitte | Bemer-
kungen |
|---------------------|----------------------|--------------|---------------------------------|-----------------------------|--|------------------|
| Cusuron
Ubun | ? | Russe | 1.4.45 | Friedhof
Erwitte Gr. 23 | | 98/45 |
| Dlugosz
Harzelli | 8.1.09
Kolonja | " | " | " | " | 107/45 |
| Filipek
Antonie | 1.2.01
Terones | " | " | " | " | 104/45 |
| Gkobucz
Hangea | ? | " | " | " | " | 100/45 |
| Hermozhek
Zega | 6.8.03
Poserie | " | " | " | " | 96/45 |
| Iveykaw
Hiroslaw | 1.7.22
Beraun | " | " | " | " | 95/45 |
| Iltschenko
Igna | 23.12.93
Russland | " | " | " | " | 94/45 |
| Kusmin
Pawel | ? | " | " | " | " | 36/45 |
| Knunum
Jenan | 23.10.93
Russland | " | " | " | " | 99/45 |

Siehe Rückseite

- Unter Bemerkungen sind aufzuführen
 - Exhumierung wann durchgeführt, wohin, wer veranlaßt.
 - sonstige wichtige Hinweise.
- Sämtliche Massengräber sind mit Anzahl der jeweils bestatteten Toten gesondert zu melden. Als **Massengrab** gilt ein Begräbnisplatz, in dem mehr als eine Person beerdigt ist.²⁰⁹
- Dem Bericht ist ein genauer Lageplan (Skizze) der Ausländergräber des betreffenden Friedhofs beizufügen.“

Amtlich festgestellt

[Stempel] Amt Erwitte. Der Amtsdirektor (Unterschrift)

A[Stempel] Amtsinspektor

[Stempel] Amt Erwitte (Kr. Lippstadt) Amt für öffentl. Ordnung“

Rückseite:

| | | | | | | |
|-------------------------|----------------------|-------|--------|----------------------------|---------|--------|
| Kosszyski
Stanislaus | 12.3.97
Donsbrowa | Russe | 1.4.45 | Friedhof
Erwitte Gr. 23 | Erwitte | 111/45 |
|-------------------------|----------------------|-------|--------|----------------------------|---------|--------|

²⁰⁹ Vgl. Datei 314, S. 26-28: „,Irgendetwas stimmt hier nicht!‘ Die vierseitige Stele der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop und die Wörter ‚Massengrab‘ und ‚Lager‘“ auf <https://upgr.bv-opfer-nsmilitaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-314.Stele-LWL-Klinik-u-Massengrab-Lager.pdf>

| | | | | | | |
|------------|-----------|---|---|---|---|--------|
| Philibonko | ? | " | " | " | " | 102/45 |
| Fedor | | | | | | |
| Sterk | 27.12.98 | " | " | " | " | 97/45 |
| Wenyslaw | Rogel | | | | | |
| Simikow | ? | " | " | " | " | 105/45 |
| Iwan | | | | | | |
| Sladen | 27.12.98 | " | " | " | " | 109/45 |
| Stadislav | Opadomeck | | | | | |
| Tornneko | 1907 | " | " | " | " | 101/45 |
| Gegos | Russland | | | | | |
| Tatara | 13.4.17 | " | " | " | " | 103/45 |
| Josef | Zebrutz | | | | | |
| Rudenko | ? | " | " | " | " | 108/45 |
| Stephan | | | | | | |
| Wolski | ? | " | " | " | " | 106/45 |
| Josef | | | | | | |
| Unbekannt | " | " | " | " | " | 110/45 |
| XXXXXXX | " | " | " | " | " | |

[Stempel] I.T.S. CARDED ON [Stempel] _ OCT 1951 (Handzeichen)“

Es ist die gleiche Tabelle wie oben, nur erstens auf zwei Seiten verteilt und zweitens durch die letzte durchge-x-te Zeile ergänzt.

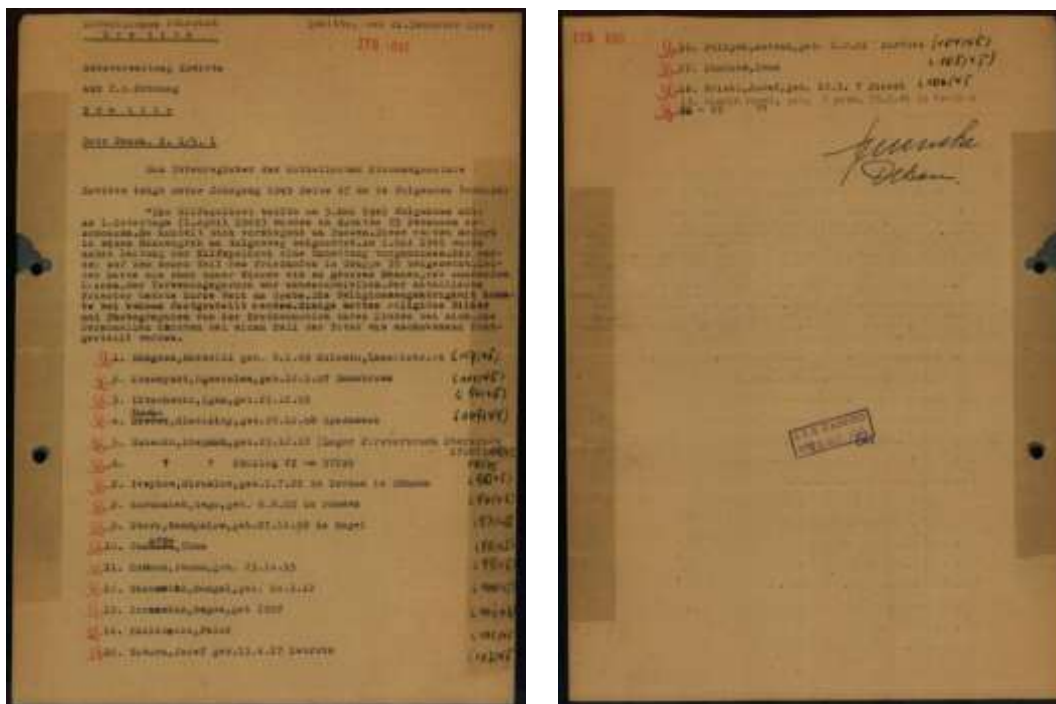
Sechstes Dokument:

Wir kommen an eine andere Stelle im Archivbaum:

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface. On the left, there is a table with search results. The table has columns for 'Name', 'Geburtsdatum', 'Geburtsort', 'Sterbedatum', and 'Sterbeort'. The first few rows show 'TATARA Josef' with various dates and locations. The last row is highlighted in green. Below the table, there is a 'Weniger anzeigen' button. On the right, there is a document preview section titled 'Ursprüngliche Erhebung'. It shows a document image and some text. Below the preview, there is a 'Themen' section with a search bar and a 'Filter' button.

Die Toten haben nun nicht mehr alle die Nationalität „Russisch“, sondern „Divers“:

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)²¹⁰
1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente²¹¹
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland²¹²
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone²¹³
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen²¹⁴
052 Dokumente aus dem **Landkreis Lippstadt**²¹⁵
- 3** Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Lippstadt verstorben sind²¹⁶
- DIV** Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Verschiedene²¹⁷
Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 3 DIV ZM²¹⁸
Anzahl Dokumente: **29**
Vormals und Fremdsignaturen: AL 6/734,
automatisch erstellt aus Dokumentenattributen
am 06.03.2021



2.1.2.1 / 70681437²¹⁹

²¹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

²¹¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

²¹² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

²¹³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

²¹⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

²¹⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

²¹⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3>

²¹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3-div>

²¹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3-div-zm>

²¹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681437>

„Katholisches Pfarramt Erwitte
Erwitte, den 21. Dezember 1949

ITS 080

Amtsverwaltung Erwitte

Amt f.ö. Ordnung [Amt für öffentliche Ordnung; eigene Anmerkung] Erwitte

Betr. Gesch. Z. 1/5. 1 [Betrifft Geschäftszeichen 1/5. 1]

Das **Totenregister der Katholischen Kirchengemeinde** Erwitte trägt unter Jahrgang 1945 Seite 67 Nr. 54 folgenden Vermerk:

„Die Hilfspolizei teilte am 3. Mai 1945 folgendes mit:

Am 1. Ostertage (1. April 1945) wurden in Erwitte **23 Personen erschossen**. Es handelt sich **vorwiegend um Russen**. Diese wurden sofort in einem **Massengrab am Galgenweg** beigesetzt.

Am 1. Mai 1945 wurde unter Leitung der Hilfspolizei eine Umbettung vorgenommen. Sie wurden auf dem neuen Teil des Friedhofs in Gruppe 35 beigesetzt. Leider hatte man ohne unser Wissen ein zu grosses Massengrab auswerfen lassen. Der Verwesungsgeruch war unbeschreiblich. Der katholische Priester betete kurze Zeit am Grabe. Die Religionszugehörigkeit konnte bei keinem festgestellt werden. Einige hatten religiöse Bilder und Photographien von der Erstkommunion ihres Kindes bei sich. Die Personalien konnten bei einem Teil der Toten wie nachstehend festgestellt werden.

1. Dlugrsz, Harzelli geb. 8.1.09 Kolonia, Lassaistr. 24 (107/45)
2. Kosszyski, Stanislaus, geb. 12.3.97 Donsbrowa (111/45)
3. Iltchenko, Igna, geb. 23.12.93 (94/45)
4. Sladen, Sladislav. Geb. 27.12.98 Opadameck (109/45)
5. **Rudenko, Stephan**, geb. **23.12.18 (Lager Försterbruch Sterkrade 17087)** (108/45)
6. **? ? Stallag VI-a 57195²²⁰** (110/45)
7. Iveykaw, Hiroslov, geb. 1.7.22 in Beraun in Böhmen (95/45)
8. Harmozhek, Zega, geb. 6.8.03 in **Poseva** (96/45)
9. Sterk, Wendyslaw, geb. 29.12.98 in Rogel (97/45)
10. Cusuron, Ubum (98/45)
11. Knunum, Jenam, geb. 23.10.93 (99/45)
12. Gkobrcbuz, **Hangal**, geb. 10.3.12 (100/45)
13. **Tornnekkko**, Gegos, geb 1907 (101/45)
14. Philibonko, Fedor (102/45)
15. Tatara, Josef geb. 13.4.17 in Zebrutz (103/45)“

Rückseite:

„ITS 080

16. Filipek, **Antoni**, geb. **1.2.01 Parvnes** (104/45)
17. Sinikow, Iwan (105/45)
18. Wolski, Josef, geb. **18.3. ? Pizzel** (106/45)
19. Kusmin, Pawel, geb. ? gest. **25.3.45 in Erwitte**
20-23 ??

²²⁰ „StaLag VI A“ (militärische Abkürzung) ist das erste (A) „Kriegsgefangenen-**Stammlager**“ im Wehrkreis Münster (VI) im Ort Hemer. Von ihm aus wurde auch Benjamin Wicliczko, geb. 28.3.1916, nach Warstein-Sichtigvor in das „Ausländerlager in den Schuppen bei der Mühle von Nagel“ zur Zwangsarbeit „zugeteilt“ und starb schon am 23. November 1939 mit 23 Jahren an „Fleckfieber-Verdacht“ im Krankenhaus St. Maria Hilf in Warstein, attestiert von meinem Großvater, der dort Arzt war. In seiner Sterbeurkunde steht „Sepsis“ als „Todesursache“; siehe Datei 36: „Patienten von Dr. Segin in Lagern: ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘ und ‚Ostarbeiterlager Herrenberg‘ – und andere Lager in Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/36.-Patienten-von-Dr.-Segin-in-Lagern.pdf>.

(Unterschrift) Dekan
I.T.S. CARDED ON 11 OCT 1951 (Handzeichen)“

Klammer auf:

Am 2.2.1950 schrieb A. O’Casey, Senior Tracing Officer for Chief, British Zone Division (die Umlaute schreibe ich „deutsch“, also z.B. „ü“ statt „ue“):

„International Refugee Organization ...

4. Es wird empfohlen, bei nachstehenden Dienststellen über diese vermisste Person nachzuforschen: ...

1. Angegebene Adresse
2. Einwohnermeldeamt
3. Bürgermeisteramt
4. Wohnungsamt
5. Arbeitsamt ...
6. Ernährungsamt
7. Wirtschaftsamt
8. Gesundheitsamt
9. Ortskrankenkasse
10. Krankenhaus
11. Fürsorgeamt
12. Standesamt
13. Friedhofsverwaltung
14. Finanzamt
15. Ausländerkartei
16. Landratsamt
17. Flüchtlingslager
18. Frühere Beschäftigungsstelle
19. Ordnungsamt
20. Jüdische Gemeinde
21. Jüdische Betreuungsstelle
22. Gefängnis
23. Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
24. ²²¹

Es wird gebeten, die Ermittlungen unbedingt auf das Arbeitsamt auszudehnen.“²²²

„Das meine ich auch“, sagte Nikolaj Serekow bezogen auf Maria Sewasti(an)owa²²³, „und auf die Akte der Staatsanwaltschaft in Arnberg.“

²²¹ Hier befindet sich ein freier Platz für weitere Eintragungen; ich denke etwa an Ärzte und Hebammen.

²²² Ausschnitt aus der Suchanfrage nach Ircha Waclaw vom 2.2.1950, 6.3.3.2 / 85723691, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vollständige Abschrift in „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 195 f.

²²³ Datei 340: „Für Maria Sewastiowa (2 AR 142/42) bzw. Maria Sewastianowa, 19.6.25 – 12.12.42, Wiera Ludwigowa, 30.12.1923-21.12.1943, und das ITS, seit 21.5.2019 ‚Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution““ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/320-fuer-maria-sewastiowa-2-ar-142-42-bzw-maria-sewastianowa-19-6-25-12-12-42-wiera-ludwigowa-30-12-1923-21-12-1943-und-das-its>

Und auf die Totenregister der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinden ...

Klammer zu.

Siebtes Dokument:

Wieder an einer anderen Stelle im Archivbaum:



„2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)²²⁴

1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente²²⁵

2. Britische Besatzungszone in Deutschland²²⁶

1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone²²⁷

NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen²²⁸

052 Dokumente aus dem Landkreis Lippstadt²²⁹

4 Informationen über Gräber von Ausländern im Kreis Lippstadt²³⁰

RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch²³¹

Ursprüngliche Erhebung

Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 4 RUS ZM²³²

Anzahl Dokumente: 33

²²⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

²²⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

²²⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

²²⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

²²⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

²²⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

²³⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-4>

²³¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-4-rus>

²³² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-4-rus-zm>

„6

ITS 086

Stadt Gemeinde Amt Erwitte

HQ British Zone Division

International Tracing Service

922 I.R.O. Independant Team

Göttingen

Merkelstraße 3

Betrifft: Fertigung einer Liste von den Todesfällen, die in den Büchern der Kirchengemeinden der Stadt/ Gemeinde aufgezeichnet sind und Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit betreffen, die in der Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.45 verstorben sind. Die Nationalitäten sind getrennt aufzuführen.

Ich, Leiter der Dienststelle

der Stadt/ Gemeinde

erkläre hiermit, daß auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:

6 ITS 086

Stadt
Gemeinde *And. Erwitte*

HQ British Zone Division
International Tracing Service
922 I.R.O. Independant Team
Göttingen,
Merkelstr. 3

Betrifft: Fertigung einer Liste von den Todesfällen, die in den Büchern der Kirchengemeinden der Stadt/Gemeinde aufgezeichnet sind und Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit betreffen, die in der Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.45 verstorben sind. Die Nationalitäten sind getrennt aufzuführen.

Ich, Leiter der Dienststelle
der Stadt/Gemeinde
erkläre hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:

| Name | geb. am | Nationalität | Todeszeit | Beerdigungszeit | Grobbezeichnung |
|---------------|----------|--------------|-----------|-----------------|-----------------|
| Turnace | geb. in | | | | |
| 1. Olagras | 8. 1.09 | Russe | 1.4.45 | 1.4.45 | 35 |
| 2. Kowczyk | 12. 3.97 | " | " | " | 35 |
| 3. Iltschenko | 23.12.93 | " | " | " | 35 |
| 4. ? | 27.12.36 | " | " | " | 35 |
| 5. ? | 21.12.18 | " | " | " | 35 |
| 6. ? | ? | " | " | " | 35 |
| 7. Iwerkow | 1. 7.23 | Russe | " | " | 35 |
| 8. Hermann | 6. 8.03 | " | " | " | 35 |
| 9. ? | 27.12.98 | " | " | " | 35 |
| 10. ? | ? | " | " | " | 35 |
| 11. ? | 23.10.93 | " | " | " | 35 |
| 12. ? | 19. 3.12 | " | " | " | 35 |
| 13. ? | 1907 | " | " | " | 35 |
| 14. ? | ? | " | " | " | 35 |
| 15. ? | 13. 4.17 | " | " | " | 35 |

Stempel

Antlich bestätigt
Am 1. 11. 45
Der Amtschef
Dienststellung

2.1.2.1 / 70681592²³³

²³³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681592>

| | Name
Vorname | geb. am
geb. in | Nationalität | Todestag | Beerdi-
gungstag | Grabbe-
zeichnung |
|-----|-------------------------|---|--------------|----------|---------------------|----------------------|
| 1. | Dlugrsz,
Harzelli | 8.1.09
Kolonja | Russe | 1.4.45 | 1.4.45 | 35 |
| 2. | Kosszyski
Stanislaus | 12.3.97 | " | " | " | 35 |
| 3. | Iltschenko
Igna | 23.12.93
? | " | " | " | 35 |
| 4. | Sladen
Stadeslay | 27.12.98
Opadomeck | " | " | " | 35 |
| 5. | Rudenko
Stephan | 23.12.18
Lgr.
Förstenbruch
Sterkrade | | | | 35 |
| 6. | ?
? | Stallag VI-a
57195 | | | | 35 |
| 7. | Iveykaw
Hiroslav | 1.7.22
Beraun | " | " | " | 35 |
| 8. | Harmozhek,
Zega | 6.8.03
Poseva | " | " | " | 35 |
| 9. | Sterk
Wenyslaw | 27.12.98
Rogel | " | " | " | 35 |
| 10. | Cusuran,
Ubum | ?
? | " | " | " | 35 |
| 11. | Knunum,
Jenam | 23.10.93
? | " | " | " | 35 |
| 12. | Gkobocbuz,
Hangal | 10.3.12
? | " | " | " | 35 |
| 13. | Tornekko,
Gegos | 1907
? | " | " | " | 35 |
| 14. | Philibonko
Fedor | ?
? | " | " | " | 35 |
| 15. | Tatara,
Josef | 13.4.17
Zebrutz | " | " | " | 35 |

Amtlich festgestellt

[Stempel] Amt Erwitte. Der Amtsdirektor (Unterschrift)

Dienststellung

[Stempel] Amtsinspektor

[Stempel] Amt Erwitte (Kr. Lippstadt) Amt für öffentl. Ordnung“

Achtes Dokument:

„Aufstellung der im Amtsbezirk Erwitte beigesetzten russischen Staatsangehörigen

[Die handschriftlichen Anmerkungen in kyrillischen Buchstaben kann ich bis auf die Zahlen 19 und 336 nicht lesen.]

| Name | Vorname | Geburtsdatum | Geburtsort | Beigesetzt auf dem Friedhof in: | Todesfall | Heimatanschrift |
|------------|-----------|--------------|---------------|---------------------------------|------------|-----------------|
| Litschenko | Ignat | 23. 12. 1893 | ? | Erwitte | Erw. 94/45 | unbekannt |
| Sterk | Wenyslaw | 27. 12. 1890 | Rogel | " | " 97/45 | " |
| Harmoshek | Zega | 6. 8. 1903 | Posere | " | " 96/45 | " |
| Iveykaw | Hiroslov | 1. 7. 1922 | Baraun/Böhmen | " | " 95/45 | " |
| Cusuron | Ubun | unbekannt | unbekannt | " | " 98/45 | " |
| Knunum | Jenam | 23. 10. 1893 | " | " | " 99/45 | " |
| Gkoboebus | Hangae | 10. 3. 1912 | " | " | " 100/45 | " |
| Tormekko | Gegos | 1907 | " | " | " 101/45 | " |
| Philibonko | Fedor | unbekannt | " | " | " 102/45 | " |
| Tatara | Josef | 13. 4. 1917 | Zebrutz | " | " 103/45 | " |
| Filipek | Antoni | 1. 2. 1901 | Terones | " | " 104/45 | " |
| Simikow | Iwan | unbekannt | unbekannt | " | " 105/45 | " |
| Wolski | Josef | 18. 3. 1900 | " | " | " 106/45 | " |
| ___gosz | Harzelle | 8. 1. 1909 | Kolonia | " | " 107/45 | " |
| Rudenko | Stephan | 23. 12. 1918 | unbekannt | " | " 108/45 | " |
| Sleden | Sladislav | 27. 12. 1898 | Opadameck | " | " 109/45 | " |
| unbekannt | unbekannt | unbekannt | unbekannt | " | " 110/45 | " |
| Brasgun | Viktor | 9. 1921 | Mossolki | Benninghausen | 93/45 | Mosselki |
| Nikolaew | Lawrenty | 18. 6. 1913 | Pensa | " | 76/45 | Pensa |

2.1.2.1 / 70792247²³⁴

| Name: | Vorname: | Geburtsdatum: | Geburtsort: | Beigesetzt auf dem Friedhof in: | Todesfall | Heimatanschrift |
|------------|-----------|---------------|---------------|---------------------------------|------------|-----------------|
| Litschenko | Ignat | 23.12.1893 | ? | Erwitte | Erw. 94/45 | unbekannt |
| Sterk | Wenyslaw | 27.12.1898 | Rogel | " | " 97/45 | " |
| Harmoshek | Zega | 06.08.1903 | Posere | " | " 96/45 | " |
| Iveykaw | Hiroslov | 01.07.1922 | Baraun/Böhmen | " | " 95/45 | " |
| Cusuron | Ubun | unbekannt | unbekannt | " | " 98/45 | " |
| Knunum | Jenam | 23.10.1893 | " | " | " 99/45 | " |
| Gkoboebus | Hangae | 10.03.1912 | " | " | " 100/45 | " |
| Tormekko | Gegos | 00.00.1907 | " | " | " 101/45 | " |
| Philibonko | Fedor | unbekannt | " | " | " 102/45 | " |
| Tatara | Josef | 13.04.1917 | Zebrutz | " | " 103/45 | " |
| Filipek | Antoni | 01.02.1901 | Terones | " | " 104/45 | " |
| Simikow | Iwan | unbekannt | unbekannt | " | " 105/45 | " |
| Wolski | Josef | 18.03.0000 | " | " | " 106/45 | " |
| ___gosz | Harzelle | 08.01.1909 | Kolonia | " | " 107/45 | " |
| Rudenko | Stephan | 23.12.1918 | unbekannt | " | " 108/45 | " |
| Sleden | Sladislav | 27.12.1898 | Opadameck | " | " 109/45 | " |
| unbekannt | unbekannt | unbekannt | unbekannt | " | " 110/45 | " |
| Brasgun | Viktor | 00.00.1931 | Mossolki | Benninghausen | 93/45 | Mosselki |
| Nikolaew | Lawrenty | 18.06.1913 | Pensa | " | 76/45 | Pensa |

²³⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70792247>

Teil 651: Ordner ,0652‘
Signatur: 02020202 651²⁴⁵
Anzahl Dokumente: 280

2.2.2.2 / 76883206²⁴⁶

„[handschriftlich] 17

[Stempel] ITS 006

[handschriftlich] G

G 1

Sterbeurkunde (Standesamt Erwitte Nr. 103/45)

Der sowjet-russische Kriegsgefangene Josef Tataara, **wohnhaft in Erwitte**, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 13. April 1917 in Zebrutz in Russland. Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.²⁴⁷

Erwitte, den 2. Februar 1950²⁴⁸

Der Standesbeamte (Unterschrift)

[Stempel] Der Standesbeamte des Standesamts Erwitte

Gebührenfrei.

[Stempel] Der Standesbeamte des Standesamts Erwitte

²⁴⁵ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2_02020202-651

Ob die „651“ richtig ist?

²⁴⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/76883206>

²⁴⁷ Josef Tataara war 27. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Josef Tataara war 27.

²⁴⁸ Am 5.9.1945 wurde noch beurkundet: „Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“ (siehe bei Jenam Knunum weiter unten)

[Formular] Bestell-Nr. 6-233 Vordruckverlag Heinrich Buschmann, Münster (Westf.)“

Rückseite:

„[Stempel] ITS 006

„[Stempel] Beerd. Friedhof [handschriftlich] Erwitte No 23

[Stempel] I.T.S. CARDED ON 11. Oct 1951 (Handzeichen)“

The screenshot shows the Arolsen Archives website. On the left is a table with columns for name, date, and location. The table contains several entries for 'TATARA Josef' with dates ranging from 03/10/1896 to 04/05/1906. One entry for 'TATARA JOSEF' with date '04/13/1917' is highlighted in green. On the right is a document viewer showing a document titled 'Teil 651: Ordner "0652"'. The document is a black and white photograph of a death certificate. Below the document are social media sharing options and a 'What do you think?' section with reaction buttons.

| Name | Birth Date | Death Date | Location |
|---------------|------------|------------|----------|
| TATARA Josef | 03/10/1896 | | |
| TATARA Josef | 03/10/1896 | | |
| TATARA Josef | 03/10/1896 | | |
| TATARA Josef | 03/10/1896 | | |
| TATARA Joseph | 10/02/1907 | | |
| TATARA Joseph | 10/02/1907 | | |
| TATARA Josef | 10/02/1907 | | |
| TATARA Josef | 04/13/1917 | | |
| TATARA Josef | 04/13/1917 | | |
| TATARA JOSEF | 06/28/1918 | | |
| TATARA JOSEF | 11/03/1901 | | |
| TATARA JOSEF | 03/15/1914 | | |
| TATARA JOSEF | 05/05/1902 | | |
| TATARA JOSEF | 04/13/1917 | | |
| TATARA Josef | | | |
| TATARA JOSEF | 03/01/1908 | | |
| TATARA JOSEF | 04/05/1906 | | |

Die in schwarz-weiß abgebildete Sterbeurkunde gehört nicht zu ihm und ist wohl versehentlich auf die Seite geraten. Hoffentlich fehlt sie jetzt nicht an anderer Stelle; einmal zu viel ist ja nicht schlimm, einmal zu wenig hingegen schon.

Zehntes Dokument:

Bis hierher besteht kein Zweifel, daß die Dokumente alle zu dem Toten in Erwitte gehören. Bei den folgenden gilt es, genau hinzusehen bzw. den angegebenen **Quellen** genauer nachzugehen:

Mit der Angabe „Zebratsch“ statt „Zebrutz“ als Geburtsort steht Josef Tatara, geb. 13.4.1917, in 2.1.2.1 / 70619375²⁴⁹. Das Dokument ist mit „-10-“ überschrieben; um zu sehen, welche Überschrift die 1. Seite dieser Liste trägt, habe ich „70619366“ in den Link <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/> eingetragen und kam zu ID 70619366:

²⁴⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70619375>

| Name: | Vorname: | geb. am: | geb. in: | Nationalität: | beschäftigt
vom: | bis: | Verbleib: |
|--------------|-----------|-------------|------------------------------|---------------|---------------------|--------------|-------------------------|
| Sckalski, | Eugen | ___.02.1923 | Peterhaben | Pole | 07.06.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Sobockzak, | Hendryk | ___.02.1922 | Litzmannstadt ²⁵³ | Pole | 20.12.1942 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Skiba, | Wladisl. | 19.07.1922 | Kulbuschowa | Pole | 20.12.1942 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Sus, | Jan | 08.09.1908 | Puskowic | Pole | 05.03.1941 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Suchan, | Woiczek | 01.04.1899 | Piekry | Pole | 20.12.1942 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Szubski, | Boleslaw | 15.10.1921 | Wronowice | Pole | 20.12.1942 | - 11.06.1944 | Firma Reschop |
| Szajons, | Josef | 13.12.1900 | Krempa | Pole | 20.12.1942 | - 11.06.1944 | Firma Reschop |
| Szulc, | Stanisl. | 17.07.1913 | Stojadle | Pole | 30.12.1942 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Szusninski, | Franz | 28.10.1909 | Skalat | Pole | 14.07.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Sulek, | Antoni | 15.12.1920 | Bartodzieje | Pole | 19.08.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Szoka, | Jan | 13.12.1917 | Sagocz | Pole | 19.08.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Synowicz, | Stanisl. | 14.01.1900 | Warschau | Pole | 20.12.1942 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Sasenski, | Mycislaw | 10.02.1916 | Rakalazewo | Pole | 20.03.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Skronica, | Stefan | 06.10.1917 | Gutow | Pole | 07.06.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Schimansky, | Boleslaw | 14.01.1897 | Litzmannstadt | Pole | 30.07.1940 | - 27.01.1941 | flüchtig ²⁵⁴ |
| Schwed, | Heinr. | 06.06.1909 | Proschowitz | Pole | 28.04.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Stefaniak, | Leonhardt | 09.05.1905 | Litzmannstadt | Pole | 07.06.1943 | - 09.05.1944 | flüchtig |
| Stanislawek, | Josef | 08.12.1923 | Polany | Pole | 30.12.1942 | - 02.02.1943 | flüchtig |
| Stuhurski, | Alfred | 07.04.1924 | Litzmannstadt | Pole | 07.06.1943 | - 29.02.1944 | flüchtig |
| Stolasch, | Josef | 04.03.1902 | Litzmannstadt | Pole | 12.03.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Stellmach, | Wladisl. | 08.12.1908 | Zucarnic | Pole | 20.12.1942 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Stopinski, | Stanisl. | 04.05.1906 | Litzmannstadt | Pole | 07.06.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Staszak, | Heinr. | 25.08.1925 | Kalisch | Pole | 12.06.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |
| Stempin, | Josef | 21.02.1900 | Buschinski | Pole | 12.03.1943 | - 27.03.1945 | Kriegsende |

²⁵³ So viele kamen aus „Litzmannstadt“. „Litzmannstadt: 1939-1945 deutscher Name von Łódź“ (Meyer Enzyklopädisches Wörterbuch, Bd. 15, Mannheim 1975). So viele kamen aus und so viele starben in Łódź!

²⁵⁴ Wohin?

| | | | | | | | |
|---------------------------|----------|------------|------------------------|------|--------------|------------|---------------------------|
| Stantzik, | Waslaw | 15.09.1902 | Sadomitz | Pole | 20.05.1940 - | 27.03.1945 | Kriegsende |
| Tomczak, | Anton | 13.06.1920 | Litzmannstadt | Pole | 07.06.1943 - | 24.03.1945 | flüchtig |
| Tatarski ²⁵⁵ , | Hendrik | 16.02.1920 | Busko-Zedroy | Pole | 24.02.1941 - | 25.12.1943 | verstorben |
| Topolski, | Pitro | 14.04.1911 | Poplawy | Pole | 20.03.1943 - | 15.11.1943 | Url.n.zurück |
| Tumidajewicz, | Georg | 02.07.1925 | Sosnowicz | Pole | 20.12.1942 - | 05.04.1943 | Heimat entl. |
| Tatara, | Josef | 13.04.1917 | Zebratsch | Pole | 10.07.1943 - | 27.03.1945 | Kriegsende ²⁵⁶ |
| Tatarski, | Stefan | 12.11.1917 | Busko | Pole | 24.02.1941 - | 27.03.1945 | Kriegsende |
| Turaj, | Kasimir | 30.09.1923 | Zabloce | Pole | 20.12.1942 - | 27.03.1945 | Kriegsende |
| Tamar, | Franz | 24.11.1917 | Piskory | Pole | 19.01.1943 - | 27.03.1945 | Kriegsende |
| Urbanski, | Mycislaw | 17.08.1922 | Radzinski | Pole | 20.03.1943 - | 27.03.1945 | Kriegsende |
| Usnainski, | Jan | 19.03.1923 | Wola-Budskowska | Pole | 20.12.1942 - | 27.03.1945 | Kriegsende |
| Urbas, | Stanisl. | 16.04.1897 | Koszieliska | Pole | 20.12.1942 - | 27.03.1945 | Kriegsende |
| Urban, | Nikolaus | 06.12.1897 | Brocza-Krolewska | Pole | 20.12.1942 - | 27.03.1945 | Kriegsende |
| Vorowowas, | Daniel | 11.12.1903 | Witebsk ²⁵⁷ | Pole | 20.12.1942 - | 27.03.1945 | Kriegsende |

²⁵⁵ Streng alphabetisch ist die Liste nicht; Stefan Tatarski steht fünf Zeilen unter (seinem Bruder oder Vetter?) Hendrik Tatarski.

²⁵⁶ Spätestens mit Josef Tatara bekommt das Wort „Kriegsende“ bei „Verbleib“ einen entsetzlichen Inhalt. Sofort muß ich an die an die Berichte zur Exhumierung der 80 auf der Eversberger Kuhwiese Erschossenen und Erschlagenen (2.2.0.1 / 82416675-82416678, ITS Digital Archive, Bad Arolsen) denken – an den von Medizinalrat Dr. Petrasch vom 28./29.3.1947 - „Die bei den Leichen **aufgefundenen Papiere** wurden gesammelt ... vorwiegend ... (Ukrainer und Polen). An einzelnen Bekleidungsstücken waren die Bezeichnungen ‚Ost‘ bzw. ‚P‘ noch erkennbar.“ (Fortsetzung vom 29.3.1947, 2.2.0.1 / 82416676, 2 Seiten auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82416676>) - und den vom Amtsdirektor von Meschede vom 31.3.1947: „**Vorgefundene Lohnabrechnungen** ... auf verschiedenen Arbeitsstellen im rhein.westfälischen Industriegebiet beschäftigt ... vorgefundene **Ausweispapiere und Abzeichen** auf den Kleidern (Ost und P) ... russischer, ukrainischer und polnischer Nationalität ... Die bei den Leichen gefundenen **Gegenstände** hat Cpt. Grahah vom englischen Sonderdienst an sich genommen.“ (2.2.0.1 / 82416677, 2 Seiten auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82416677>; es zeichneten Stadtdirektor Filthaut, Bürgermeister Dick und Amtsinspektor Emde“. Vollständige Abschriften seit 2017 auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Augenzeugen_3_Exhumierungsbericht.htm und <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/10/Abschrift-des-Exhumierungsberichtes.pdf>. **Wo sind diese Papiere, Lohnabrechnungen, Ausweispapiere, Abzeichen und Gegenstände? „Stolen Memory“?**

Und die in Erwitte Erschossenen sind ja auch untersucht worden. **Wo sind die „religiöse(n) Bilder und Photographien von der Erstkommunion ihres Kindes“**; die einige Tote bei sich trugen, wie das Katholische Pfarramt Erwitte am 21.12.1949 dem Amt für öffentliche Ordnung Erwitte mitteilt (2.1.2.1 / 70681437 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681437>, siehe oben)? DAS sind für mich Heiligtümer! **„Stolen Memory“?**

²⁵⁷ Wieder bekommt dieser Ort für mich eine erweiterte Bedeutung. Durch diese Todesanzeige meiner Großeltern für ihren ältesten Sohn hatte ich zuerst von ihm erfahren: „Im Kampfe für Deutschlands Freiheit und Zukunft gab unser guter, lebensfroher, unvergesslicher Sohn, unser herzlieber Bruder, der Oberfähnrich Alfred Thelen, Flugzeugführer in einem Sturzkampfgeschwader, Abiturient der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Oranienstein, sein Leben im Alter von 20 Jahren. Er starb am 27. Juni 1944 im Osten. Daß er den ehrenvollsten Tod fand, ist unser Trost.“ Daß sein Bruder über Witebsk abgeschossen wurde und schon lange nicht mehr gut und lebensfroh war, sondern als Flieger viele Bürger*innen der Sowjetunion getötet hatte und sich bei seinem letzten „Fronturlaub“ vor lauter Zittern kaum mehr rasieren konnte, erzählte mir mein Vater, damals 19.

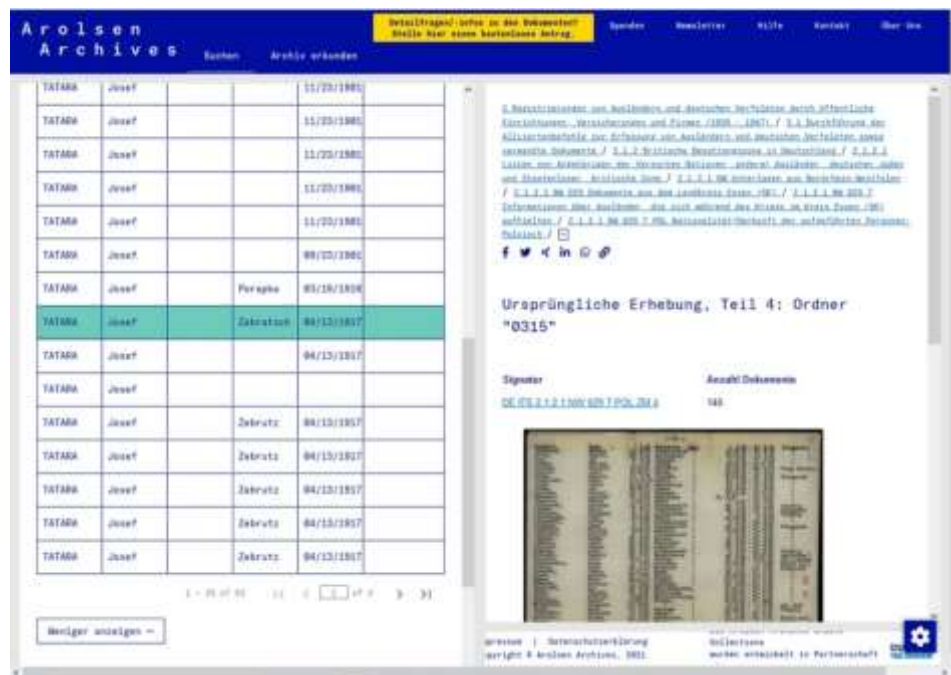
| | | | | | | |
|-------------|-----------|------------|-------------|------|-------------------------|-----------------------------|
| Vilczewski, | Alexander | 20.08.1923 | ? | Pole | 06.02.1943 - 01.04.1943 | pol. Haft ²⁵⁸ |
| Wasik, | Josef | 10.03.1916 | Nagtivoa | Pole | 30.12.1942 - 02.02.1943 | flüchtig |
| Wroblewski, | Wladislaw | 02.04.1918 | Wogaria | Pole | 27.07.1943 - 30.05.1944 | flüchtig |
| Wosniecki, | Eduard | 15.05.1924 | Wasselowska | Pole | 20.03.1943 - 28.07.1944 | Heimat entl. ²⁵⁹ |
| Wiejas, | Stanisl. | 25.12.1925 | Brzeziny | Pole | 20.12.1942 - 04.05.1943 | flüchtig |
| Wojtkowiak, | Joh. | 12.06.1921 | Lobau | Pole | 12.03.1943 - 23.10.1943 | Heimat entl. |

Und Anne Frank schrieb am Todestag meines Onkels: „Die Stimmung ist umgeschlagen, es geht enorm gut. Cherbourg, Witepsk und Slobin sind heute gefallen. Sicher viel Beute und Gefangene. Fünf deutsche Generäle sind bei Cherbourg gefallen, zwei gefangen genommen. Nun können die Engländer an Land bringen, was sie wollen, denn sie haben einen Hafen. Die Halbinsel Cotentin drei Wochen nach der Invasion englisch, eine gewaltige Leistung! ... Was glaubst du, wie weit wir am 27. Juli sind? Deine Anne M. Frank“ (siehe auch „Der Freiherr und der Citoyen“ (<http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-PublikationFuC2016.pdf>), Drittes Buch, S. 17-26 auf http://berufsverbote.de/tl_files/HR/Freiherr-Citoyen3.pdf).

²⁵⁸ Was mag sich hinter diesen zwei Wörtern verbergen? „Verbleib: politische Haft“?

²⁵⁹ Und was meint „Heimat entlassen“ am 28.7.1944?

Die 10. Seite der Anlage zum **Rundschreiben Nr. V – 31 an alle Bergwerksgesellschaften und Zechen** vom 2⁶⁰ 1950 – G.-Nr. V 31 – 164/50“ befindet sich im Archivbaum hier:



- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)²⁶¹
1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente²⁶²
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland²⁶³
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone²⁶⁴

NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen²⁶⁵

029 Dokumente aus dem **Landkreis Essen (SK)**²⁶⁶

7 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Essen (SK) aufhielten²⁶⁷

POL Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Polnisch²⁶⁸

Urprüngliche Erhebung, Teil 4: Ordner ,0315‘

Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 029 7 POL ZM 4²⁶⁹

Anzahl Dokumente: 140

²⁶⁰ Wegen der Lochung unlesbar.

²⁶¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

²⁶² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

²⁶³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

²⁶⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

²⁶⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

²⁶⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-029>

²⁶⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-029-7>

²⁶⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-029-7-pol>

²⁶⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-029-7-pol-zm-4>

Elftes Dokument:

2.1.2.1 / 70651498²⁷⁰

„[handschriftlich] Städt. Krankenhaus Hamm
[Stempel] ITS 048

| Lfd. Nr. | Krk.B. Nr. | Zu- u. Vor- Name | Geburts- datum | Wohnort | Diagnose | Aufn. Entl. Tag |
|----------|------------|------------------|-------------------------|-----------------------------------|--------------------|-----------------|
| 661 | 2677/44 | Taszarek, Leon | 28.6.11 | Heessen, Lager I | Ulnaris-Lähmung | 16.6.-22.4.44 |
| 662 | 4553/43 | Tatara, Josef | 13.4.17 | Herringen, Lager I ²⁷¹ | Wunde i.Rücken | 6.12.-21.12.43 |
| 663 | 3575/42 | Tatarski, Stefan | 12.11.17 | Herringen, Lager I | Bauchprellung | 23.9.-29.9.42 |
| 664 | 4294/44 | " | 11.12.17 ²⁷² | " | Knöchelprellung re | 26.9.-27.9.44 |
| 665 | 2517/42 | Tolopka, Michel | 17.11.22 | Wiescherhöfen, Lager | Tonsillektomie | 3.7.-18.7.42 |
| 666 | 3651/42 | " | 27.2.22 ²⁷³ | " | Verd. auf Systitis | 28.9.-1.10.42 |

²⁷⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70651498>

²⁷¹ Wie Josef Tatara waren viele im „Lager I“ in Herringen. Wahrscheinlich erfährt man Näheres, wenn man bei den anderen Namen sucht, die auch in diesem Lager waren.

²⁷² Obwohl beim Namen ein Gänsefüßchen steht, differiert der Geburtstag um einen Tag.

²⁷³ Obwohl beim Namen ein Gänsefüßchen steht, differiert der Geburtstag im Tag und Monat.

| | | | | | | |
|-----|---------|--------------------------------|----------|---------------------------|--|----------------|
| 667 | 3213/43 | Tomczak, Anton | 13.6.20 | Herringen, Lager | Wunde li. Fuss | 23.8.-26.10.43 |
| 668 | 699/44 | " | " | " | Schienbeinwunde li. | 31.1.-25.4.44 |
| 669 | 2500/44 | " | " | " | " co unabhängig ²⁷⁴ | 4.6.-24.6.44 |
| 670 | 3016/45 | " | " | " | Augenoperation | 9.5.-13.5.45 |
| 671 | 3235/43 | Topolski, Pitro | 14.3.11 | " | Commotio ²⁷⁵ , Kopfprellung | 24.8.-27.8.43 |
| 672 | 2936/43 | Trela, Bronislaw | 3.9.02 | Tönningsen, be. Wulfert | Grippe | 27.7.-14.8.43 |
| 673 | 1135/42 | Trybiok, Nikolaus | 26.4.20 | Wiescherhöfen, Lager | Drüenschwellung | 12.3.-16.3.42 |
| 674 | 1789/43 | Tuchanowski, Eduard | 13.3.25 | Lerche, b. Budde 1 | Pleurat, Epyem ²⁷⁶ | 21.4.-6.7.43 |
| 675 | 1522/43 | Tutnow, Wasil | 29.12.09 | Hamm, Union-Lager | Gonorrhoe | 1.4.-22.4.243 |
| 676 | 1340/44 | Twers, Stanislaus | 15.5.05 | Unna, Alter Hellweg-Lager | Krampfadern | 21.3.-29.3.44 |
| 677 | 1017/42 | Tydak-Czubakowna, 22 J. Josefa | | Westtünnenb. Haunert | Fleckfieber | 2.3.-18.4.42 |
| 678 | 5040/41 | Typa, Tepa | 4.10.11 | Wiescherhöfen, Lager | Gonorrhoe | 30.12.-20.1.42 |
| 679 | 2993/42 | Tyralik, Czelas | 7.8.00 | Heessen, Lager | Kopfprellung | 10.8.-13.8.42 |
| 680 | 3811/44 | Ulcunski, Bolislaus | 22.6.22 | " | Bronchitis | 30.8.-9.9.44 |
| 681 | 1833/43 | Ulot, Alex | 22.9.19 | Ostwennemar Lager | Rippenprellung | 25.4.-27.4.43 |
| 682 | 3359/44 | Uniat, Paul | 20.4.19 | Herringen, Lager I | Entz. Stichwunde li. Fussrücken | 1.8.-12.8.44 |
| 683 | 2747/46 | Urban, Theodor | 8.12.03 | Rhynern, E. Lambardt | Bruchlinie, im Fersenbein | 9.7.-12.7.43 |
| 684 | 812/44 | Urbasch, Stanislaus | 16.4.97 | Herringen, Ostfeld-La. | Wunde li. Unterarm | 10.2.-3.4.44 |
| 685 | 4071/43 | Uschowski, Andreas | 17.3.20 | Wambeln b. Nölle | Mittelfussfraktur | 26.10.-5.11.43 |
| 686 | 2936/40 | Varga, Johann | 3.7.06 | Herringen, Lager | Wunde am r. Schienbein | 11.8.-20.8.40 |

²⁷⁴ ?

²⁷⁵ „Erschütterung. Stumpfes Organtrauma mit nervaler u./oder vaskulärer Irritation des Organs ohne primäre Substanzerstörung (evtl. aber Ödem, Blutung).“ (Taschenlexikon der Medizin, hrsg. von Dr. Dagobert Tutsch, München, Wien, Baltimore 1981)

²⁷⁶ „Pleura-emphysem: eitriger Erguß im Pleuraspalt nach eitriger Pleuritis“. „Pleuritis: Entzündung der Pleura“. „Pleura: die seriöse* Haut der Brusthöhle; in beiden Brustkorbhälften ein geschlossener Sack, in den die Lungenflügel eingestülpt sind ...“ (Taschenlexikon der Medizin, hrsg. von Dr. Dagobert Tutsch, München, Wien, Baltimore 1981“)

| | | | | | | |
|-----|---------|------------------------|----------|---------------------|----------------------------|---------------|
| 687 | 876/42 | Waschneck, Josef | 3.3.87 | Heessen, Lager II | Beckenprellung | 18.2.-4.3.42 |
| 688 | 2477/41 | Wajchrazek, Stanislaus | 19.8.07 | " | Unterschenkelwunde | 14.6.-19.7.41 |
| 689 | 2872/43 | Walanz, Franz | 45 J. | Oberaden, Haus Aden | ? | 29.4.-30.4.45 |
| 690 | 2228/42 | Walasek, Sebastian | 20.10.10 | Herringen, Lager | Zustand n. Mittelfussbruch | 5.6.-12.6.42 |

[handschriftlich] 23“

Die Krankenhausliste des Städtischen Krankenhauses in Hamm befindet sich im Archivbaum hier:



- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)²⁷⁷
 1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente²⁷⁸
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland²⁷⁹
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone²⁸⁰
 - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen²⁸¹
 - 038 Dokumente aus dem **Landkreis Hamm (SK)**²⁸²
 - 9 Informationen über Ausländer aus dem **Gesundheitsbereich** des Kreises Hamm (SK)²⁸³

²⁷⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

²⁷⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

²⁷⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

²⁸⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

²⁸¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

²⁸² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-038>

²⁸³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-038-9>

POL Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen:
 Polnisch²⁸⁴
 Ursprüngliche Erhebung
 Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 038 9 POL ZM²⁸⁵
 Anzahl Dokumente: 44
 Vornamen und Fremdsignaturen: F 8/136/ABO, F
 8/136/ABP, F 8/136/ABRF 8/136/ABS, F
 8/136/HI, automatisch erstellt aus
 Dokumentenattributen am 06.03.2021

Zwölftes Dokument:

(Ein) Josef Tataara – ohne Geburts-, aber mit dem gleichen Todestag – steht auf einer Seite mit dem Stempel „ITS 072“ einer Liste toter „Polish“ aus dem Siebkreis – als „Laufende Nummer“ 153, gestorben 1.4.1945, Sterbeurkunde ja, Grabstelle ja, Bemerkung: „673/45“. Da diese Nummer weder zu seiner Sterbeurkunde noch zu seiner Grabstelle in Erwitte paßt, ist es wohl ein anderer Josef Tataara.

| ITS 072 | POLISH | |
|---------|---------|--------|
| 153. | Tataara | 1.4.45 |
| 154. | Tataara | 1.4.45 |
| 155. | Tataara | 1.4.45 |
| 156. | Tataara | 1.4.45 |
| 157. | Tataara | 1.4.45 |
| 158. | Tataara | 1.4.45 |
| 159. | Tataara | 1.4.45 |
| 160. | Tataara | 1.4.45 |
| 161. | Tataara | 1.4.45 |
| 162. | Tataara | 1.4.45 |
| 163. | Tataara | 1.4.45 |
| 164. | Tataara | 1.4.45 |
| 165. | Tataara | 1.4.45 |
| 166. | Tataara | 1.4.45 |
| 167. | Tataara | 1.4.45 |
| 168. | Tataara | 1.4.45 |
| 169. | Tataara | 1.4.45 |
| 170. | Tataara | 1.4.45 |
| 171. | Tataara | 1.4.45 |
| 172. | Tataara | 1.4.45 |
| 173. | Tataara | 1.4.45 |
| 174. | Tataara | 1.4.45 |
| 175. | Tataara | 1.4.45 |
| 176. | Tataara | 1.4.45 |
| 177. | Tataara | 1.4.45 |
| 178. | Tataara | 1.4.45 |
| 179. | Tataara | 1.4.45 |
| 180. | Tataara | 1.4.45 |
| 181. | Tataara | 1.4.45 |
| 182. | Tataara | 1.4.45 |
| 183. | Tataara | 1.4.45 |
| 184. | Tataara | 1.4.45 |
| 185. | Tataara | 1.4.45 |
| 186. | Tataara | 1.4.45 |
| 187. | Tataara | 1.4.45 |
| 188. | Tataara | 1.4.45 |
| 189. | Tataara | 1.4.45 |
| 190. | Tataara | 1.4.45 |
| 191. | Tataara | 1.4.45 |
| 192. | Tataara | 1.4.45 |
| 193. | Tataara | 1.4.45 |
| 194. | Tataara | 1.4.45 |
| 195. | Tataara | 1.4.45 |
| 196. | Tataara | 1.4.45 |
| 197. | Tataara | 1.4.45 |
| 198. | Tataara | 1.4.45 |
| 199. | Tataara | 1.4.45 |
| 200. | Tataara | 1.4.45 |

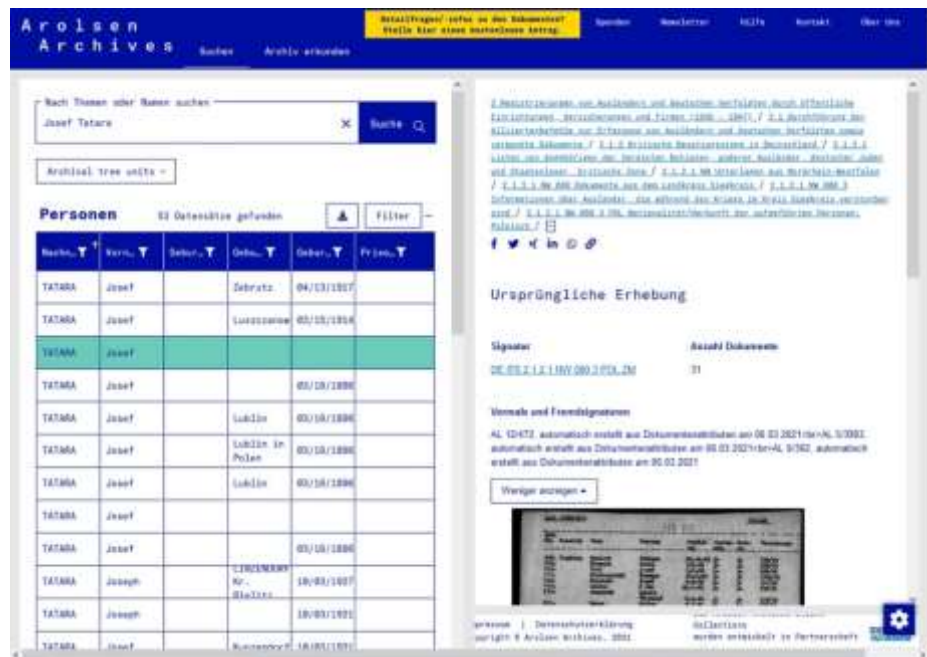
2.1.2.1 / 70739098²⁸⁶

²⁸⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-038-9-pol>

²⁸⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-038-9-pol-zm>

²⁸⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70739098>

Die Liste ist im Archivbaum hier:



- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)²⁸⁷
1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente²⁸⁸
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland²⁸⁹
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone²⁹⁰
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen²⁹¹
080 Dokumente aus dem **Landkreis Siegkreis**²⁹²
 - 3 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Siegkreis verstorben sind²⁹³
POL Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Polnisch²⁹⁴
Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 080 3 POL ZM²⁹⁵
Anzahl Dokumente: 31
Vormals und Fremdsignaturen
AL 12/472, AL 5/3983, AL 6/362, alle
automatisch erstellt aus Dokumentenattributen
am 06.03.2021

²⁸⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

²⁸⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

²⁸⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

²⁹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

²⁹¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

²⁹² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-80>

²⁹³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-080-3>

²⁹⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-080-3-pol>

²⁹⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-080-3-pol-zm>

Und doch muß ich an die Bundesknappschaft in **Siegen** denken, dem das „Versicherungsamt des Hochsauerlandkreises“ in 5760 Arnsberg, Eichholzstr. 9, Postfach 5315“ am 25.4.1977 folgenden Brief schrieb:

- 1) An die **Bundesknappschaft**, Postfach 10 10 21, 59 Siegen 1
 Betr.: Feststellung von Beschäftigungszeiten polnischer Staatsangehöriger
 Sehr geehrte Damen und Herren!
 In der Zeit von August 1943 bis zum Kriegsende sollen in der Grube Ramsbeck, Kreis Meschede
 a) Herr Blazej Skibinski, * 02.02.82 in Huta Rozaniecka,
 b) Frl. Emilia Skibinska, * 19.12.14 in Huta Roaniecka,
 c) Frl. Karolina Skibinska, * 01.12.28 in Huta Rozaniecka
 als Arbeiter(innen) beschäftigt und im Ausländerlager Ramsbeck untergebracht gewesen sein. Herr Skibinski hatte angeblich kurz vor Kriegsende einen Arbeitsunfall erlitten, an dessen Folgen er gestorben sein soll. Ich bitte um gefl. Feststellung und Auskunft darüber, von wann bis wann die Obengenannten tatsächlich in der Erzgrube Ramsbeck (Stolberg AG) beschäftigt waren. Sind evtl. noch Aufzeichnungen über den vorgetragenen Arbeitsunfall des Herrn Skibinski vorhanden? Ggf. wollen Sie mir diese für kurze Zeit zur Einsicht überlassen.
 Für die bevorzugte Erledigung meiner Anfrage wäre ich Ihnen dankbar.
 Hochachtungsvoll Im Auftrage: W.
- 2) Wdvlg.²⁹⁶

Denn Siegen lag bestimmt im Siegbereich, und dort findet sich noch ein Dokument zu Josef Tata, gestorben am 1.4.1945:

Dreizehntes Dokument:

Aber nicht im Listentyp 3 („Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Siegbereich verstorben sind“), sondern im Listentyp 7 („Informationen über Ausländer, die sich während des Kriegs im Kreis Siegbereich aufhielten“)



²⁹⁶ Brief des Versicherungsamtes des HSK an die Bundesknappschaft vom 25.4.1977, 6.3.3.2 / 110496776, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; siehe Datei 14: „Namensvettern und Familienmitglieder“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Namensvettern-und-Familienmitglieder.pdf>. Auch in „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 124-138.

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)²⁹⁷
1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente²⁹⁸
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland²⁹⁹
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone³⁰⁰
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen³⁰¹
080 Dokumente aus dem **Landkreis Siegkreis**³⁰²
 - 7** Informationen über Ausländer, die sich während des Kriegs im Kries Siegkreis aufhielten³⁰³
 - POL** Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Polnisch³⁰⁴
Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 080 7 POL ZM³⁰⁵
Anzahl Dokumente: 34
Vormals und Fremdsignaturen
F 7/755, F 7/926, automatisch erstellt aus Dokumentenattributen am 06.03.2021

Anmerkungen zur Abschrift:

Diese „Namensliste der in der Stadt Siegburg seit dem 3.9.1939 lebenden Angehörigen der Vereinten Nationen (Polen), die abgereist, durchgereist oder verstorben sind“, ist eine Tabelle mit zwölf Spalten:

1. „Lfd. Nr.“ („Laufende Nummer“)
2. „Name Zu-“
3. „Name Vor-“
4. „Frühere Anschrift Siegburg“
5. „Seit wann in der N.R.P.“³⁰⁶
6. „Ob schon vor dem 3.9.1939 in der N.R.P.“
7. „Auf Durchreise in der Provinz von bis“
8. „Abgemeldet nach“
9. „Gestorben am in Siegburg“
10. „Beschäftigt gewesen (genaue Angaben)“
11. „z. Zt. beschäftigt“
12. „Welche Urkunden sind beigelegt?“

²⁹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

²⁹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

²⁹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

³⁰⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

³⁰¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

³⁰² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-80>

³⁰³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-080-7>

³⁰⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-080-7-pol>

³⁰⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-080-7-pol-zm>

³⁰⁶ „North Rhine Province (i.e. one regional sector of the postwar zone of Germany under British occupation, comprised of the earlier military governmental districts of Aachen, Düsseldorf and Cologne; in German: Nord-Rheinprovinz)“ (Holocaust Survivors and Victims Resource Center: „GLOSSARY OF TERMS AND ABBREVIATIONS FOUND IN THE ARCHIVE OF THE INTERNATIONAL TRACING SERVICE (ITS)“ auf <https://secure.ushmm.org/individual-research/Glossary.pdf>, abgerufen am 7.4.2017)

Aus Platzgründen trage ich die Spaltenüberschriften nur durch die Zahlen 1 bis 12 in die Tabelle ein.

Die Tabelle ist schwer zu ertragen; sie gehört zu den Listen, die mich beim Abtippen mehrfach weinen ließen. Das Abtippen allein der Zeile bei Franziscek Walczak³⁰⁷ kostet mich mehr Zeit und Kraft, als manch einer ahnen mag. Deshalb will ich mich kurz fassen:

Laut dieser Liste war Josef Tataara, gestorben 1.4.1945, in der Strafanstalt. Bei allen vier, die gestorben sind, ist „unbekannt“, seit wann sie in der „Nordrheinprovinz“ waren.

| Stadt Siegburg - Siegburg | | | | | | | | | | | |
|---|----------|---------|--------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Namenliste der in der Stadt abgestorben nach dem 1.1.1933 lebenden Angehörigen der Verstorbenen | | | | | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| St.Nr. | Nachname | Vorname | Geburtsdatum | St.Nr. | St.Nr. | St.Nr. | St.Nr. | St.Nr. | St.Nr. | St.Nr. | St.Nr. |
| 132 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 133 | 134 | 135 | 136 | 137 | 138 | 139 | 140 |
| 141 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 142 | 143 | 144 | 145 | 146 | 147 | 148 | 149 |
| 150 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 151 | 152 | 153 | 154 | 155 | 156 | 157 | 158 |
| 167 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 168 | 169 | 170 | 171 | 172 | 173 | 174 | 175 |
| 182 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 183 | 184 | 185 | 186 | 187 | 188 | 189 | 190 |
| 199 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 200 | 201 | 202 | 203 | 204 | 205 | 206 | 207 |
| 216 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 217 | 218 | 219 | 220 | 221 | 222 | 223 | 224 |
| 233 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 234 | 235 | 236 | 237 | 238 | 239 | 240 | 241 |
| 250 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 251 | 252 | 253 | 254 | 255 | 256 | 257 | 258 |
| 267 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 268 | 269 | 270 | 271 | 272 | 273 | 274 | 275 |
| 284 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 285 | 286 | 287 | 288 | 289 | 290 | 291 | 292 |
| 301 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 302 | 303 | 304 | 305 | 306 | 307 | 308 | 309 |
| 318 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 319 | 320 | 321 | 322 | 323 | 324 | 325 | 326 |
| 335 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 336 | 337 | 338 | 339 | 340 | 341 | 342 | 343 |
| 352 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 353 | 354 | 355 | 356 | 357 | 358 | 359 | 360 |
| 369 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 370 | 371 | 372 | 373 | 374 | 375 | 376 | 377 |
| 386 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 387 | 388 | 389 | 390 | 391 | 392 | 393 | 394 |
| 403 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 404 | 405 | 406 | 407 | 408 | 409 | 410 | 411 |
| 420 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 421 | 422 | 423 | 424 | 425 | 426 | 427 | 428 |
| 437 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 438 | 439 | 440 | 441 | 442 | 443 | 444 | 445 |
| 454 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 455 | 456 | 457 | 458 | 459 | 460 | 461 | 462 |
| 471 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 472 | 473 | 474 | 475 | 476 | 477 | 478 | 479 |
| 488 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 489 | 490 | 491 | 492 | 493 | 494 | 495 | 496 |
| 505 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 506 | 507 | 508 | 509 | 510 | 511 | 512 | 513 |
| 522 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 523 | 524 | 525 | 526 | 527 | 528 | 529 | 530 |
| 539 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 540 | 541 | 542 | 543 | 544 | 545 | 546 | 547 |
| 556 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 557 | 558 | 559 | 560 | 561 | 562 | 563 | 564 |
| 573 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 574 | 575 | 576 | 577 | 578 | 579 | 580 | 581 |
| 590 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 591 | 592 | 593 | 594 | 595 | 596 | 597 | 598 |
| 607 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 608 | 609 | 610 | 611 | 612 | 613 | 614 | 615 |
| 624 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 625 | 626 | 627 | 628 | 629 | 630 | 631 | 632 |
| 641 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 642 | 643 | 644 | 645 | 646 | 647 | 648 | 649 |
| 658 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 659 | 660 | 661 | 662 | 663 | 664 | 665 | 666 |
| 675 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 676 | 677 | 678 | 679 | 680 | 681 | 682 | 683 |
| 692 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 693 | 694 | 695 | 696 | 697 | 698 | 699 | 700 |
| 709 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 710 | 711 | 712 | 713 | 714 | 715 | 716 | 717 |
| 726 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 727 | 728 | 729 | 730 | 731 | 732 | 733 | 734 |
| 743 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 744 | 745 | 746 | 747 | 748 | 749 | 750 | 751 |
| 760 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 761 | 762 | 763 | 764 | 765 | 766 | 767 | 768 |
| 777 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 778 | 779 | 780 | 781 | 782 | 783 | 784 | 785 |
| 794 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 795 | 796 | 797 | 798 | 799 | 800 | 801 | 802 |
| 811 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 812 | 813 | 814 | 815 | 816 | 817 | 818 | 819 |
| 828 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 829 | 830 | 831 | 832 | 833 | 834 | 835 | 836 |
| 845 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 846 | 847 | 848 | 849 | 850 | 851 | 852 | 853 |
| 862 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 863 | 864 | 865 | 866 | 867 | 868 | 869 | 870 |
| 879 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 880 | 881 | 882 | 883 | 884 | 885 | 886 | 887 |
| 896 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 897 | 898 | 899 | 900 | 901 | 902 | 903 | 904 |
| 913 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 914 | 915 | 916 | 917 | 918 | 919 | 920 | 921 |
| 930 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 931 | 932 | 933 | 934 | 935 | 936 | 937 | 938 |
| 947 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 948 | 949 | 950 | 951 | 952 | 953 | 954 | 955 |
| 964 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 965 | 966 | 967 | 968 | 969 | 970 | 971 | 972 |
| 981 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 982 | 983 | 984 | 985 | 986 | 987 | 988 | 989 |
| 998 | Frank | Pauline | 18.1.43 | 999 | 1000 | 1001 | 1002 | 1003 | 1004 | 1005 | 1006 |

2.1.2.1 / 70739631³⁰⁸

³⁰⁷ Franziscek Walczak, Hindenburgstr. 140, befand sich laut dieser Liste vom 20.5.40 bis 24.12.42 auf der „Durchreise“. „Beschäftigt“ war er während seiner Durchreise bei der Firma E. Jauer und wurde „abgemeldet nach“ Łódź (geschrieben steht „Litzmannstadt“).

³⁰⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70739631>

„Stadt Siegburg – Siegkreis [handschriftlich] 355 [handschriftlich] F-7-926 [Formular?] 18 [Stempel] ITS 030
 Namensliste der in der Stadt Siegburg seit dem 3.9.1939 lebenden Angehörigen der Vereinten Nationen (Polen), die abgereist, durchgereist oder
 verstorben sind. Kategorie: 4b A
 [Stempel] ITS 030

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|-----|---------------|------------|------------------------|----------|------|-------------------|------------------------|------------|-------------------------|----|---------------------|
| 615 | Strak | Thadäus | Wilh.
Ostwaldstr. 1 | 29.1.41 | nein | 29.1.41-9.3.41 | unbek. | - | Rh. Zellwolle,
Sgbg. | - | - |
| 616 | Strzesewski | Alexander | dto.
15 | unbek. | | 12.5.45-21.1.46 | dto. | - | - | - | - |
| 617 | Strenk | Thadäus | dto.
1 | 24.9.41 | | 24.9.41-20.10.41 | Polen | - | Rh. Zellwolle,
Sgbg. | - | - |
| 618 | Taber | Stanislaus | Strafanstalt | - | | - | - | 30.12.1943 | - | - | Sterbe-
urkunde |
| 619 | Tatara | Josef | dto. | - | | - | - | 1.4.45 | - | - | dto. |
| 620 | Tchuchlei | Klaudia | Wilh.
Ostwaldstr. 1 | 23.12.42 | | 23.12.42-12.4.45 | unbek. | - | Rh. Zellwolle,
Sgbg. | - | - |
| 621 | Thurewitsch | Kenia | dto. | 23.12.42 | | 23.12.42-22.8.45 | dto. | - | dto. | - | - |
| 622 | Tietze | Horst Egon | auf der
Papagei 28 | 25.8.39 | | 25.8.39-15.1.40 | Oldenburg | - | dto. | - | - |
| 623 | Tkaczyk | Rudolf | Holzgasse 39 | 11.11.40 | | 11.11.40-24.9.41 | Königshütte | - | dto. | - | - |
| 624 | Tekarski | Roman | Wilh.
Ostwaldstr. 1 | 19.5.40 | | 19.5.40-12.4.43 | unbek. | - | dto. | - | - |
| 625 | Temalak | Waclaw | dto. | 13.1.44 | | 13.1.44-6.6.44 | Bröl/ Sgkr. | - | dto. | - | - |
| 626 | Termanek | Ewald | Donner-
strasse 11 | 11.11.40 | | 11.11.40-14.10.44 | Wehrdienst | - | dto. | - | - |
| 627 | Temeczykowska | Martia | Ringstr. 49 | Geburt | | 18.4.44-24.5.44 | Oelinghoven/
Sgkrs. | - | - | - | Geburts-
urkunde |

| | | | | | | | | | | |
|-----|-------------------------|------------|------------------------|----------|------------------|------------------------|---------|-------------------------|---|--------------------|
| 628 | Terbus | Wladislaus | Wilh.
Ostwaldstr. 1 | 19.12.41 | 19.2.41-12.4.45 | unbek. | - | Rh. Zellwolle,
Sgbg. | - | - |
| 629 | Zerkaski | Josef | dto. | 17.5.40 | 17.5.40-12.3.41 | Polen | - | dto. | - | - |
| 630 | Tertschenak | Sofia | dto. | 23.12.42 | 23.12.42-unbek. | unbek. | - | dto. | - | - |
| 631 | Tremba | Stanislaus | dto. | 19.8.40 | 19.8.40-12.4.45 | dto. | - | dto. | - | - |
| 632 | Tremba | Georg | dto. | 10.11.43 | 10.11.43-11.2.45 | Seligenthal/
Sgkrs. | - | dto. | - | - |
| 633 | Transki | Kasimir | Jakob-
strasse 92 | unbek. | unbek. | Köln-Brücker-Mauspfad | - | dto. | - | - |
| 634 | Twereck geb.
Lachnik | Magdalena | Wilh.
Ostwaldstr. 1 | 20.1.41 | 20.1.41-22.8.45 | unbek. | - | dto. | - | - |
| 635 | Tyminsk | Franciszek | Strafanstalt | unbek. | - | - | 26.3.45 | - | - | Sterbe-
urkunde |
| 636 | Tymoszynski | Alex | Wilh.
Ostwaldstr. 1 | 29.1.41 | 29.1.41-12.4.45 | unbek. | - | Rh. Zellwolle,
Sgbg. | - | - |
| 637 | Ulaschka | Franz | dto. | unbek. | 8.12.42-11.4.44 | Ittenbach | - | dto. | - | - |
| 638 | Urbanczyk | Thadäus | dto. | 13.1.44 | 13.1.44-11.4.44 | Steckem/
Sgkrs. | - | dto. | - | - |
| 639 | Urbaniak | Florian | Strafanstalt | unbek. | unbek. | - | 11.3.44 | - | - | Sterbe-
urkunde |
| 640 | Urbaniak | Idzi | Wilh.
Ostwaldstr. 1 | 19.5.40 | 19.5.40-12.4.45 | unbek. | - | Rh. Zellwolle,
Sgbg. | - | - |
| 641 | Urbaniak | Josef | dto. | 6.1.41 | 6.1.41-2.3.45 | Gauarbeitsamt/
Köln | - | dto. | - | - |
| 642 | Urbanski | Adam | dto. | 13.1.44 | 13.1.44-11.4.44 | Eschmar/
Sgkrs. | - | dto. | - | - |
| 643 | Utke | Michael | dto. | unbek. | 21.11.40-30.5.41 | Neunkirchen | - | dto. | - | - |
| 644 | Walemak | Eugenius | dto. | 13.1.44 | 13.1.44-11.4.44 | Hanfmühle/
Sgkrs. | - | dto. | - | - |

| | | | | | | | | | | |
|-----|------------|-------------|-------------------------|---------|------------------|--------------------|---|-------------------------|---|---|
| 645 | Walczak | Franzisek | Hindenburg-
str. 140 | 20.5.40 | 20.5.40-24.12.42 | Litzmann-
stadt | - | Fa. E. Jauer,
Sgbg. | - | - |
| 646 | Warcycki | Josef | Wilh.
Ostwaldstr. 1 | 13.1.44 | 13.1.44-15.8.44 | Königs-
winter | - | Rh. Zellwolle,
Sgbg. | - | - |
| 647 | Warzyinski | Mieszyslaus | dto. | 4.1.43 | 4.1.43-27.2.45 | Camiukk | - | Fa. Müller &
Kresyk | - | - |

Vierzehntes Dokument:

Aber dann ist der Josef Tatara, der in der Strafanstalt in Siegburg war und auch am 1.4.1945 starb, nicht der, der in Erwitte liegt. Vielleicht wurde er in Grabowice geboren:

The screenshot shows the Arolsen Archives website. On the left, a search results table lists entries for 'TATARA Josef'. The entry for birth date '03/16/1896' is highlighted. The main content area displays details for this entry, including a list of documents and a preview of a document titled 'Auszüge aus Melderegistern der Stadt Gotha, 1939 bis 22.07.46'. The preview shows the title, signature '7924000', and the number of documents '393'.

„2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)³⁰⁹

1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente³¹⁰

4. Sowjetische Besatzungszone in Deutschland³¹¹

1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, sowjetische Zone (1)³¹²

TH Unterlagen aus Thüringen³¹³

012 Dokumente aus dem **Landkreis Gotha (SK)**³¹⁴

7 Informationen über Ausländer, die sich während des Kriegs im Kries Gotha (SK) aufhielten³¹⁵

Auszüge aus Melderegistern der Stadt Gotha, 1939 bis 22.07.46

Signatur: 7924000³¹⁶

Anzahl Dokumente: 393

Form und Inhalt: Auszüge aus Melderegistern der Stadt Gotha, 1939 bis 22.07.46

³⁰⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

³¹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

³¹¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4>

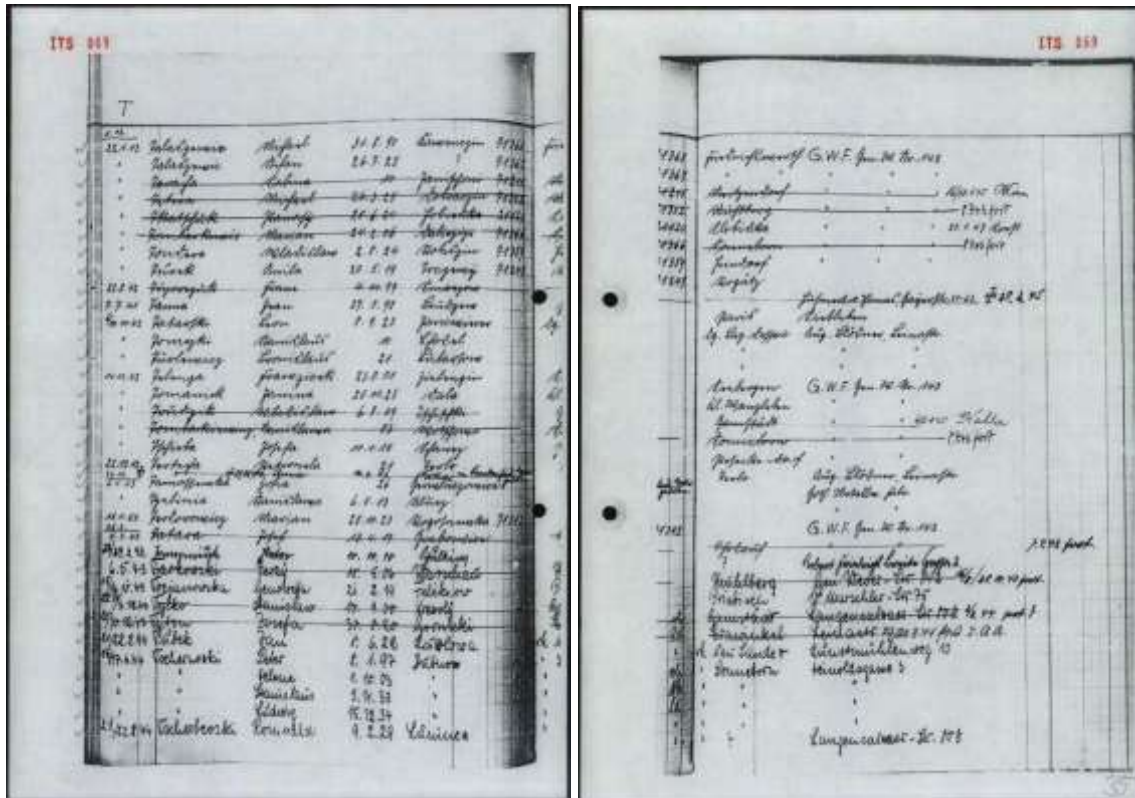
³¹² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-1>

³¹³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-1-th>

³¹⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-1-th-012>

³¹⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-1-th-012-7>

³¹⁶ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-1_7924000



2.1.4.1 / 70944227³¹⁷

Fünfzehntes Dokument:

Als ich „Tatara“ bei „Suchen“ eingab, wurden Anfang Juli 2023 bei „Personen“ 543 und bei „Themen“ „73 Datensätze gefunden“. Wenn ich jetzt tatsächlich nach ihm und nur nach ihm suchen würde, klapperte ich alle 543 und alle 73 Datensätze ab und fragte dann in Bad Arolsen nach ihm.

Hier habe ich mich auf die „Treffer“ bei „Josef Tatara“ beschränkt und müsste mich auch jetzt an Bad Arolsen wenden; vielleicht steht er ja auch hier:

- „1. Inhaftierungsdokumente³¹⁸
2. Verschiedenes³¹⁹
2. Gefängnisse³²⁰

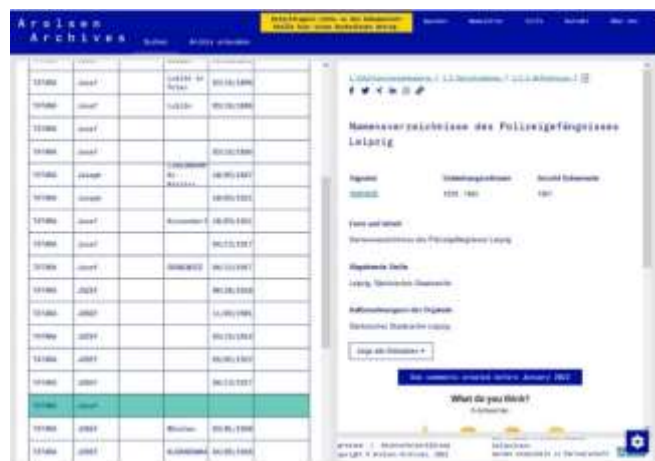
³¹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70944227>

³¹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

³¹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-2>

³²⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-2-2>

- [+ Ich habe vergessen, das „+“ oben rechts anzuklicken]
 Namensverzeichnis des Polizeigefängnisses Leipzig
 Signatur 10004820
 Entstehungsdatum 1939-1945
 Anzahl der Dokumente: 1961
 Abgebende Stelle: Leipzig, Sächsisches Staatsarchiv
 Aufbewahrungsort der Originale: Sächsisches Staatsarchiv Leipzig
 [Zeige alle Metadaten – auch vergessen anzuklicken]



Diesen Datensatz kann man nicht sofort anklicken, und ein Geburtsdatum steht nicht dabei. Aber wir haben ja den Vornamen und das Geburtsdatum



und können gezielt nach ihm fragen.

„Nr. 103 Erwitte, den 5. September 1945.

Der sowjet-russische Kriegsgefangene Josef Tataara, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 13. April 1917 in Zebrutz in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“

Denn wir haben ja den Vornamen und das Geburtsdatum und können gezielt nach ihm fragen.

Mit Vor- und Familiennamen, Geburtstag, Todestag und Nationalität des Bestatteten frißt sich seine DNA in den Grabstein ein. Er sagt: „Hier! Hier wurde Vorname Nachname in die Erde gelegt. Seine Mutter gebar ihn am Geburtstag, und auch sein Vater beklagt seinen Todestag. Hier liegt Vorname Nachname. Willst Du mehr wissen, suche nach ihm.“

Und je länger man vor dem Stein steht, desto intensiver wird dieser Dialog. Der Stein verwandelt sich. Er sagt plötzlich „Ich. Ich liege hier. Willst Du wissen, wer ich war?“

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift (GräbGVwv³²¹) seit 1969.



„Hier ruhen 19 sowjetische Bürger, die am 1.4.1945 fern von ihrer Heimat starben.

| | |
|---------------------|-------------------------|
| Ubon Cuseron | Wenyslaw Stepk |
| Harzelli Dlugorz | Iwan Simikow |
| Hangea Gkobobuz | Judor Philiboscko |
| Zega Hermozheck | Josef Tartara |
| Hiroslaw Iveykaw | Stadislay Sladen |
| Igna Iltschenko | Gegos Tornikow |
| Pawel Kusmin | Stephan Pudenko |
| Pawel Knunum | Josef Wolski |
| Stanislaus Koszyski | Unbekannter Russe“ |
| Antonie Filipp | |

Von wann ist dieser „Gedenkstein“?

„Nr. 109 Erwitte, den 5. September 1945.

Der sowjet-russische Kriegsgefangene Stadislay Sleden, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am **27. Dezember 1898** in Opadomeck in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortpolizeibehörde vom 23. August 1945- Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“

³²¹ „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

Zu „Sleden“ wurden Anfang Juli 2023 „3 Datensätze gefunden“, die wir aber schon kennen. Auf dem „Gedenkstein“ steht aber **Sladen**; dafür gibt es bestimmt Gründe und man müsste also auch dort suchen.

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface. At the top, there's a navigation bar with 'Arolsen Archives' and a search bar. Below the search bar, there's a section for 'Personen' (Persons) with a table of search results. The table has columns for Nachname (Surname), Vorname (First Name), Geburtsdatum (Date of Birth), and other details. Three entries are listed, all with the surname 'Sleden'. The first entry is 'Sleden, Maria', born on 08/29/1923. The second entry is 'Sleden, Stadislav', born on 12/27/1908. The third entry is 'Sleden, Stadislav'. To the right of the table, there's a section for 'Themen' (Topics) with a search bar. Below the table, there's a 'Weniger anzeigen' (Show less) button. On the right side of the page, there's a section for 'Teil 17: Ordner "MOS012"' with a 'Signatur' (Signature) and 'Anzahl Dokumente' (Number of Documents) field. Below this, there's a preview of a document titled 'Liste der in der Zeit vom 1.1.1941 bis zum 31.12.1941 in der Lagerung befindlichen Personen'. At the bottom, there's a footer with 'Arolsen Archives' and 'Copyright © Arolsen Archives, 2023'.

Aber bei ihm passierte etwas für mich Besonderes: Plötzlich war die Gräberliste da, die ich bisher nicht verlinken konnte:

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface, similar to the previous one, but with a different document preview. The 'Personen' table is the same, showing three entries for 'Sladen'. The document preview on the right is titled 'Teil 17: Ordner "MOS012"' and shows a 'Signatur' (Signature) and 'Anzahl Dokumente' (Number of Documents) field. Below this, there's a preview of a document titled 'Liste der in der Zeit vom 1.1.1941 bis zum 31.12.1941 in der Lagerung befindlichen Personen'. This document is a list of names and dates, with a section for 'Gräberliste' (Gravestone list) highlighted. The footer is the same as the previous screenshot.

Da war sie, samt Stelle im Archivbaum:

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)³²²
1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente³²³
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland³²⁴
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone³²⁵
Namenlisten über Ausländer, die sich auf dem ehemaligen Reichsgebiet aufgehalten haben³²⁶
Teil 17: Ordner „MOS012“. Signatur: 10004867 17³²⁷
Anzahl Dokumente: 334

85-172

| Voller Name
(Full Name) | Geburts-
datum
(Date of
birth) | Ort des
Todes
(Place of
death) | Datum des
Todes
(Date of
death) | Ursache
des
Todes
(Cause of
death) | Ort des
Begräbnisses
(Place of
burial) |
|--|---|---|--|--|---|
| Tschischewski, Theodor | ? | Lippstadt | 14. 7. 45 | unbek. | Friedhof Lippst |
| Lisanko, Anna | 14. 4. 26 | " | 20. 7. 45 | " | 421/45 |
| Kalashnikov, Viktor | 25. 5. 25 | " | 21. 8. 45 | " | 437/45 |
| Karandach, Stepan | 1. 5. ? | " | 31. 5. 45 | " | 452/45 |
| Tschichanenko, Pavel | 29. 7. 01 | Geseke | 22. 5. 43 | Lungen-
entzündung | Friedhof
Geseke |
| Kusma, Pavel | ? | Erwitte | 1. 4. 45 | erschossen | Friedhof
Erwitte |
| Titshenko, Ilya | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Ivaykov, Nikolay | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Karmoschek, Olga | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Sterk, Vangelay | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Cameron, Chas | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Kamus, Jonas | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Grobochov, Hanga | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Tormeko, Siga | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Zylichenko, Viktor | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Burkara, Josef | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Flilger, Antone | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Sinkow, Ivan | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Polacki, Josef | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Blagov, Karmelli | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Rudenko, Stefan | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Gladen, Stanislay | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Ernyaki, Stanislaus | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Unbekannter sowjet-russischer Kriegsgefangener | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| " " " " | " | Völlingh. | ? | ? | Völlingh. |
| 2 unbekannte " " | " | Westerh. | 25. 3. 45 | ? | Erwitte |
| Kikolnikowa, Anna | 15. 5. 20 | Hffeln | 5. 7. 43 | unbek. | Friedhof Hffeln |
| Pawal, Paul | 25. Jahre | " | 1. 5. 43 | " | " |
| Bundka, Frankowia | 11. 6. 19 | Hoest | 12. 5. 44 | Lungenent-
zündung | " Hithen |
| Bewetka, Wladislaw | 13.11. 44 | Hithen | 21. 5. 45 | unbek. | " " |
| Unbekannt | ? | " | 25. 3. 45 | " | " " |
| Unbekannt | ? | " | 28. 3. 45 | " | " " |
| Ustaschewski, Yrma | 26. 5. 23 | " | 19. 5. 45 | " | " " |
| Unbekannt | ? | " | 18. 4. 45 | erschossen | Schl. d.
Kronenr.
Maschke.
Hildental |
| Tomashewits, Elena | 10. 5. 04 | Anröchte | 5. 9. 42 | Unfall,
Stöße | Friedhof Anröchte |
| Helakolo, Hanna | 07 | " | 13.10. 42 | Tb. | " " |
| Pavlov, Lena | " | " | 3. 5. 42 | unbek. | " " |
| Lischur, Anna | " | " | 13.10. 42 | " | " " |
| Tschafar, Alexander | 22. 8. 29 | " | 12. 5. 43 | Tb. | " " |
| Petr, Alexis | 31. 1. 25 | " | 17. 6. 43 | Tb. | " " |
| Soldatow, Anna | 18. 1. 18 | " | 14. 9. 43 | Lungenent-
zündung | " " |
| Tomantechuk, Wladimir | 19.10. 17 | " | 15. 7. 43 | " | " " |
| Kowalsk, Jan | 30. 4. 07 | " | 22. 9. 43 | Schulter-
bruch | " " |
| Stewenkhowa, Theodora | unbek. | " | 10.10. 43 | unbek. | " " |
| Girkina, Andrea | 9. 5. 12 | " | 26.12. 43 | Spiritusver-
giftung | " " |
| Ippolator, Alex | 1. 1. 25 | " | 24. 4. 44 | Ins. entb. | " " |

2.1.2.1 / 70792252³²⁸

Zu „Tormeko“

³²² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

³²³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

³²⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

³²⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

³²⁶ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1_10004867

³²⁷ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1_10004867-17

³²⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70792252>

„Nr. 101 Erwitte, den 5. September 1945.

Der sowjet-russische Kriegsgefangene **Gegos Tormeko**, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am im Jahre **1907** in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“

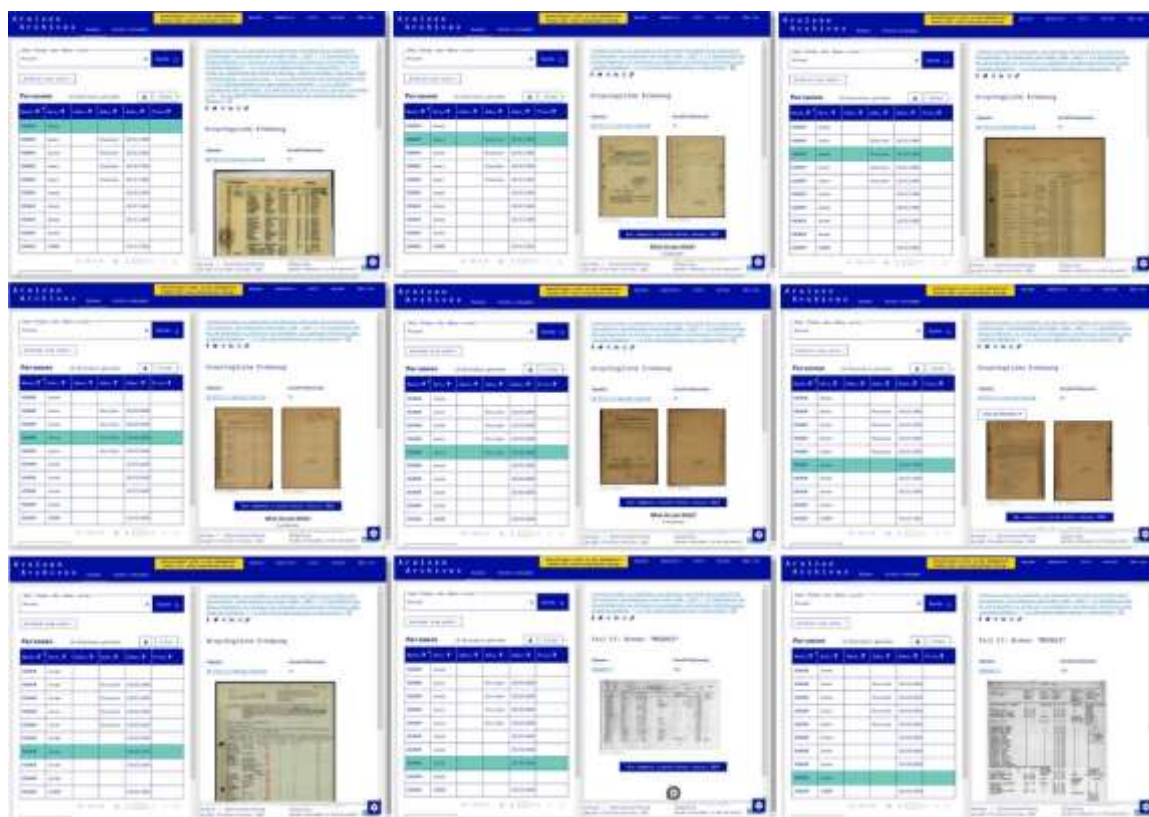
war sie sogar der einzige Datensatz:



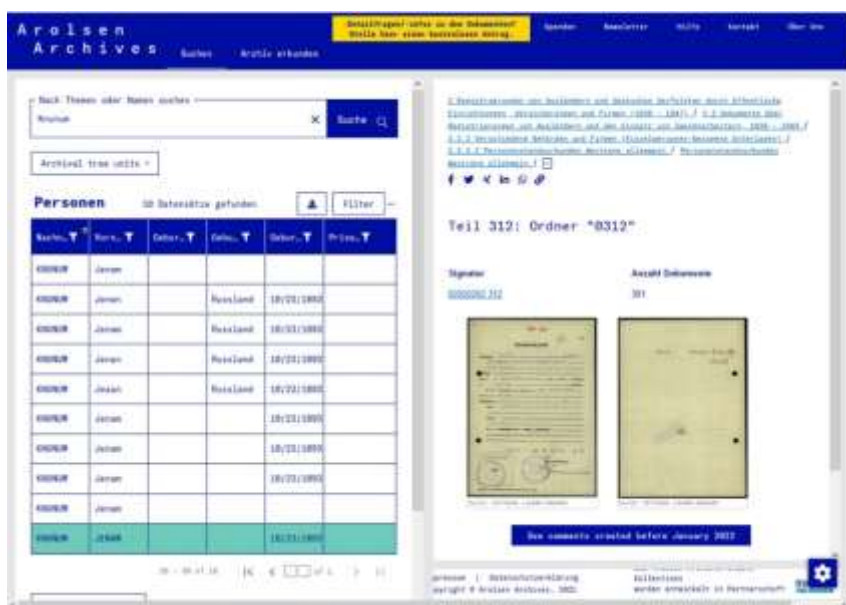
Auf dem „Gedenkstein“ steht „Gegos Tornikow“. Auch dafür wird es Gründe geben. Als ich ganz kurz guckte, fand ich bei „Tornikow“ aber nichts (was nichts heißt – außer, daß Anfang Juli unter „Tornikow“ keine Dokumente indiziert waren).



Auch bei „Suchen“³²⁹ nach „Knunum“ wurde die Gräberliste als 9. Datensatz von zehn bei „Personen“ gefunden:



Alle neun sind uns schon bei Josef Tatara begegnet; nur der zehnte ist neu: seine ITS-Sterbeurkunde.



³²⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/search>

Nr. 99 Erwitte, den 5. September 1945.

Der sowjet-russische Kriegsgefangene
Jenam Knunum

wohnhaft in Erwitte

ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 23. Oktober 1893

in Russland.

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Der Standesbeamte
H. Lohmeyer, Erwitte

„Nr. 99 Erwitte, den 5. September 1945.“

Der sowjet-russische Kriegsgefangene
Jenam Knunum, wohnhaft in Erwitte, ist am
1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der
Verstorbene war geboren am 23. Oktober
1893 in Russland. Vater: unbekannt. Mutter:
unbekannt

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des
Amtsbürgermeisters als Ortspolizeibehörde
vom 23. August 1945.

Der Standesbeamte. In Vertretung:
(Unterschrift) Todesursache: Erschossen“

ITS 272

Sterbeurkunde

(Standesamt Erwitte Nr. 99/45)

Der sowjet-russische Kriegsgefangene
Jenam Knunum

wohnhaft in Erwitte

ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 23. Oktober 1893

in Russland.

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Erwitte, den 2. Februar 1950

Gebührenfrei

Der Standesbeamte

„[handschriftlich] 9

[Stempel] ITS 272

[handschriftlich] G

G 1

Sterbeurkunde

(Standesamt Erwitte Nr. 99/45)

Der sowjet-russische Kriegsgefangene
Jenam Knunum, wohnhaft in Erwitte, ist am
1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der
Verstorbene war geboren am 23. Oktober
1893 in Russland. Vater: unbekannt. Mutter:
unbekannt.

Erwitte, den 2. Februar 1950

Der Standesbeamte (Unterschrift)

[Stempel] Der Standesbeamte des
Standesamts Erwitte

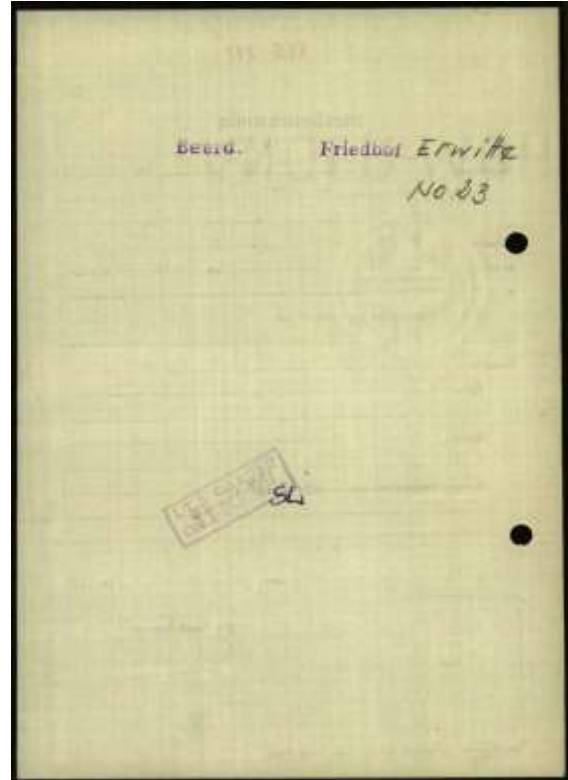
Gebührenfrei

[Stempel] Der Standesbeamte des
Standesamts Erwitte

[Formular] Bestell-Nr. 6/234,
Vordruckverlag Heinrich Buschmann,
Münster (Westf.)“

Rückseite:

„[Stempel] Beerd. Friedhof [handschriftlich]
Erwitte No 23
[Stempel] I.T.S. CARDED ON 11. Oct 1951
(Handzeichen)“



2.2.2.2 / 76779246³³⁰

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)³³¹
 2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945³³²
 2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)³³³
 2. Personenstandsurkunden Westzone allgemein³³⁴
 - Personenstandsurkunden Westzone allgemein³³⁵
 - Teil 312: Ordner ,0312‘
 - Signatur: 02020202 312³³⁶
 - Anzahl Dokumente: 301

Von wann ist der „Gedenkstein“?

³³⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/76779246>

³³¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

³³² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>

³³³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2>

³³⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2>

³³⁵ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2_02020202-os

³³⁶ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2_02020202-312

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter **Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten**, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift (GräbGVwv³³⁷) seit 1969.

Zu „**Iltschenko**“

„Nr. 94 Erwitte, den **5. September 1945**.“

Der sowjet-russische Kriegsgefangene Igna Iltschenko, **wohnhafte in Erwitte**, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war **geboren am** 23. Dezember 1893 in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des **Amtsbürgermeisters als Ortpolizeibehörde vom 23. August 1945**. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“

wurden Anfang Juli 2023 bei „Personen“ 2238 Datensätze gefunden und bei „Themen“ 244. Aber wie haben ja den Vornamen und das Geburtsdatum ...

The screenshot shows the Arolsen Archives website. The search bar at the top contains 'Iltschenko'. Below the search bar, there are two main sections: 'Personen' and 'Themen'. The 'Personen' section shows 2238 Datensätze gefunden. Below this, there is a table with columns: Nach., Vor., Geb., and Tode. The table lists several entries, including Maria Iltschenko, Henja Iltschenko, Henja Iltschenko, Peter Iltschenko, and Helena Iltschenko. The 'Themen' section shows 244 Datensätze gefunden. On the right side of the page, there is a welcome message in German: 'Herzlich willkommen im Online-Archiv!'. Below this, there is a video player and a link to the e-Guide.

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift **mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag** des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift (GräbGVwv³³⁸) seit 1969.

³³⁷ „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

³³⁸ „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

Bei Iwan Simikow wurden „8 Datensätze gefunden“,

The screenshot shows the Arolsen Archives website with the search results for 'Iwan Simikow'. The search bar at the top contains 'Iwan Simikow'. Below the search bar, there is a section titled 'Personen' with a sub-header '8 Datensätze gefunden'. A table lists the search results:

| Nach. | Vorn. | Gebu. | Gebu. | Gebu. | Priv. |
|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| SIMIKOW | Iwan | | | | |
| SIMIKOW | Iwan | | | | |
| SIMIKOW | Iwan | | | | |
| SIMIKOW | Iwan | | | | |
| SIMIKOW | Iwan | | | | |

Below the table, there is a button 'Alle Ergebnisse anzeigen +'. To the right of the search results, there is a section titled 'Herzlich willkommen im Online-Archiv!' with a welcome message and a list of links: 'Video ansehen', 'Zum e-Guide', and 'Sammlungen'.

die wir aber alle schon kennen (bei Josef Tataara).

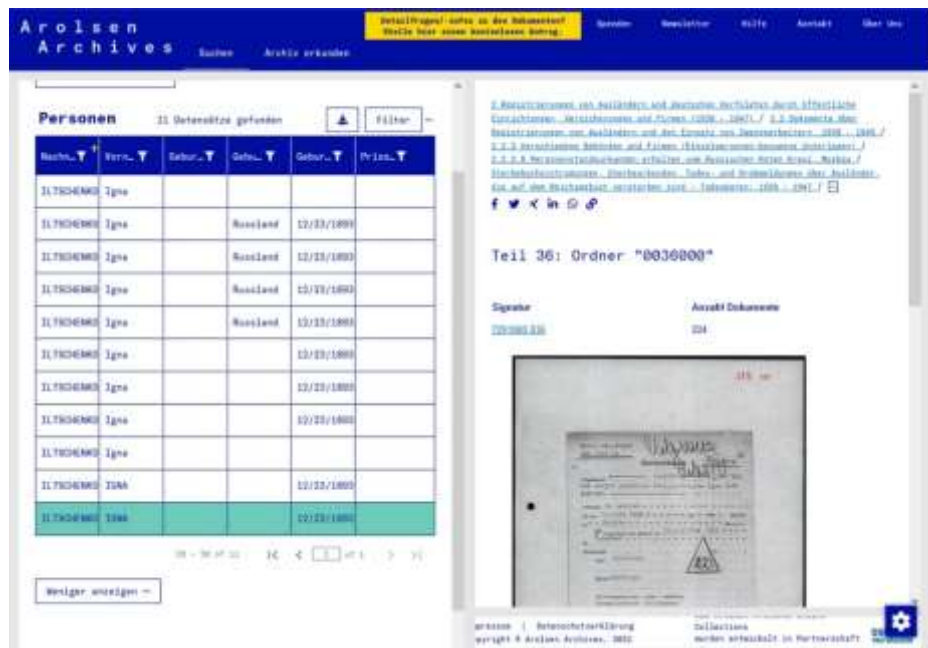
Bei Igna Iltschenko

The screenshot shows the Arolsen Archives website with the search results for 'Igna Iltschenko'. The search bar at the top contains 'Igna Iltschenko'. Below the search bar, there is a section titled 'Personen' with a sub-header '11 Datensätze gefunden'. A table lists the search results:

| Nach. | Vorn. | Gebu. | Gebu. | Gebu. | Priv. |
|------------|-------|-------|----------|------------|-------|
| ILTSCHENKO | Igna | | | | |
| ILTSCHENKO | Igna | | Russland | 12/23/1892 | |
| ILTSCHENKO | Igna | | Russland | 12/23/1892 | |
| ILTSCHENKO | Igna | | Russland | 12/23/1892 | |
| ILTSCHENKO | Igna | | Russland | 12/23/1892 | |

Below the table, there is a button 'Alle Ergebnisse anzeigen +'. To the right of the search results, there is a section titled 'Herzlich willkommen im Online-Archiv!' with a welcome message and a list of links: 'Video ansehen', 'Zum e-Guide', and 'Sammlungen'.

kamen noch seine Sterbeurkunden hinzu:



„[Stempel] ITS 161

Kreis Lippstadt

Amt Erwitte

G1

Sterbeurkunde

[handschriftlich] Russe

(Standesamt Erwitte Nr. 94/1945)

Der sowjet-russische Kriegsgefangene Igna Iltschenko, **wohnhaft in Erwitte**, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 23. Dezember 1893 in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war – nicht – verheiratet.

Todesursache: Erschossen

Erwitte, den **13. April 1946**

Der Standesbeamte

(Unterschrift)“

[Dann stehen zwei Stempel übereinander, und ich bin nicht sicher, was zu welchem Stempel gehört. Lesen kann ich: „Der Standesbeamte“, „In Erwitte“ und (Kr. Lippstadt). Und ganz unten meine ich noch „Wohlfahrtsamt“ zu sehen.]

Dann steht handschriftlich wohl der Name in kyrillischen Buchstaben - mit einem Fragezeichen versehen - auf dem Dokument und eine „223“.

[Formular] Bestell-Nr. 6/233, Vordruckverlag Heinrich Buschmann, Münster (Westf.)“



2.2.2.8 / 77139724³³⁹

Auf der Sterbeurkunde vom 2.2.1950 fehlt die „Todesursache“:

„[handschriftlich] 2

[Stempel] ITS 244

G1

[handschriftlich] G

Sterbeurkunde

(Standesamt Erwitte Nr. [handschriftlich] 94/45)

Der sowjet-russische Kriegsgefangene Igna Iltschenko, **wohnhaft in Erwitte**, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 23. Dezember 1893 in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war – nicht – verheiratet.

Erwitte, den 2. Februar 1950

Der Standesbeamte (Unterschrift)

[Stempel] Der Standesbeamte des Standesamts Erwitte

Gebührenfrei

[Stempel] Der Standesbeamte des Standesamts Erwitte

[Formular] Bestell-Nr. 6/233, Vordruckverlag Heinrich Buschmann, Münster (Westf.)“

Rückseite:

³³⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/77139724>

[Stempel] I.T.S. CARDED ON [Stempel] 11 OCT 1951 (Handzeichen)“

Beerd. Friedhof *Erwife*
No. 43

ITS 244

ITS CARDSD
OCT 11 1964
SL

[illegible]

111

Auch auf der Sterbeurkunde von Antoni Filipek fehlt die „Todesursache“, die ja eigentlich nur die Methode des Tötens angibt:

Front Page (Sterbeurkunde):

Standesamt Erwitte Nr. 104/45
 Der sowjet-russische Kriegsgefangene
 Antoni Filipek
 wohnhaft in Erwitte
 ist am 1. April 1945 um 11:00 Uhr
 in Erwitte verstorben.
 Der Verstorbene war geboren am 1. Februar 1901
 in Terones in Russland.
 Vater: unbekannt
 Mutter: unbekannt
 Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Erwitte den 2. Februar 1945
 Der Standesbeamte
 Gebührenfrei

Back Page:

Beerd. Friedhof Erwitte No. 23
 1185 1387
 51 107 107 56

2.2.2.2 / 76739660³⁴¹

„[handschriftlich] 3

[Stempel] ITS 197

G1

[handschriftlich] G

Sterbeurkunde

(Standesamt Erwitte Nr. 104/45)

Der sowjet-russische Kriegsgefangene Antoni Filipek, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 1. Februar 1901 in Terones in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Erwitte, den 2. Februar 1945³⁴²

Der Standesbeamte (Unterschrift)

[Stempel] Der Standesbeamte des Standesamts Erwitte

Gebührenfrei

[Stempel] Der Standesbeamte des Standesamts Erwitte

[Formular] Bestell-Nr. 6/233, Vordruckverlag Heinrich Buschmann, Münster (Westf.)“

Rückseite:

[Stempel] Beerd. Friedhof [handschriftlich] Erwitte No. 23

³⁴¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/76739660>

³⁴² Das ist das erste Mal, daß ich eine nun wirklich unbestreitbar falsche Angabe auf einer Sterbeurkunde sehe.

[Stempel] ITS 197

[Stempel] I.T.S. CARDED ON [Stempel] 11 OCT 1951 (Handzeichen)“



2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)³⁴³
2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945³⁴⁴
2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)³⁴⁵
2. Personenstands-surkunden Westzone allgemein³⁴⁶
- Personenstands-surkunden Westzone allgemein³⁴⁷
- Teil 180: Ordner ,0180‘
- Signatur: 02020202 180³⁴⁸
- Anzahl Dokumente: 307

Insofern bietet sie nichts Neues. Aber von (einem) Antony Filipek, auch geboren am 1.2.1901, aber in

The image shows a handwritten signature in cursive script, which appears to be 'Antony Filipek'.

- kann ich nicht lesen -,

gibt es eine Personalkarte der „Essener Steinkohlenbergwerke, Zeche Mathias Stinnes“; ist er es?

³⁴³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

³⁴⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>

³⁴⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2>

³⁴⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2>

³⁴⁷ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2_02020202-os

³⁴⁸ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2_02020202-180



2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)³⁴⁹
2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945³⁵⁰
2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)³⁵¹
 1. Kriegszeitkartei (Melde- und Registrierkarten, Arbeitsbücher, individueller Schriftverkehr)³⁵²

Personalkarten der **Essener Steinkohlebergwerke, Zeche Mathias Stinnes**

Signatur: 10000500³⁵³

Entstehungszeitraum: **1939 - 1951**

Anzahl Dokumente: 2210

Form und Inhalt: Personalkarten der Essener Steinkohlenbergwerke, Zeche Mathias Stinnes

Abgebende Stelle: **Datteln, Zentralarchiv der Ruhrkohle AG**

Ersteller/Provenienz: siehe Bezeichnung

Mikrofilm, gescannt



2.2.2.1 / 75968253³⁵⁴

³⁴⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

³⁵⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>

³⁵¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2>

³⁵² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-1>

³⁵³ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-1_10000500

³⁵⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/75968253>

Bei „Essener Steinkohlebergwerke“ fiel mir die Broschüre „Der Gedenkstein“ ein, die ich 2019 vom Deutschen Gewerkschaftsbund in Erwitte bekommen hatte. Ich hatte mich wegen der Sterbeurkunden für die 19 in Erwitte Erschossenen auf der Gräberliste

85-172

| Voller Name
(Full name) | Geburts-
datum
(Date of
birth) | Ort des
Todes
(Place of
death) | Datum des
Todes
(Date of
death) | Ursache
des
Todes
(Cause of
death) | Ort des
Begräbnisses
(Place of
burial) |
|--|---|---|--|--|---|
| Tschischenski, Theodor | ? | Lippstadt | 14. 7. 45 | unbek. | Friedhof Lippstadt |
| Litschenko, Anna | 14. 4. 26 | " | 20. 7. 45 | " | 421/45 |
| Kalashnikov, Viktor | 25. 5. 25 | " | 8. 8. 45 | " | 437/45 |
| Baronitsch, Stepan | 1. 5. 7 | " | 3. 5. 45 | " | 452/45 |
| Tschichanenko, Pavel | 29. 7. 01 | Gesche | 22. 5. 45 | Langsam-
berstung | Friedhof
Gesche |
| Busma, Pavel | ? | Erwitte | 1. 4. 45 | Erschossen | Friedhof
Erwitte |
| Litschenko, Igna | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Ivaytan, Hiroslaw | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Sarmoschak, Sego | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Stork, Wenzlaw | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Cusakov, Ghan | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Busma, Jena | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Grobochak, Hanga | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Torshak, Sego | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Tschibenko, Fedor | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Barbar, Josef | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Filipch, Istom | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Sinkov, Ivan | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Polaki, Josef | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Blagosa, Karmelli | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Rudenko, Stefan | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Gladen, Stadislav | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Krasnyak, Stanislav | ? | " | 1. 4. 45 | " | " |
| Tschichanenko sowjet-russischer Kriegsgefangener | | | | | |
| " | " | " | 1. 4. 45 | " | " |
| 2 unbekante | " | " | 25. 3. 45 | " | Villingen |
| Nikolnikowa, Anna | 15. 5. 20 | Effeln | 5. 7. 45 | unbek. | Friedhof Effeln |
| Pawal, Paul | 25. Jahre | " | 1. 5. 45 | " | " |
| Busma, Frankowia | 11. 6. 19 | Soest | 12. 5. 44 | Langsam-
stichung | " |
| Busma, Wladislaw | 13. 11. 44 | Witten | 21. 3. 45 | unbek. | " |
| Unbekant | ? | " | 25. 3. 45 | " | " |
| Unbekant | ? | " | 28. 3. 45 | " | " |
| G. Tschichenko, Trana | 26. 5. 23 | " | 19. 5. 45 | " | " |
| Unbekant | ? | " | 18. 4. 45 | " | " |
| Tschichanenko | | | | | |
| Tomaschewits, Elena | 10. 5. 04 | Anröchte | 5. 9. 42 | Unfall,
Stiche | Friedhof Anröchte |
| Helakolo, Hanna | 07 | " | 13. 10. 42 | Tbs. | " |
| Pawola, Lena | " | " | 5. 5. 42 | unbek. | " |
| Liebkow, Anna | " | " | 13. 10. 42 | " | " |
| Tianfaw, Alexander | 22. 8. 29 | " | 12. 3. 43 | Tbs. | " |
| Patur, Alexis | 31. 1. 23 | " | 17. 6. 43 | Tbs. | " |
| Soldatow, Anna | 18. 1. 18 | " | 14. 9. 43 | Langsam-
stichung | " |
| Busmantchuk, Wladimir | 19. 10. 17 | " | 15. 7. 43 | " | " |
| Kowalek, Jan | 30. 4. 07 | " | 22. 9. 43 | Schulter-
bruch | " |
| Sewesnykowna, Theodora | unbek. | " | 10. 10. 43 | unbek. | " |
| Girkin, Andrea | 5. 5. 12 | " | 26. 12. 43 | Spiritover-
giftung | " |
| Ippolatos, Alex | 1. 1. 25 | " | 24. 4. 44 | Un. s. b. | " |

2.1.2.1 / 70792252³⁵⁵

an das Stadtarchiv Erwitte gewandt, und der überaus freundliche Archivar hatte mich auch auf Holger Schild vom DGB Soest aufmerksam gemacht, der mich sogar nach Lippstadt einludt. Die Broschüre „Der Gedenkstein“ kann man gedruckt bestellen, findet sie aber auch als PDF schnell im Internet:

„Wir wollen nicht, dass die Erinnerung an die Ermordung von Friedrich Sprink, Stefan Freitag, Franz Schultenjohnann, Franz Engelhardt, Johann Liebner, Albert Klar, Edouard Abejean-Uguen, Robert Geoffroy, Léon Chadirac, Robert Deyredk, Paul Deleforge-Burette, Léon Deloor und Robert Vanderyssen verblasst.

Wir erinnern in einer Gedenkfeier jeweils am Karsamstag am Gedenkstein an Hauptportal der St. Josephkirche an die ermordeten Menschen; der **Deutsche**

³⁵⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70792252>

Gewerkschaftsbund (DGB) Kreis Soest³⁵⁶, die Industriegewerkschaft Metall (IGM) Hamm-Lippstadt³⁵⁷ und die Stadt Lippstadt³⁵⁸ veranstalten diese Gedenkfeier gemeinsam.

In einer Broschüre informieren wir über das Geschehen und die Ermordung; dabei stützen wir uns auf die Forschungsergebnisse des Internationalen Rombergpark-Komitees³⁵⁹, das viele der Akten zu den Verfahren ausfindig machen konnte. Diese Broschüre können Sie hier bestellen³⁶⁰ und auch als Webpaper³⁶¹ bzw. PDF³⁶² bekommen.“³⁶³

Erwitte steht in der Broschüre „Der Gedenkstein“³⁶⁴ auf S. 48 f.:



<https://www.so-az.net/PopUp-Galerie/WebPage/page.pdf>

„Exkurs: Gedenkfeier in Erwitte 2010

Ebenfalls an einem Karsamstag, am 03. April 2010, fand am Grab- und Gedenkstein auf dem Friedhof in Erwitte eine Gedenkfeier ‚Gegen das Vergessen‘ statt. Dabei erinnerte der DGB Kreisverband zusammen mit der Stadt Erwitte an acht sowjetische Zwangsarbeiter, die am 1. April 1945 einem Volkssturmmann des ‚Freikorps Sauerland‘ in die Hände fielen.

³⁵⁶ <https://www.dgb-kreis-soest.de/>

³⁵⁷ <https://www.igmetall-hamm-lippstadt.de/>

³⁵⁸ <https://www.lippstadt.de/>

³⁵⁹ <https://steinwache-rombergparkkomitee.org/>

³⁶⁰ hschild.soest@dgb.eu

³⁶¹ <https://www.so-az.net/PopUp-Galerie/WebPage/webpaper.html>

³⁶² <https://www.so-az.net/PopUp-Galerie/WebPage/page.pdf>

³⁶³ <http://www.so-az.net/Der-Gedenkstein>, abgerufen am 9.7.2023. (Links als Fußnoten angegeben.)

³⁶⁴ <http://www.so-az.net/PopUp-Galerie/WebPage/page.pdf>, abgerufen am 9.7.2023

Dieser Volkssturmmann hat sie der Plünderung angeklagt, er hat über sie geurteilt und sein eigenes Urteil auf der Hellwegkreuzung in Erwitte auch selbst vollstreckt.

Weitere Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter fielen auf dem Gebiet der Stadt Erwitte anderen braunen Banden in die Hände, auch sie wurden nur wenige Stunden vor der Befreiung ermordet.

Die ermordeten sowjetischen Kriegsgefangenen wurden verscharrt. Die Aufzeichnung der kath. Kirchengemeinde dazu lautet:

„Die Hilfspolizei teilte am 03. Mai 1945 folgendes mit: >Am 1. Ostertage (1. April) 1945 wurden in Erwitte 23 Personen erschossen. Es handelt sich vorwiegend um Russen. Diese wurden sofort in einem Massengrab am Galgenweg beigesetzt.

Am 1. Mai wurde unter Leitung der Hilfspolizei eine Umbettung vorgenommen. Sie wurden auf den neuen Teil des Friedhofes in Gruft 35 beigesetzt. Leider hatte man ohne unser Wissen ein zu großes Massengrab ausnehmen lassen. Der Verwesungsgeruch war unbeschreiblich.

Der kath. Priester betete kurze Zeit am Grab. Die Religionszugehörigkeit konnte bei keinem festgestellt werden. Einige hatten religiöse Bilder und Photographien von der Erstkommunion ihres Kindes bei sich. Die Personalien konnten bei einem Teil der Toten festgestellt werden.<“

Es gibt nur wenig Erkenntnisse über die ermordeten Menschen. Von einigen ist das Geburtsjahr bekannt, von einigen wissen wir, dass sie in **Steinkohlebergwerken in Essen und Heringen** Zwangsarbeit leisten mussten.

Mit Bürgermeister Peter Wessel (Stadt Erwitte) haben wir verabredet, an besonderen Jahrestagen gemeinsame Gedenkveranstaltungen für die Ermordeten durchzuführen. **Jährlich findet am Karsamstag** eine stille Kranzniederlegung für die erschossenen sowjetischen Zwangsarbeiter und für die in Erwitte versto[r]benen polnischen Zwangsarbeiter durch KollegInnen des DGB Ortsverbandes AEG an den Gedenksteinen statt.“

Zwei Photos zeigen die „Gedenkveranstaltung Karsamstag 2010 für die ermordeten sowjetischen Zwangsarbeiter, die an der Hellwegkreuzung in Erwitte von Nazi-Schergen erschossen wurden. Rechts im Bild: DGB Regionsvorsitzende Jutta Reiter, Bürgermeister Peter Wessel, Heimatforscher Willi Mues und DGB Kreis- und Ortsverbandsvorsitzender Holger Schild. Links: Ratsmitglieder Lothar Strauch und Karl Dietz.“ und den „Gedenkstein für erschossene sowjetischen Zwangsarbeiter auf dem Erwitter Friedhof.“

Es gibt so viele wunderbare Menschen in dieser Gegend!

Am 9.7.2023 las ich unter „**Aktuelles**“: „**Gedenkstein in Erwitte wieder sichtbar**“

Zum Volkstrauertag 2021 hat der Heimatverein zusammen mit Ortsvorsteher Kai Günther und Schülerinnen und Schülern des Städtischen Gymnasiums Erwitte das Grabma[ll] ermordeter Zwangsarbeiter aufgearbeitet, die am 1.4.1945 auf der Hellwegkreuzung von **fanatischen NS-Angehörigen** ermordet wurden.

Neben gärtnerischen Tätigkeiten gehörte vor allem die Reinigung des stark verwitterten Steins sowie die Neugestaltung der Inschrift mit frischer Farbe zu den Aufgaben der freiwilligen Helfer. In stillem Gedenken wurde auch ein Kranz niedergelegt.

Nachdem die vom Ortsvorsteher initiierte Kampagne ‚Gegen das Vergessen‘ im letzten Jahr mit der Reinigung der ‚Stolpersteine‘ (zum Gedächtnis jüdischer Einwohner) begann, soll sich auch in den kommenden Jahren wieder mit Opfergruppen der Kriege auseinandergesetzt werden.

Der besondere Dank gilt dem **Geschichtskurs der Q2 des SGE um Lehrerin Frau Finster, dem Ortsvorsteher Kai Günther und der Sparkassen-Stiftung** für die finanzielle Unterstützung.

In unserer Broschüre zum Gedenkstein berichten wir auch über eine Gedenkveranstaltung von DGB Ortsverband Anröchte-Erwitte-Geseke und Stadt Erwitte. Seitdem legt der Ortsverband alljährlich am Karsamstag auch in Erwitte einen Kranz nieder. Diese Broschüre können Sie hier bestellen³⁶⁵ und auch als Webpaper³⁶⁶ bzw. PDF³⁶⁷ bekommen. Dazu informieren wir auch in unserer **Ausstellung**³⁶⁸ (**Tafel 10**³⁶⁹)“



„Gedenkstein in Erwitte wieder sichtbar“³⁷⁰

Wie habe ich mich gefreut! Die Vorstellung, daß der „Geschichtskurs der Q2 des SGE um Lehrerin Frau Finster“ mit dem „Ortsvorsteher Kai Günther und der Sparkassen-Stiftung“ zusammenarbeitet, ist wie ein Traum, der in Erfüllung geht³⁷¹. Denn wie ich unsere Jugendlichen kenne, wird ihnen das nicht genügen.

Zwei Photos zeigen den „Gedenkstein“ vor und nach seiner „Aufarbeitung“, und nun kann man den Text wieder besser lesen:

„Hier ruhen 19 sowjetische Bürger, die
am 1.4.1945 fern von ihrer Heimat starben.“

³⁶⁵ hschild.soest@dgb.eu

³⁶⁶ <https://www.so-az.net/PopUp-Galerie/WebPage/webpaper.html>

³⁶⁷ <https://www.so-az.net/PopUp-Galerie/WebPage/page.pdf>

³⁶⁸ <https://www.so-az.net/Der-Gedenkstein/Ausstellung/ausstellung.html>

³⁶⁹ <https://www.so-az.net/Der-Gedenkstein/Gedenkfeiern/Aktuelles/Ausstellung-Seite-10.jpg>

³⁷⁰ <http://www.so-az.net/Der-Gedenkstein/Gedenkfeiern/Aktuelles/aktuelles.html>, veröffentlicht am 24.11.2021, abgerufen am 9.7.2023

³⁷¹ <https://www.schiebener.net/wordpress/ein-grabstein-erzaehlt-teil-2-nur-ein-kleiner-anfang-fuer-weitere-recherchen/> und <https://www.schiebener.net/wordpress/ein-grabstein-erzaehlt-teil-3-und-schluss-ich-habe-einen-traum/>

Ubon Cuseron
 Harzelli Dlugorz
 Hangea Gkobobuz
 Zega Hermozheck
 Hiroslaw Iveykaw
 Igna Iltschenko
 Pawel Kusmin
 Pawel Knunum
 Stanislaus Koszyski
 Antonie Filipp

Wenyslaw Stepk
 Iwan Simikow
 Judor Philiboscko
 Josef Tartara
 Stadislay Sladen
 Gegos Tornikow
 Stephan Pudenko
 Josef Wolski
 Unbekannter Russe“



Aber bestimmt werden sich Schüler und Schülerinnen (schon) auf die Suche begeben³⁷² (haben). Und sie werden sicher weitersuchen und noch so viel finden in den Dokumenten des **International Tracing Service, kurz ITS**³⁷³.

„Herzlich willkommen im Online-Archiv!

Die **Arolsen Archives** sind ein internationales Zentrum über NS-Verfolgung mit dem weltweit umfassendsten Archiv zu den Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus. Die Sammlung mit Hinweisen zu rund 17,5 Millionen Menschen beinhaltet Dokumente zu den verschiedenen Opfergruppen des NS-Regimes und ist eine wichtige Wissensquelle für die heutige Gesellschaft.

Ein großer Teil der rund 30 Millionen Dokumente ist inzwischen im Online-Archiv der Arolsen Archives verfügbar. Die Zahl der suchbaren Namen und Stichworte wächst kontinuierlich.

Unser Online-Archiv ist 2020 mit dem European Heritage Award / Europa Nostra Award 2020 ausgezeichnet worden: Europas wichtigste Auszeichnung für den **Erhalt des kulturellen Erbes**³⁷⁴.“

„1. Januar 2023

Jubiläum: 75 Jahre Arolsen Archives

2023 feiern die Arolsen Archives ihr 75. Bestehen. **1948 nahm der „International Tracing Service“ (heute Arolsen Archives)** seine Such- und Dokumentationsarbeit über die Millionen Opfer der Nationalsozialisten auf. Es entstand das weltweit größte und immer

³⁷² <https://collections.arolsen-archives.org/search>

³⁷³ „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

³⁷⁴ Wie wir „den Nationalsozialismus“ denn eben auch begreifen müssen!

weiterwachsende Archiv über die NS-Verfolgung mit rund 30 Millionen Dokumenten zu 17,5 Millionen Menschen.



„75 Jahre Arolsen Archives“³⁷⁵

In diesem Jubiläumsjahr blicken wir auf die **Geschichte** und Entwicklung der Institution zurück und stellen neue Projekte vor. Jahrzehntlang klärt die Organisation die Schicksale der Betroffenen, schafft Gewissheit für ihre Angehörigen, führt Familien zusammen und unterstützt Überlebende dabei, ihr Recht auf Entschädigung durchzusetzen. Bis heute melden sich jedes Jahr Tausende von Menschen aus allen Kontinenten mit ihren Fragen.



„Schaufenster der Demokratie“

Die Arolsen Archives entwickelten sich so zu einer internationalen **Organisation, die für Aufklärung, Vertrauen und Versöhnung nach dem Krieg steht**. Mitarbeiter*innen aus vielen Ländern erschufen gemeinsam ein „Schaufenster der Demokratie“, wie es der **damalige** Leiter

³⁷⁵ <https://arolsen-archives.org/news/jubilaeumsjahr-75-jahre-arolsen-archives/>, abgerufen am 9.7.2023

Hugh G. Elbot nannte. Das Team leistete seinen Teil dazu, eine neue europäische Friedensordnung aufzubauen.



„Keine Zukunft ohne Rückblick – die Arolsen Archives sind eine wichtige Wissensquelle³⁷⁶ für unsere Gesellschaft. Mit unseren aktuellen Projekten verbinden wir dieses Wissen mit den gegenwärtigen Herausforderungen.“
Floriane Azoulay, Direktorin der Arolsen Archives

Heute³⁷⁷ entwickeln die Arolsen Archives moderne digitale Bildungs- und Forschungsprojekte über die NS-Zeit, machen das Archiv digital zugänglich und setzen sich mit ihren Partnern für mehr Respekt, Vielfalt und Demokratie in unserer Gesellschaft ein. Eine wachsende Bedeutung nimmt die Kommunikation und Bildungsarbeit über Social Media ein.



³⁷⁶ Vgl. Frank-Uwe Betz: „Das andere Mahnmal“, in DIE ZEIT 21/2005

³⁷⁷ Martin Otto: „Das Auswärtige Amt kann nichts ausrichten“, in „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, Nr. 183 vom 9.8.2011 (Feuilleton, S. 29) und André Anchuelo: „Blondel blockiert. Der Internationale Suchdienst in Bad Arolsen bremst Historiker mit bürokratischen Hindernissen aus“, in „Jüdische Allgemeine“, 29.08.2011 auf <https://www.juedische-allgemeine.de/kultur/blondel-blockiert/?q=bremberger>

#everynamecounts: 1 Woche, 30.000 Namen

Als Auftakt zum Jubiläumsjahr laden wir alle Interessierten herzlich ein, rund um den internationalen Holocaust-Gedenktage am 27. Januar 2023, bei einer **neuen #everynamecounts-Challenge** mitzumachen. Das Ziel: Innerhalb einer Woche 30.000 Namen von ehemaligen Häftlingen des KZ Stutthof zu erfassen.



Melde dich hier zum kostenfreien Newsletter an

In unserem Newsletter findest du Aktuelles, Termine und Serviceangebote der Arolsen Archives. Zum Newsletter →³⁷⁸

Ein Ziel: „Innerhalb einer Woche 30.000 Namen von ehemaligen Häftlingen des KZ Stutthof zu erfassen.“ Ein anderes könnte sein, die 30000 Zwangsarbeiterlager zu erfassen, die Natascha Wodin erwähnt: „Die horrende Zahl der Lager betätigte, dass nahezu allen Deutschen die Existenz dieser Lager bekannt gewesen sei, selbst wenn sie das Ausmaß des Systems dahinter nicht begriffen oder nicht in jedem Fall über die Umstände in den Lagern Bescheid gewusst hätten. Obwohl das mit 42 000 und mehr Lagern überzogene Land ein einziger Gulag gewesen sein muß.“³⁷⁹

In der Aufstellung der Lager des Amtsdirektors von Erwitte vom 21.6.1949 steht bei Erwitte nur ein „Kriegsgefangenenlager“, „Belegungsstärke“ „200“, „Nationalität“ Franzosen. In der **Liste „ausländischer Patienten“ des katholischen Krankenhauses Lippstadt**³⁸⁰ waren mir zwar auch Patienten aus Erwitte begegnet, aber die meisten waren Franzosen (Robert Delamare, Reymond Delaforge, Albert Audran, Josef Girard, Alice Pernhard), Italiener (Dino Perrini) oder Niederländer (Louis Hellebrand). Nur drei konnten „Ostarbeiter“ bzw. sowjetische Bürger sein: Boneslawa Metschko („Polen“), Gerina Maskaljuk („Ukraine“) und Olga Vörderwoba („Russl.“); letztere war bei der „**Erwitte Bauhilfe**“, die anderen Zwangsarbeitgeber könnten Privatleute sein und werden deshalb von mir nicht genannt.

³⁷⁸ <https://arolsen-archives.org/news/jubilaeumsjahr-75-jahre-arolsen-archives/>, abgerufen am 9.7.2023

³⁷⁹ Natascha Wodin: „Sie kam aus Mariupul“, Reinbek bei Hamburg, 5. Auflage März 2017, S. 38

³⁸⁰ Siehe oben unter „VII Liste ‚ausländischer Patienten‘ von 1939 bis 1945 des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt, Hospitalstraße 4.“

| St. Name des Bestatteten | Art des Lagers | Belagungs-
ort | Nationalität | Stand des Bestatteten-
des St. vgl. Verbleib | Name des Lagers | Bestattung |
|--------------------------|-----------------------|-------------------|--------------------|---|-----------------|------------|
| 1. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 74 | Polen, Franzosen | unbekannt | unbekannt | keine |
| 2. Benninghausen | kein Lager vorhanden | | | | | |
| 3. Benninghausen | kein Lager vorhanden | | | | | |
| 4. Benninghausen | kein Lager vorhanden | | | | | |
| 5. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 20 - 24 | Polen | unbekannt | unbekannt | keine |
| 6. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 20 | Franzosen | unbekannt | unbekannt | keine |
| 7. Benninghausen | kein Lager vorhanden | | | | | |
| 8. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 80 | Polen | unbekannt | unbekannt | keine |
| 9. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 270 | Russen, Polen | unbekannt | unbekannt | keine |
| 10. Benninghausen | kein Lager vorhanden | | | | | |
| 11. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 15 - 20 | Polen | unbekannt | unbekannt | keine |
| 12. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 28 - 50 | Franzosen, Japaner | unbekannt | unbekannt | keine |
| 13. Benninghausen | kein Lager vorhanden | | | | | |
| 14. Benninghausen | kein Lager vorhanden | | | | | |
| 15. Benninghausen | kein Lager vorhanden | | | | | |
| 16. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 35 | Franzosen | unbekannt | unbekannt | keine |
| 17. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 50 | Polen, Japaner | unbekannt | unbekannt | keine |
| 18. Benninghausen | Kriegsgefangenenlager | 20 - 30 | keine Angabe | unbekannt | unbekannt | keine |

aufgestellt:
Erwitte, am 21. Juni 1945
der Stadt Erwitte

2.2.0.1 / 82413816, ITS Digital Archive, Bad Arolsen³⁸¹

Schüler [m/w/d] werden sich selbst auf die Suche begeben und noch so viel finden in den Dokumenten des **International Tracing Service, kurz ITS**. Und sie können nicht mehr zufrieden sein mit diesem Grabstein, denn:

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift **mindestens** Vor- und Familienname, **Geburts-** und Todes**tag** des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift (GräbGVwv³⁸²) seit 1969.

Und allein zu Antoni Filipek wurden am 7.7.2023 bei „Personen“ „49 Datensätze gefunden“ und bei „Themen“ keiner ...

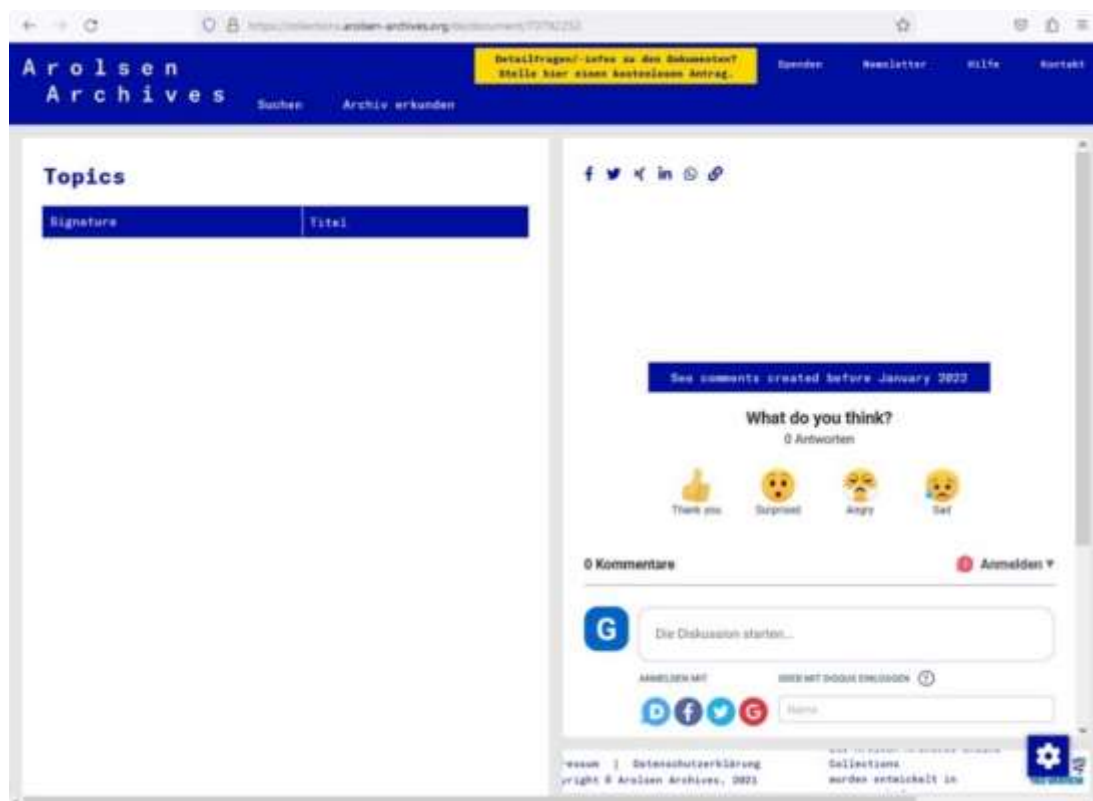
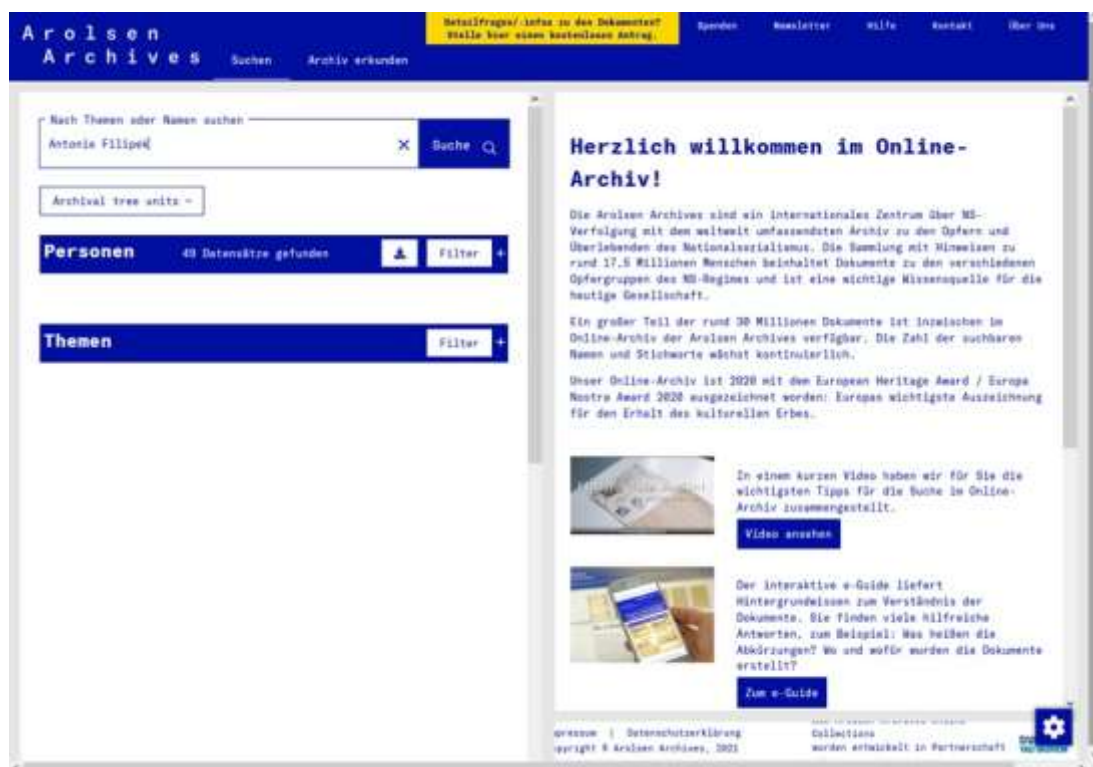
Das wird eine „Challenge“ werden:

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift **mindestens** Vor- und Familienname, **Geburts-** und Todes**tag** des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ So sagt es unser Gräbergesetz bzw. seine Verwaltungsvorschrift (GräbGVwv) seit über einem halben Jahrhundert!³⁸³

³⁸¹ Abgebildet auch in „„Schon wieder ‚sowjetische Bürger, die ... fern von ihrer Heimat starben‘. Erwitte, 1.4.1945. **DGB und Stadt Erwitte suchen weitere Augen- und Zeitzeugen**“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/02/141.-Erwitte.-Schon-wieder-sowjetische-B%C3%BCrger-die-fern-von-ihrer-Heimat-starben..pdf>. Vollständige Abschrift siehe „Benninghausen, Erwitte, Horn, ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/117.-Benninghausen-Horn-....pdf>

³⁸² „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

³⁸³ Vgl. „Die Russische Botschaft zum 30. Jahrestag am 16.12.2022“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/310_Die_Russische_Botschaft_zum_30_Jahrestag_am16.12.2022.pdf



„What do you think?“³⁸⁴

³⁸⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70792252>, abgerufen 1.7.2023

Ich denke, daß wir alle noch mehr zu den RUS im Landkreis Lippstadt finden können, zum Beispiel im Listentyp 7³⁸⁵:



„Anzahl Dokumente: 81,
Vormals ... F 7/1125 und F 7/916“

Eines der 81 Dokumente zu den „Russen“, die „sich im Landkreis Lippstadt aufgehalten haben“ ist das folgende, dessen Umlaute ich mit „ä“ und „ü“ statt „ae“ und „ue“ und dessen doppeltes „s“ nach langem Vokal und Diphthong ich mit „ß“³⁸⁶ wiedergebe:

„Kreis Lübbecke Stadt Lübbecke

[Stempel] ITS 138

Russian

UdSSR.

[Stempel] Category A 55 Search Bureau

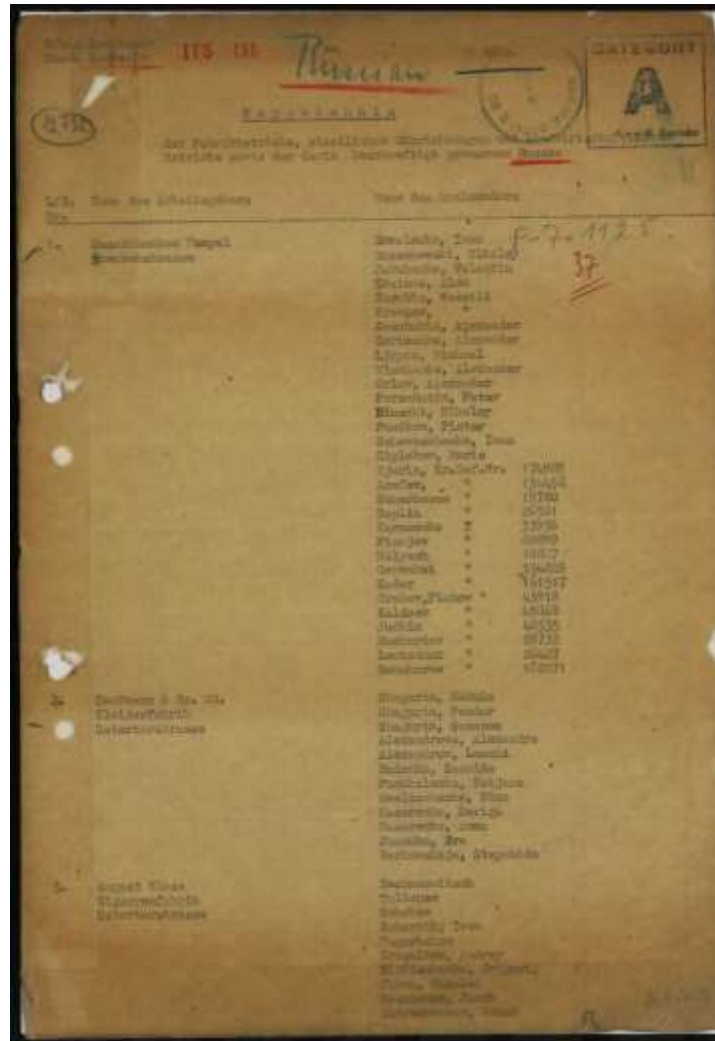
[Stempel] Copy 1 55 Search Bureau

[handschriftlich] 12732

Verzeichnis der Fabrikbetriebe, staatlichen Einrichtungen und landwirtschaftlichen Betriebe sowie der darin beschäftigt gewesenen Russen

³⁸⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-052-7-RUS-ZM>

³⁸⁶ In Ermangelung „deutscher Tastatur“ könnte man auch „sz“ schreiben, aber doppel-s ist statt „scharfem S“ schlicht und ergreifend falsch. Für damals soll das kein Vorwurf sein, für heutzutage schon!



2.1.2.1 / 70682116³⁸⁷

| Lfd. Nr. | Name des Arbeitgebers | Name des Ausländers |
|----------|--------------------------------------|--|
| 1. | Maschinenbau Pampel
Steubenstraße | Ermalenka, Iwan ³⁸⁸
Graschewski, Nikoley
Jakubenko, Valentin
Kosinez, Alex
Karobka, Wassili
Krawzow, "
Koschakin, Alexander
Korimenko, Alexander
Ljapin, Michael
Mischanko, Alexander
Orlow, Alexander
Perschutin, Peter |

³⁸⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70682116>

³⁸⁸ [handschriftlich] F-7-1125 und 37

| | |
|---------------------|--------|
| Bluscht, Nikoley | |
| Pustikow, Pieter | |
| Schewtschenko, Iwan | |
| Ziplakow, Boris | |
| Tjurin, Kr.Gef.Nr. | 174989 |
| Arefew, “ | 134456 |
| Scherkonow “ | 19780 |
| Zaplin “ | 26581 |
| Karassenko “ | 33956 |
| Pinajew “ | 60099 |
| Malysch “ | 10807 |
| Gerenkei “ | 154828 |
| Kader “ | 161517 |
| Grabow, Platow “ | 45918 |
| Kaldaew “ | 45868 |
| Judkin “ | 40535 |
| Muchortow “ | 26732 |
| Lamtschuk “ | 26427 |
| Schukerow “ | 162071 |

- | | | |
|----|--|---|
| 2. | Kaufmann & Co. KG
Kleiderfabrik
Ostertorstraße | Shagurin, Maksim
Shagurin, Feodor
Shagurin, Susanne
Alexandrowa, Alexandra
Alexandrow, Leonid
Rudenko, Sanaida ³⁸⁹
Puchkalenko, Tatjana
Omeltschenko, Nina
Nasarenko, Dariga
Nasarenko, Anna
Jamenko, Eva
Barkowskaja, Stepanida |
| 3. | August Blase
Zigarrenfabrik
Ostertorstraße | Zechanowitsch
Tulichew
Schokow
Schornik, Iwan |

³⁸⁹ Und ich denke an „Nr. 14. Suttrop II, den 17. Januar 1944. Die Ostarbeiterin Sinaida Trusowa, katholisch, zuletzt wohnhaft in Siegen, ist am 15. Januar 1944 um 17 Uhr 30 in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am 11. Oktober 1919. Geburtsort unbekannt, Heimatort Taeganrock, Kreis Rastowska Obloet, Rußland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorstehend 4 Druckworte gestrichen. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte. Todesursache: Kreislaufschwäche“ (siehe Datei 206: „ ,Hier ruhen russische Bürger, in faschistischer Gefangenschaft bestialisch gequält‘. Die Toten auf dem ,Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs‘ der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop. Eine Spurensuche“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/hier_ruhen_russische_buerger_in_faschistischer_gefangenschaft_bestialisch_gequaelt?nav_id=8760 und Datei 314: „ ,Irgendetwas stimmt hier nicht!‘ Die vierseitige Stele der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop und die Wörter ‚Massengrab‘ und ‚Lager‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2023/01/314.-Die-Stele-der-LWL-Klinik-und-die-Woerter-Massengrab-und-Lager.pdf>. Ich weiß, daß das schräg klingt, aber „Rudenko“ steht auch als Name bei den in Erwitte Erschossenen, und vielleicht ist das wieder die Sprache der Toten; vielleicht rufen zwei Verwandte einander.

Nugerbekow
Krasnikow, Andrey
Kiritschenko, Grigorij
Jikon, Nikolei
Haschenko, Jakob
Abdrachmanow, Achat“

Ich weiß nicht, wie viele Arbeitgeber diese Liste außer dem „Maschinenbau Pampel“ in der Steubenstraße“, der Kleiderfabrik „Kaufmann & Co. KG“ und der Zigarrenfabrik „August Blase“ in der Ostertorstraße noch aufführt und wo die Lager für deren „OST“-Arbeiter und „OST“-Arbeiterinnen waren. Aber immer wieder fallen mir die Sätze von Natascha Wodin ein:

„Je länger ich recherchierte, auf desto mehr Ungeheuerlichkeiten stieß ich, von denen bisher kaum jemand gehört zu haben schien. Nicht nur ich selbst war in vielem immer noch ahnungslos, auch von meinen deutschen Freunden, die ich für aufgeklärte, geschichtsbewusste Menschen halte, wusste niemand, wie viele Nazi-Lager es früher auf deutschem Reichsgebiet gegeben hatte. Die einen gingen von zwanzig aus, andere von zweihundert, einige wenige schätzten zweitausend. Nach einer Studie des Holocaust Memorial Museums in Washington belief sich die Zahl aber auf 42000, die kleinen und die Nebenlager nicht mitgerechnet. 30000 davon waren Zwangsarbeiterlager. In einem Interview mit der ‚ZEIT‘, das am 4. März 2013 erschien, sagte der amerikanische Historiker Geoffrey Megargee, der an der Studie mitgearbeitet hatte: Die horrenden Zahl der Lager betätigte, dass nahezu allen Deutschen die Existenz dieser Lager bekannt gewesen sei, selbst wenn sie das Ausmaß des Systems dahinter nicht begriffen oder nicht in jedem Fall über die Umstände in den Lagern Bescheid gewusst hätten. Obwohl das mit 42 000 und mehr Lagern überzogene Land ein einziger Gulag gewesen sein muß.“³⁹⁰

Und „Zwangsarbeit“ war eben nicht gleich „Zwangsarbeit“. Im Stadtarchiv der Stadt Warstein erzählt die Akte E 162 („Vorschrift über die Behandlung und den Arbeitseinsatz der Ostarbeiter“³⁹¹) eine Menge über die Unterschiede³⁹², die die Nationalsozialisten zwischen Zwangsarbeitern machten. Das Kennzeichen „Ost“³⁹³ für die Menschen aus der Sowjetunion war ebenso zu tragen wie der „Judenstern“, und wer diese Zeichen trug, wurde „schlechter behandelt“ als andere Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen. Fast jeder kennt (Gott sei Dank!) den grauenhaften Aufnäher mit dem nationalsozialistischen „Judenstern“, aber den mit „OST“ habe ich nicht so oft gesehen. 27 Millionen³⁹⁴ Bürger und Bürgerinnen der Sowjetunion „starben“ im Zweiten Weltkrieg, viele waren Juden und Jüdinnen, viele wurden zur Zwangsarbeit verschleppt.

533 Bürger der Sowjetunion wurden allein vom 1.11.1942 bis zum 9.4.1943 im „Konzentrationslager Niederhagen“ in Wewelsburg³⁹⁵ im Landkreis Büren bei Paderborn³⁹⁶ in

³⁹⁰ Natascha Wodin: „Sie kam aus Mariupul“, Reinbek bei Hamburg, 5. Auflage März 2017, S. 38

³⁹¹ „8.3.1944, Arbeitsamt Arnsberg: ‚Arbeitskräfte, besonders Polen, weigern sich in vielen Fällen das >Ost< zu tragen“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-296.-Arbeitsamt-Arnsberg-8.3.1944-Ostarbeiter.pdf>

³⁹² „Das ‚Merkblatt über die Behandlung der eingesetzten ausländischen Arbeitskräfte‘ als **Tabelle** oder Alle Menschen sind gleich!“ auf http://www.hpggruppe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/172_Auslaendische_Arbeitskraefte-Das_Merkblatt_als_Tabelle.pdf

³⁹³ „Das Kennzeichen ‚OST‘ und der ‚Internationale Frauentag““ (mit den verlinkten Dateien 293 bis 300) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_kennzeichen_ost_und_der_internationale_frauentag?nav_id=10429

³⁹⁴ „27 von 27 Millionen. Meschede, den 20.8.2021“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/172-27-von-27-millionen>

³⁹⁵ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163

³⁹⁶ https://www.ikvu.de/fileadmin/user_upload/IKvu_Sonderdruck_Lorenz_Jaeger_2020-08-07.pdf

Ostwestfalen-Lippe getötet und auch an Ort und Stelle verbrannt. Unter ihnen waren die „OST“-Arbeiter*innen Maria Markelowa³⁹⁷, Jelena Kekachina³⁹⁸ und Nikolaj Cybin³⁹⁹.



*Der pervertierte Davidstern⁴⁰⁰ und
das Kennzeichen „OST“⁴⁰¹*

³⁹⁷ Datei 299: „Sonderbehandlung‘ 1942. Für Alexander Kaslow, Eugenij Skosarecy, Maria Markielowa und Halina Wolkowa“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-299.Sonderbehandlung1942.F-A.Kaslow-E.Skosarecy-M.Markielowa-u-H.Wolkowa.pdf>

³⁹⁸ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14856/294_der_internationale_frauentag_1943_im_kz_niederrhagen_f.pdf?t=1652345661

³⁹⁹ <http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/313-fuer-nikolai-cybin-27-5-1915-4-3-1943>

⁴⁰⁰ „Judenstern‘ aus dem Besitz der Eheleute Leven aus Krefeld-Hüls. Foto: Anja Liebmeyer, 2011 aus „Endzeitkämpfer. Ideologie und Terror der SS“, hrsg. von Wulff E. Brebeck, Frank Huismann, Kirsten John-Stucke und Jörg Piron, Deutscher Kunstverlag Berlin München 2011, S. 227

⁴⁰¹ „Kennzeichen Ost“ für „Ostarbeiter“ aus „Zwischen Jerusalem und Meschede“ auf <http://www.sauerlandmundart.de/pdfs/daunlots%2076.pdf>, S. 74. Siehe auch „Das Kennzeichen ‚OST‘ und der ‚Internationale Frauentag‘“ (mit den verlinkten Dateien 293 bis 300) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_kennzeichen_ost_und_der_internationale_frauentag?nav_id=10429

Wieder an „Obwohl das mit 42 000 und mehr Lagern überzogene Land ein einziger Gulag gewesen sein muß“⁴⁰² dachte ich bei einer Liste der Allgemeinen Ortskrankenkasse, die im Archivbaum hier ist:



<https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-052-11-RUS-ZM>

„2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁴⁰³

1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente⁴⁰⁴

2. Britische Besatzungszone in Deutschland⁴⁰⁵

1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone⁴⁰⁶

NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen⁴⁰⁷

052 Dokumente aus dem Landkreis Lippstadt⁴⁰⁸

11 Informationen über Ausländer aus Unterlagen von Sozialversicherungen und Arbeitsämtern des Kreises Lippstadt⁴⁰⁹

RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch⁴¹⁰. Ursprüngliche Erhebung
 Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 11 RUS ZM⁴¹¹
 Anzahl Dokumente: 6

⁴⁰² Natascha Wodin: „Sie kam aus Mariupul“, Reinbek bei Hamburg, 5. Auflage März 2017, S. 38

⁴⁰³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁴⁰⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

⁴⁰⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

⁴⁰⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

⁴⁰⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

⁴⁰⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

⁴⁰⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-11>

⁴¹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-11-rus>

⁴¹¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-11-rus-zm>

A.O.K. L.K. Lübbecke ITS 015

| Name
Vorname | geb. am
geb. in | Nationalität | versichert von
versichert bis | beschäftigt bei | Verbl. |
|---------------------------|--------------------|--------------|----------------------------------|------------------------------|--------|
| Ostrowskaja
Maria | 12.2.08 | Russe | 24.1.44-8.4.44 | Stallmann
Stockhausen | unbek. |
| Pikusch
Hanna | 15.8.23 | " | 7.12.42-6.4.43 | Papierfabrik
Lübbecke | unbek. |
| Poberey
Akulina | 1897 | " | 24.3.43-19.5.43 | Wetzel & Co.
Lübbecke | unbek. |
| Pretpetschkow
Georg | 12.11.08 | " | 1.8.42-10.6.43 | Fehlis
Holzhausen | unbek. |
| Pretpetschkow
Jekirina | 18.9.06 | " | 1.8.42-10.6.43 | Fehlis
Holzhausen | unbek. |
| Prudackowa
Akulina | 25.9.09 | " | 15.12.42-30.4.43 | Kreisbrunnenhaus
Lübbecke | unbek. |
| Puschkinische
Tschjuna | 27.1.21 | " | 7.12.42-30.1.43 | Papierfabrik
Lübbecke | unbek. |
| Rakitsch
Johann | 24.7.93 | " | 16.9.41-7.7.42 | Wetzel & Co.
Lübbecke | unbek. |
| Ratschek
Johann | 23.11.24 | " | 11.6.43-28.4.45 | Wetzel & Co.
Lübbecke | unbek. |
| Rudenke
Hilma | 12.12.26 | " | 7.12.42-30.1.43 | Kaufmann & Co.
Lübbecke | unbek. |
| Rutskaja
Anna | 27.7.23 | " | 11.6.43-28.4.45 | Wetzel & Co.
Lübbecke | unbek. |
| Ryckard
Rogusky | 10.2.27 | " | 4.8.45-4.4.45 | Brügg
Teichhausen | unbek. |

Anbei 112 Stück Leistungskarten der vorstehend aufgeführten Personen. Auf Kartenrückgabe wird verzichtet.

A.O.K. L.K. Lübbecke, den 29.12.49

Der Leiter der
Allgemeinen Ortskrankenkasse
für den Kreis Lübbecke:
(H. Hamrich)

(6. Stück)

2.1.2.1 / 70682140⁴¹²

„A.O.K. L.K. Lübbecke
ITS 015
[handschriftlich] 6

| Name
Vorname | geb. am
geb. in | Nationalität | versichert von
versichert bis ⁴¹³ | beschäftigt bei | Verbl. |
|------------------------|--------------------|--------------|---|--------------------------|--------|
| Ostrowskaja
Maria | 12.2.08 | Russe | 24.1.44-8.4.44 | Stallmann
Stockhausen | unbek. |
| Pikusch
Hanna | 15.8.23 | " | 7.12.42-6.4.43 | Papierfabrik
Lübbecke | unbek. |
| Poberey
Akulina | 1897 | " | 24.3.43-19.5.43 | Wetzel & Co.
Lübbecke | unbek. |
| Pretpetschkow
Georg | 12.11.08 | " | 1.8.42-10.6.43 | Fehlis
Holzhausen | unbek. |

⁴¹² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70682140>

⁴¹³ Geschrieben steht „versichert bei“.

| | | | | | |
|-------------------------|-----------------------|---|--------------------------------|------------------------------|--------|
| Prepeschkow
Jerarima | 10.9.06 | “ | 1.8.42-10.6.43 | Fehlis
Holzhausen | |
| Pruduckowa
Akulina | 25.5.00 | “ | 15.12.42-30.4.45 | Kreiskrankenhaus
Lübbecke | unbek. |
| Puschkalenko
Tabjana | 27.1.21 | “ | 7.12.42-30.1.45 | Papierfabrik
Lübbecke | unbek. |
| Rabitsch
Johann | 24.7.93
Bjelogorei | “ | 16.9.41 ⁴¹⁴ -7.7.42 | Wetzel & Co.
Lübbecke | unbek. |
| Ratschock
Johann | 23.11.24 | “ | 11.6.43-28.4.45 | Wlecke & Co.
Rahden | unbek. |
| Rudenko
Sinaida | 12.12.26 | “ | 7.12.42-30.1.45 | Kaufmann & Co.
Lübbecke | unbek. |
| Rutzkaja
Anna | 27.7.23 | “ | 11.6.43-29.4.45 | Wlecke & Co.
Rahden | unbek. |
| Ryszard
Rogusky | 10.2.27
Grodno | “ | 4.4.45-4.4.45 | Dröge
Twiehausen | unbek. |

Anbei 112 Stück Leistungskarten der vorstehend aufgeführten Personen. Auf Kartenrückgabe wird verzichtet.

Lübbecke, den 30.12.49.

Der Leiter der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Kreis Lübbecke:

(Unterschrift) (A. Emmerich)

(6 sheets)

[Stempel] Allgemeine Ortskrankenkasse für den Kreis Lübbecke“

Durchgestrichen wurde:

„[Stempel] Received from Kreisverwaltung

[handschriftlich] A.O.K. L.K.Lübbecke

with letter dated 20.12.49

(6 pages)“

Nur sechs Seiten – aber wie viele Namen mögen wohl drauf stehen?

⁴¹⁴ 10 Tage später wird Aleksej Tschainikow, geb. 14.4.1921, von Krämer und Kompanie „auf der Flucht erschossen“ (Nachweis über Sterbefall eines russischen Kriegsgefangenen“, 2.2.2.2 / 76888287, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, abgeschrieben erstmals in Datei 94: „Art der Krankheit: Auf der Flucht erschossen’. Bitte um gemeinsame Suche, auch in Siedlinghausen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/08/Siedlinghausen.pdf>. Zu seinem Grabstein – wie alle von Krämer & Co. in Siedlinghausen ohne Vornamen und ohne Geburtsdatum – und zu den Umständen seiner und vieler weiterer Tode in Siedlinghausen siehe <https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/>. Mein Buch auch zu diesem Friedhof ist fast fertig.



Dokumentation im Stadtarchiv Lippstadt⁴¹⁵



Kennzeichen „OST“⁴¹⁶

⁴¹⁵ Arbeitskreis Frauengeschichte (Hrsg.): „Dokumentation zur Ausstellung ‚Zwangsarbeiterinnen der NS-Zeit in Lippstadt – eine schwierige Spurensuche‘“, Mai 2007; Broschüre für 5,- Euro erhältlich im Stadtarchiv Lippstadt, Soeststraße 8 (claudia.becker@stadt-lippstadt.de). Heute ist manche Spurensuche einfacher!

⁴¹⁶ Ebd., S. 3.

Und wie viele Namen stehen wohl hier:

- „2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁴¹⁷
1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente⁴¹⁸
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland⁴¹⁹
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone⁴²⁰
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen⁴²¹
052 Dokumente aus dem Landkreis Lippstadt⁴²²
9 Informationen über Ausländer aus dem Gesundheitsbereich des Kreises Lippstadt⁴²³
RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch⁴²⁴
Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 9 RUS ZM⁴²⁵
Anzahl Dokumente: **26**

Diesen Teil des Archivbaums einmal auf Englisch:



„Archival tree of the Arolsen Archives“⁴²⁶

⁴¹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁴¹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

⁴¹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

⁴²⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

⁴²¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

⁴²² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

⁴²³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-9>

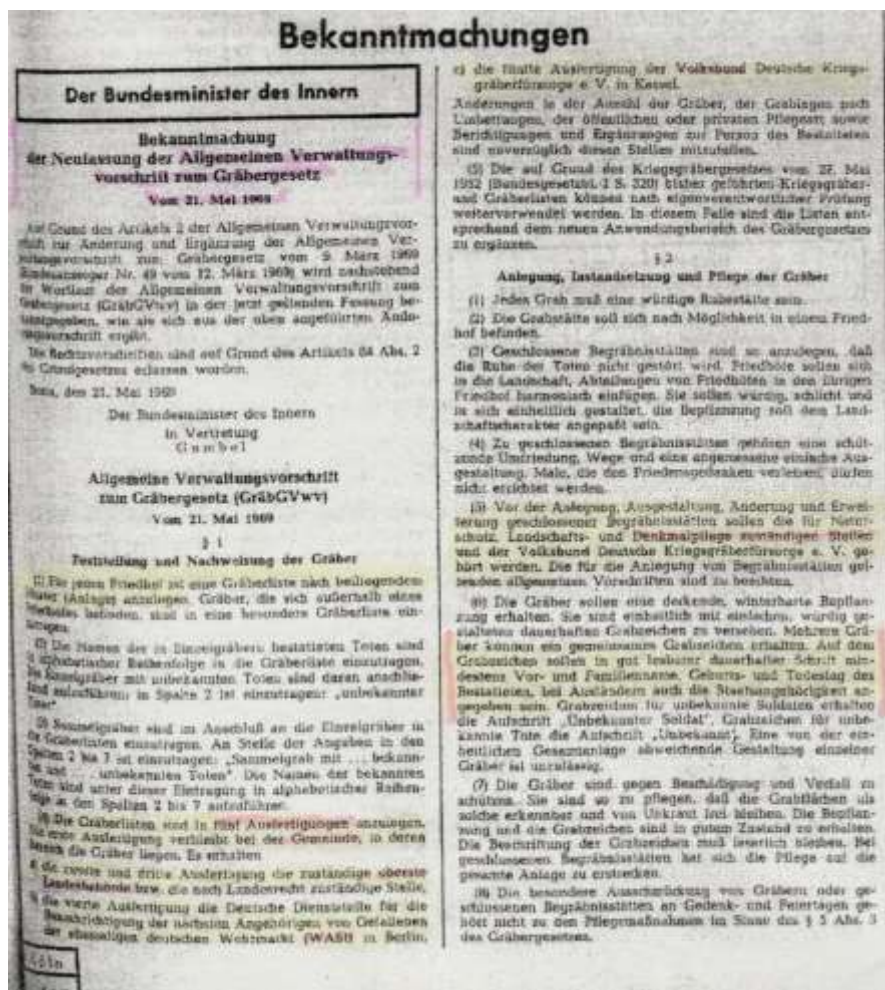
⁴²⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-9-rus>

⁴²⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-9-rus-zm>

⁴²⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/en/archive/2-1-2-1-NW-052-9-RUS-ZM>

Ja, es ist gut, daß die 19 in Erwitte mit Namen auf einem Grabstein stehen, und es ist wunderbar, daß die Namen von Schülern [m/w/d] „wieder sichtbar“ gemacht wurden!

„Die Gräber sind gegen Beschädigung und Verfall zu schützen. Sie sind so zu pflegen, daß die Grabflächen als solche erkennbar und von Unkraut frei bleiben. Die Bepflanzung und die Grabzeichen sind in gutem Zustand zu erhalten. Die Beschriftung der Grabzeichen muß leserlich bleiben. Bei geschlossenen Begräbnisstätten hat sich die Pflege auf die gesamte Anlage zu erstrecken.“⁴²⁷



„Die Beschriftung der Grabzeichen muß leserlich bleiben.“⁴²⁸

Andere Namen verschwanden⁴²⁹, und viele „Russen“ erhielten wohl nie einen Grabstein. Am 19.8.1950 schrieb der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen (Abt. I – 107 – 4 Nr. 96/50) in Düsseldorf an den Regierungspräsidenten in Arnsberg:

⁴²⁷ Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 (GräbGVVv), Paragraph 2, Absatz 7; in Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1.

⁴²⁸ Ebd. Vollständige Abschrift in Datei 144: „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

⁴²⁹ „Wir haben wieder einen.“ Für Iwan Tymofijew und Aipow Sjawden“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2021/09/281.-Wir-haben-wieder-einen.pdf>

„Betr.: Pflege sowjetischer Gräber.

Bezug: Bericht vom 10.8.1950 – I Sta – I 62-6 -.

Die Forderung des Landkommissars zur Aufstellung von Grabzeichen auf sowjetischen Gräbern in einer Grösse von 60 x 90 cm geht auf eine **Vereinbarung** zwischen der britischen Besatzungsbehörde und den russischen Verbindungsstellen zurück. Ich habe mich wiederholt gegen dieses Verlangen ausgesprochen und es **abgelehnt**, eine entsprechende Weisung an die nachgeordnete[n] Behörden zu geben und zwar aus dem Grunde, weil dieses Verlangen nicht dem **Grundsatz einer gleichmässigen Behandlung** sowohl hinsichtlich der Ausstattung als auch der Kostenaufwendung aller Kriegsgräber ohne Rücksicht der Nationalität entspricht. Eine **Heraushebung der russischen Gräber** gegenüber allen anderen Kriegsgräbern würde von der Bevölkerung nicht verstanden werden und wäre geeignet, einer **politischen Propaganda** Vorschub zu leisten. Andererseits wäre es finanziell nicht tragbar, bei der **grossen Zahl der im Land Nordrhein-Westfalen befindlichen Russengräber** Steine mit einem Kostenaufwand 70,- bis 90,- DM pro Stück auf jedes Grab zu stellen.

Diese meine Einwendungen haben bei der hiesigen Besatzungsdienststelle volles Verständnis gefunden und von dort wird bei höchster Stelle **versucht, die Anordnung abzuändern**.

Sobald eine Entscheidung getroffen ist, komme ich auf die Angelegenheit zurück. Aber auch abgesehen hiervon bitte ich Vorhaben, soweit sie über die rein pflegerische Betreuung von Grabanlagen hinausgehen, bis auf weiteres **hinhaltend** zu behandeln, da augenblicklich weder Landes- noch Bundesmittel zur Bezuschussung zur Verfügung stehen.“

Der Regierungspräsidenten in Arnsberg antwortete darauf am 25.9.1950:

„Die mir in dieser Angelegenheit aus verschiedenen Kreisen des hiesigen Regierungsbezirks schriftlich und fernmündlich erstatteten Berichte über Forderungen der Kreisoffiziere auf **Aufstellung von Grabsteinen** in einer Grösse von 60 x 90 cm sehe ich hierdurch als **erledigt** an. ...“⁴³⁰



*Evgenii Aleshin vermißte 2017 Grabsteine mit Namen⁴³¹.
Wie habe ich mich geschämt!*

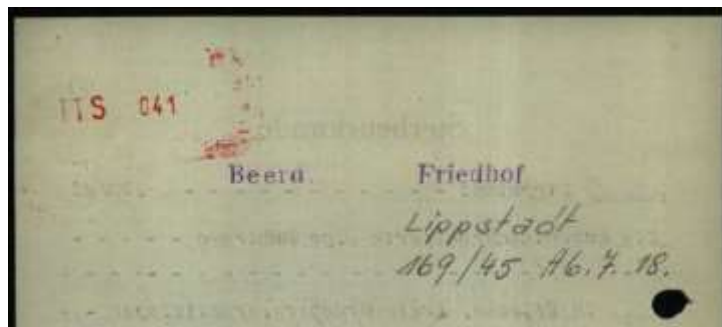
⁴³⁰ Aus der Akte E 222 im Stadtarchiv Warstein. Vollständige Abschrift in „Grabsteine? Zu den Akten!“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-AkteE222-StadtarchivWarsteinz-d-A.pdf>

⁴³¹ Evgenii Aleshin, damals Leiter des Büros für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit der Russischen Föderation in Deutschland, am 3.9.2017 auf dem Städtischen Friedhof in Lippstadt. Er zeigte mir einen Brief einer Mutter, die den Friedhof besuchte hatte, um das Grab ihres Sohnes zu besuchen, aber nur die **namenlose Stele** gefunden hatte. Deshalb besuchte er diesen Friedhof und nahm mich dankenswerterweise mit.

Ob Olga Bubirowa jemals einen Grabstein gehabt hat, weiß ich nicht. Aber daß auch sie einen Grabstein bekommen sollte. Und daß in Erwitte auch die Geburtstage, sofern sie bekannt sind, auf den Gedenkstein geschrieben werden sollten. Und daß es noch eine Menge von Grabsteinen gibt, die nicht unserem Gräbergesetz entsprechen. Und daraus ergibt sich für mich eine „Challenge“ an uns alle – und besonders an unsere Geschichtskurse, denke ich.

Die Toten auf so vielen Friedhöfen wurden überfallen als Russen⁴³², verschleppt als Russen, erschossen als Russen, erhängt als Russen, verbrannt als Russen⁴³³, sie erfroren und starben an den schrecklichsten Krankheiten als Russen in tausenden Lagern allein in Westfalen („Konzentrations“-Lager⁴³⁴, „Kriegsgefangenen“-Lager, „Arbeits- und Erziehungs“-Lager, Zwangsarbeiter-Lager, „Ostarbeiter“-Lager, „Russenslager“, „Durchgangs“-Lager, „Sammel“-Lager, „Gemeinschafts“-Lager, „Kriegsgefangenen-Stamm“-Lager), wurden vergraben als Russen, dokumentiert als „Russe“ oder „Russian“ und „umgebettet“ auf „Russensfriedhöfe“.

Olga Bubirowa, 1.1.1926 – 22.3.1945, „Russin 406“ bei Siepmann-Werke Aktiengesellschaft in Warstein-Belecke⁴³⁵ - **wo ist ihr Grab, wo steht ihr Name?**



„Lippstadt 169/45. A6.7.18.“
2.2.2.2 / 76715146 (Ausschnitt)⁴³⁶

⁴³² Wolfram Wette: „Der Hakenkreuzzug“, in „DIE ZEIT“ Nr. 24 vom 10.6.2021 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2021/ZEIT20210610S19WetteHakenkreuzzug.pdf>

⁴³³ „Erzbischof Lorenz Jaeger. ‚Menschen, die fast zu Tieren entartet sind?‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/73.-Menschen-die-fast-zu-Tieren-entartet-sind.pdf>

⁴³⁴ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163

⁴³⁵ „Heute vor 76 Jahren. Siepmann-Werke Belecke, Warstein. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/301_Heute_vor_76_Jahren_-_Die_Siepmann-Werke_Belecke_in_Warstein_-_Fuer_Iwan_Scharow_und_all_die_Anderen.pdf, „Lohnkonten von Ausländern, die während des Krieges in den Siepmann-Werken, Belecke, beschäftigt waren, von Januar 1943 - März 1945“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2022/12/305.-Lohnkonten-1943-1945-der-Siepmann-Werke-GmbH-u.-Co.-KG-Warstein.pdf> und „Lohnkonten von Ausländern, die während des Krieges in den Siepmann-Werken, Belecke, beschäftigt waren, von Januar 1943 - März 1945“. 24.6.2023: Anzahl Dokumente 0“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-338.Lohnkonten-Siepmann-Werke-1943-1945..pdf>

⁴³⁶ Sterbeurkunde von Olga Bubirowa vom **2.1.1949**, 2.2.2.2 / 76715146, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/76715146>. Auskunft zum fehlenden Grab von **Olga Schiskonska**, auch Zwangsarbeiterin der Siepmann-Werke und auch im Katholischen Krankenhaus Lippstadt gestorben, aus der Friedhofsverwaltung Lippstadt vom 21.6.2018: „Sehr geehrte Frau Thelen-Khoder, ich habe leider keine Angaben zu der gesuchten Person. Wenn sie in einem Reihengrab bestattet wurde, kann es sein, dass diese Grabstelle nicht mehr existiert. Reihengräber werden nach 25 Jahren aufgelöst. Vielleicht versuchen Sie es beim Stadtarchiv, dort werden alte Bestattungsbücher archiviert.“ Das Gräbergesetz, das auch Gräbern von Zwangsarbeiter*innen ewigen Erhalt zusichert, ist von 1965.

Josef Tatara, 13.4.1917-1.4.1945:

Als „Pole“⁴³⁷ erwähnt auf der 10. Seite der Anlage zum Rundschreiben Nr. V – 31 an alle Bergwerksgesellschaften und Zechen von 1950 - G.-Nr. V 31 – 164/50 –⁴³⁸. Vielleicht steht sein Name ja noch auf anderen Dokumenten aus dem Landkreis Essen (SK)⁴³⁹, und wir können noch weitere Angaben zu ihm finden.

„Nr. 103 Erwitte, den 5. September 1945. Der sowjet-russische Kriegsgefangene Josef Tatara, wohnhaft in Erwitte, ist am 1. April 1945 in Erwitte verstorben. Der Verstorbene war geboren am 13. April 1917 in Zebrutz in Russland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Amtsbürgermeisters als Ortpolizeibehörde vom 23. August 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: Erschossen“

Wo steht sein Geburtstag?

Meinen allerherzlichsten Dank!



„Gedenkstein in Erwitte wieder sichtbar“⁴⁴⁰

Aber wo stehen die Geburtstage?

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, **Geburts- und **Todestag** des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ [aus GräbGVwv⁴⁴¹, § 2 (6)]⁴⁴²**

⁴³⁷ „Nation: Ostarbeiter: Als solche zu behandeln: Sämtliche Arbeitskräfte nichtdeutscher Volkszugehörigkeit, die am 26.6.41 im ehem. **sowjet-russ. Gebiet** wohnten und von deutschen Kommissionen angeworben und in verschiedenen Transporten in das Reichsgebiet kamen. **Volkstumszugehörigkeit**, z.B. Ukrainer, Ruthene, Pole, Griechen, Rumäne u.s.w., spielt hierbei **keine Rolle**“; aus „*Merkblatt über die Behandlung der eingesetzten ausländischen Arbeitskräfte*“, *abgebildet in Datei 345*: „„Das Massaker im Arnsberger Wald“. Fragen zum Film von Marco Irrgang und Max Neidlinger in der ARD-Mediathek. Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Polizeimeister Kutz“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-345.Fragen-z-Film.3.PolizeimstrKutz.pdf>

⁴³⁸ 2.1.2.1 / 70619366, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70619366>

⁴³⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-029>

⁴⁴⁰ <http://www.so-az.net/Der-Gedenkstein/Gedenkfeiern/Aktuelles/aktuelles.html>, veröffentlicht am 24.11.2021, abgerufen am 9.7.2023

⁴⁴¹ „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

⁴⁴² Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 (GräbGVwv), Paragraph 2, Absatz 6; in Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1.